Ort	Kirche	Saalkirche	Kanzelaltar	Bildprogramm Altar	Bildprogramm Kanzel	Abendmahls-thematik	Taufstein/Taufengel	Beichtstuhl/Pfarrstuhl	Vortragekreuz	Orgel
Alladorf	St. Nikolaus	ehem. Chorturmkirche (15. Jhd.), 1742/43 als **Saalkirche** wieder aufgebaut	**Retabel-Kanzelaltar**, **zusammengefügt** von Johann Friedrich Fischer, (1742/1743) aus Teilen eines Altarretabels und einer Kanzel von Johann Georg Brenck (1679/1681), gekauft von Bayreuth-St. Johannis	**Mensa:** Heilige; **Predella:** Soter und Evangelisten; **Wangen:** Mose (l.), Johannes d.T. (r.); **Gebälk:** Mose, Prophet (?); **Auszug:** fehlt	**Kanzelkorb:** Christus als Soter, Evangelisten mit Symb.; Engelsköpfe; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube, Engelsköpfe, Volutenkrone, Auferstandener		**Taufe:** (1785, ursprüngl. aus Stübach, Lkr. NEA, 1964/65 angeschafft), Gesamthöhe 265 cm (!); **Taufengel:** Putto mit Schale über dem Kopf; **Abdeckung:** dopp. Volutenkrone, Johannes d.T., Stifterinschrift, Taube im Strahlenkranz			
Arzberg	St. Maria-Magdalena	Neubau als **Saalkirche** anstelle Vorgängerbauten (1790/1792)	**Retabel-Kanzelaltar, zusammengefügt** (1792) aus Altar (1661) und Kanzel von Johann Georg Brenck (1695), ergänzt (Ende 19.Jhd.)	**Predella:** Letztes Abendmahl, flankiert von Petrus (r.) und Paulus (l.); **Gebälk:** zwei Engel; **Auszug:** Buch mit "A" und "O", darüber Kreuz	**Kanzelkorb:** Christus als Soter, Evangelisten mit Symb.; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube	Altar (Predella): Letztes Abendmahl	***Taufstein*** *(1876) zentral vor dem Altar*			Orgel von Wiegleb, Georg Ernst II. (Orgelbauer), Hautmann, Johann Georg (Bildhauer) 1792, Prospekt erhalten
Bad Berneck	Dreifaltigkeitskirche	Neubau als **Saalkirche** (1796/1800), an Turm (1518/1715) angebaut	**Retabel-Kanzelaltar, neu**, Entwurf: Riedel, Carl Christian, Ausführung: Nestler, Johann (1797)	**Mittelzone** (neben Kanzelkorb): Petrus (r.; offenes Buch: Apg 4,12) und Paulus (l.; offenes Buch: Röm 3,28)); **Gebälk:** 2 anbetende Engel; **Auszug:** Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz und Engelsgloriole	**Kanzelkorb:** Pinienzapfen (unterer Abschluss); **Kanzeldeckel**: Gebotstafeln, Kreuz, Kelch, Lorbeerkranz		**Taufstein** von Johann Nestler (1797), am Fuß: Taufe Jesu; Abdeckung: Brunnenfontäne			
Bayreuth	Ordenskirche (ursprl. Sophienkirche zur Hl. Dreifaltigkeit)	Neubau als **Saalkirche** (1705-1711), Grundriss: griechisches Kreuz (nahezu quadratisch)	**Retabel-Kanzelaltar, neu**, von Elias Räntz (1711-1713; sein erster K.); mit **Orgel** darüber	**Predella:** Kreuzigungsgruppe (Gemälde von Anton Stein(?)); **Gebälk:** vier Evangelisten mit Symb.; **Auszug:** Gott-Vater und -Sohn, beide mit Szepter, vor Engelsgloriole	**Kanzelkorb:** Hohenzollernschild und roter brandenb. Adler, Engelskopf; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz(Unterseite), antikisierende Büste, Volutenkrone	**Deckengemälde** über dem Altar	**Taufstein** (Frankenwaldmarmor) von Elias Räntz, mit Aufschrift "G W M Z B 1716"; **Abdeckung** von Elias Räntz, Fassung Gabriel Schreyer, mit Taufe Jesu, Volutenkrone, Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz; **Position:** zentral unter dem zentralen Deckengemälde "Taufe Jesu"	**Zwei Beichtstühle** (1715), ursprl. Bemalt, evtl. mit Bildern	Rekonstruktion des verlorenen V. von Elias Räntz durch Julian Bittermann (2011), mit Crucifixus und goldenen Arkanthusblättern	**Orgel über dem Kanzelaltar**, Prospekt von Elias Räntz, Fassung Garbiel Schreyer; mit musizierenden Engeln, König David mit Harfe, Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole, *Inschriften: Psalmverse (Gotteslob) (1934)*
Bayreuth	Schlosskirche Unsere liebe Frau	Neubau als **Saalkirche** (1753-1758)	*ursprl.* ***Retabel-Kanzelaltar, neu, mit Orgel darüber*** *(im 19. Jhd. auseinander genommen; Kanzelkorb als Figuren-Untersatz erhalten)*	*Figuren Petrus und Paulus sowie Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz (im 19. Jhd. verkauft, Verbleib unbekannt)*						***ursprl. Orgel über dem Kanzelaltar*** *(im 19.Jhd. versetzt)*
Bayreuth	Stiftskirche	Neubau als **Saalkirche** (1741-44)	**Retabel-Kanzelaltar, neu**, von Johannes Jeremias Martini (1743/44), mit Orgel darüber	Vier Evangelisten mit Symb. und geöffneten Büchern mit Zitaten an der Basis und auf dem Gebälk; **Auszug:** Lamm Gottes im Strahlenkranz	**Kanzelkorb:** Bibelzitat Jes 58,1, Engelskopf als Buchstütze; **Kanzeldeckel:** Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz (Unterseite, keine Taube), Volutenkrone; Pelikan/Schwan, (darunter ursprl. Stifterwappen)					moderne **Orgel über dem Kanzelaltar**
Bayreuth	St. Johannis	ehem. Chorturmkirche (14.Jhd.) bei Neubau des Langhauses (1741-1745) in **Saalkirche** verwandelt; Chorbogen durch kanzelaltar verstellt	**Retabel-Kanzelaltar, neu**, von Johann Gabriel Räntz (1743/1744); Rückseite: Stifter-Tafeln (1753)	Vier Evangelisten mit Symb. und geöffneten Büchern mit Zitaten seitlich der Kanzel und auf dem Gebälk; Strahlenkranz mit Wolken um den Kanzelkorb; Auszug: Auferstandener mit Siegesfahne im Strahlenkranz mit Wolken	üppige Vorhänge; **Kanzeldeckel:** Engel, Initiale "F" mit Fürstenhut		**Taufengel** von Johann Gabriel Räntz (1758), jugendl. Engel auf Wolken, große muschelförmige Taufschale über dem Kopf haltend; **Abdeckung** mit Volutenkrone, Engelsköpfen und Kreuz		Ende 18. Jhd/19.Jhd.; einfaches Kreuz mit Cricifixus, drei Engelsköpfen und Strahlenkranz	
Bayreuth	Spitalkirche	Neubau als **Saalkirche,** annähernd quadratischer Kirchenraum (1748/50)	**Retabel-Kanzelaltar, neu**, von Johann Gabriel Räntz (1750), mit Orgel darüber	**Predella:** Gemälde "Beweinung Christi" (1828); **Basis:** Petrus (r.) und Paulus (l.) lebensgroß; **Gebälk:** zwei Feuervasen, zwei große Engel	**Kanzelkorb:** "küssende Engel"; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite), Putto mit Kreuz und Buch (Bibelzitat Mth 5,16)				um 1750; am geschwungenen Kreuz Kruzifix mit Korpus und Kreuzesinschrift; Zentrum: goldener Kreis mit Wolken und Strahlenkranz; seitlich je ein Engelskopf, oben Engelspaar; Rückseite: Jesus-Monogramm "JHS"	**Orgel über dem Kanzelaltar;** ursprl. Orgel Orgel von Johann Gabriel Räntz (Prospekt) und Christian Gottlob Hubert (Orgelwerk) von 1749/50 wurde 1850 in die Gottesackerkirche versetzt; jetzige Orgel von Ludwig Wieneck (1846)
Bayreuth - Stadtkirche	Heilig Dreifaltigkeit			**Altar** (1615); Predella: *Letztes Abendmahl (Kopie L. da Vinci, um 1800),* zwei Medaillons mit Bibelzitaten (1.Kor.11,26-29; 1.Petr.2,6-8); ***Tafelgemälde: Jesus in*** *Gethsemane, Petrus und Paulus;* **Altarwangen:** *Engel mit Kelch und Anker;* **Auszug**: *Gemälde "Auferstandener mit Siegesfahne auf dem Thron",* Familienwappen des Markgrafen Christian (r.) und seiner Ehefrau Maria(l.); darüber: Pelikan im Strahlenkranz, flankiert von zwei Medaillons mit den Einsetzungsworten (Mth 26,26 und 27); darüber "Wappen Christi" mit Leidenswerkzeugen, flankiert von zwei Engeln; oberer Abschluss: großes Kruzifix	*Barockkanzel mit Simson als Kanzelfuß im 19. Jhd. bei Purifizierung zerstört*	**Altar:** Predella: Letztes Abendmahl, Medallions zum "würdigen Gebrauch"(1.Kor.11; 1.Petr. 2); Auszug: Einsetzungsworte; **Taufstein:** Alabasterrelief "Christus in der Weinkelter"	**Taufstein** (1615), jetzt direkt vor dem Altar (ursprl. im Mittelgang vor den Altarstufen, zwischenzeitl. im südl. Seitenschiff) mit acht Alabasterreliefs: (1) Die Sintflut, (2) Die Rettung am Schilfmeer mit Mose, (3) Die Beschneidung Christi, (4) Die Kindersegnung, (5) Die Heilung des Blinden, (6) Christus in der Weinkelter, (7) Die Auferstehung Christi, (8) Taufe um 1600.		1729, Kreuesbalken von grünem Pflanzenwerk umrahmt; kleiner Korpus, Engelsköpfe an drei Balkenenden	*Große Barockorgel (1619) bei Brand 1621 zerstört*
Benk	St. Walburga	Neubau als **Saalkirche** (1741-1748) auf Grundriss des Vorgängerbaus (Chorturmkirche); Kanzelaltar im Chorbogen, seitlich Türen	**Retabel-Kanzelaltar, neu**, von Johann Gabriel Räntz, Fassung: Samuel Heinrich Lohe (1743/1749)	**Basis:** flankierend Mose (r.) und Aaron (l.); **Gewände:** ausladender roter Vorhang mit Engeln; **Auszug** (zugleich Kanzeldeckel): Auferstandener mit Siegesfahne in Engelsgloriole, flankiert von Frauenengeln; **seitliche Türen**: Bibelzitate Joh 14,6; Luk 13,24	**Kanzelkorb:** Initiale "F" des Markgrafen Friedrich, Engel; Kanzeldeckel: blaues Dreieck mit drei Flammen (Unterseite); seitlich: Vorhänge; Auferstandener mit Siegesfahne in Engelsgloriole (zugleich Altarauszug)		**Taufengel** von Johann Gabriel Räntz, Fassung: Samuel Heinrich Lohe (1743); Engel trägt große ovale Taufschale über dem Kopf, in der Rechten: Füllhorn; **Abdeckung:** vier Engelsköpfe, Volutenkrone, Flammenvase	**Beichtstuhl** (1742/49), offen, mit zwei Sitzen mit runden Lehnen; ornmentale Bemalung von Heinrich Samuel Lohe	**Vortragekreuz** (Anfang 18. Jhd., Chorwand Süd): schwarz mit Korpus, großem goldenen Strahlenkranz; **Vortragekreuz** (1. Hälfte 18. Jhd., Chorwand Nord): schwarz mit Goldrand, Korpus, zwei Engelsköpfe an Enden des Querbalkens, kleinerem goldenen Strahlenkranz	**Gehäuse** (1747/48) von Räntz, Johann Gabriel (Zuschreibung wahrscheinlich) und Fielbacher, Johann Paul; oben am Prospekt: roter brandenburg. Adler mit Fürstenhut
Berg	St. Jabokus			**Altar** von Johann Nikolaus Knoll, Fassung: Heinrich Matthäus Lohe (1714/15); Predella: Bibelzitat 1.Joh 1,7; **Altarschrein:** Gemälde "Kreuzabnahme" (nach Rubens), flankiert von Jesus als gutem Hirten (r.) und Jakobus d.Ä.; **Gebälk:** Pelikan/Schwan, gehalten von zwei Engeln; **Auszug:** Dreieinigkeit (figürlich) mit blauer Kugel in Wolken, flankiert von zwei Engeln mit Wappenschildern; darüber: aufgehängter Engel mit Palmzweig; umlaufendes Speisgitter mit Wappen und Initialen sowie Bibelzitaten Ps 27,7; Ps 92,2	**Kanzel** von Wolfgang Adam Knoll, ursprl Fasssung von Heinrich Matthäus Lohe (1742); Kanzelfuß: Engel; **Kanzelaufgang** mit Tür und Inschrift "Gott allein die Ehre", reiches Arkanthusdekor und Fruchtgehänge, wie an **Kanzelkorb; Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite); vier Evangelisten mit Symb.; zwei Engel mit Wappenschild: Adler; Volutenkrone; Erzengel Michael als Drachentöter	Altar: Predella: Bibelzitat 1.Joh 1,7; Speisgitter mit Kniebänken	**Taufengel** von Wolfgang Adam Knoll (1743), auf Wolken kniend, muschelförmige Taufschale in beiden Händen			**Orgel**: **Orgelwerk** (1744) von Johann Jakob Graichen und Johann Nikolaus Ritter; **Prospekt** von Johann Nikolaus Knoll (1736) mit Aufschrift "SOLI DEO GLORIA" und markgräfl. Wappen
Bindlach	St. Bartholomäus	Neubau als **Saalkirche** **(1766-69)**	**Retabel-Kanzelaltar, neu (1777) Entwurf:** Johann Gottlieb Riedel 1777, Schnitzereien: Andreas Neuhäuser und Franz Peter Schuh; Gemälde/Fassung: Ernst Wilhelm Wunder; Vergoldung: Joseph Konrad Sammet	**Mensa:** Lamm Gottes; **Predella:** Letztes Abendmahl (Gemälde); seitlich: Petrus (r.) und Paulus (l.); **Gebälk:** vier Evangelisten mit Symb.; **Auszug:** Verklärung Christi (Christus in Strahlenkranz mit Wolken, Mose und Elia, drei Jünger)	Kanzelkorb: Gemälde: Christus als Soter, Johannes d. T. , David, Geburt und Grablegung Christi; Kanzeldeckel: Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz auf Blau mit Wolken (Unterseite), Initiale "A" des Markgrafen Alexander, von zwei Engeln gehalten	Altar: Predella: Letztes Abendmahl	**Taufstein** (1777): Entwurf: Rudolf Heinrich Richter; Ausführung: Franz Peter Schuh, Bilder und Fassung: Ernst Wilhelm Wunder; zwischen drei Voluten: Sintflut, Taufe Jesu, Kreuzigung; **Abdeckung:** Brunnenfontäne (Lebensquell)		**Vortragekreuz** (1670/80); im Schnittpunkt Goldes Dreieck mit Auge Gottes (?) im Strahlenkranz auf blauem Grund; Balken aus geschwungenen, durchbrochenenen goldenen Ornamenten; obe. Engelskopf; **Vortragekreuz** (18. Jhd.): einfache schwarze Balken mit kleinem Korpus, goldener blütenförmiger Knauf, drei goldene Engelsköpfe an den Balkenenden; Strahlenkranz	**Orgelprospekt** (1778/80) von Franz Peter Schuh, Entwurf: Johann Gottlieb Riede; Fassung: Ernst Wilhelm Wunder; mit Engeln, Vasen, durchbrochenem Schnitzwerk
Brand bei Marktredwitz	St. Margarethen	Wiederaufbau als **Saalkirche** (1690 oder 1796; moderne Erweiterung nach Süden 1935/37)	**Retabel-Kanzelaltar, zusammengesetzt**: Kanzel von 1693 in den Altar von 1695 integriert (1695 oder erst 1796)	Stifterwappen auf Pilastern (doppelreihig) und im **Auszug** (mit reicher Wappenzier)**;** dort drei Allegorien (Kleidung grün und rot; Attribute verloren, evtl. Glaube, Hoffnung, Liebe)	**Kanzelkorb:** Gemälde "Pfingsten" (darauf: am Boden Buch mit Text: trau auf // Gott der // steht dir // bey in // der Noth); Stifterinschrift am oberen und unteren Rand				**Vortragekreuz** (1694), silber-goldenes Akanthusblattkreuz, oben Engelskopf, Titulusband, silberne Christusfigur; Rückseite: weiße Akanthusblätter, Totenschädel mit Sanduhr; (1935 zu Altarkreuz umfunkt.); **Vortragekreuz** (1758), Balken aus grünem Blattwerk; Mitte: rot-goldene Blüte, Strahlenkranz	**Rokoko-Prospekt** (1758) aus der Kirche von Kirchfarnbach (1894 mit Steinmeyer-Orgel hierher), mit musizierenden Engeln; Kartusche mit Adler und Hohenzollernschild, Namenszug Markgraf Alexander
Busbach	St. Peter und Paul		**Retabel-Kanzelaltar, zusammengesetzt** (1791), , steinerner Kanzelkorb (1562) und Kanzeldeckel (1736) in spätmittelalterl. Altar (Ende 15. Jhd.) eingesetzt	***Altarflügel:*** *Vorderseite (ursprünglich innen) 4 Passionsreliefs: 1) Gebet am Ölberg, 2) Geißelung Jesu, 3) Kreuzigung (Christusfigur fehlt) , 4) Dornenkrönung. Rückseite (ursprünglich außen) Gemälde: 1) Einzug in Jerusalem, 2) Gefangennahme Christi, 3) Auferstehung Christi 4) Grablegung;* ***Auf den Flügeln:*** *Petrus (r.) und Paulus (l., ehem. Schreinfiguren), Maria (r.a.) und Johannes (l.a.; ehem. wohl im Auszug).* ***Auszug:*** *Schmerzensmann*	**Kanzelkorb:** Reliefs und Inschriften: 1) Eherne Schlange 2) Wappenschild 3) Lamm Gottes 4) Hohenzollernschild, 5) Rosette; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite), Volutenkrone		***Taufstein*** *(15. Jhd), mittig vor Kanzelaltar (zwischenzeitlich auf Friedhof vergraben);* **Taufengel** *(* Mitte 18. Jh.), Putto trägt einfache Taufschale über dem Kopf: **Abdeckung:** Taufe Jesu (Johannes d.T. hält Muschel)		**Vortragekreuz** (um 1700): Korpus, drei große Engelsköpfe an Balkenenden; Strahlenkranz; Rückseite: Renovierungsinschrift (1865)	

Ort	Kirche	Bibl. Bildprogramm/christl. Symbolik	Trinität, Trinität mit Strahlenkranz (auch einzelne Person der Trinität)	Offener Himmel	Engel mit Leidenswerkzeugen	Reiche Stuckausstattung	Emporen	Gekennzeichnete Sitzplätze / Stuhlschilder	Herrschaftsstand / Loge	Markgräfliche Herrschaftszeichen (Wappen, Namenszeichen)	Herrschaftszeichen anderer (nicht Landesherren)	Besonderes
Alladorf	St. Nikolaus	**Brüstungsbilder** an unterer Empore: alttestamentliche Szenen (volkstüml. Malerei, Mitte 18. Jhd.)					**Doppelemporen** dreiseitig umlaufend, Orgel in 2. Empore ausgespart					
Arzberg	St. Maria-Magdalena			kleines Deckengemälde: Himmelfahrt Christi (19.Jhd./1953)			**Doppelemporen** auf drei Seiten (Altar ausgespart), Orgelempore einfach		verglaste Logen seitl. des Altars (1792; Eigentümer?)			8 Bahrtuchtafeln
Bad Berneck	Dreifaltigkeitskirche		Altarauszug: Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz, Deckenstuck, zentral: Dreieck mit Tetragramm im Strahlenkranz	Deckenstuck mit Wolkenkranz, Dreieck im Strahlenkranz		Deckenstuck 1796/1800	**Doppelempore** 1797/1800 über drei Seiten umlaufend					**Kabinettscheibe:** Pelikan/Schwan mit Inschrift (1720; Pfarramt); ehem. Kanzelfuß: Mose von Elias Räntz (1694/97); **ehem. Kanzelkorbelement:** Evangelist Luks von Elias Räntz (1694/97)
Bayreuth	Ordenskirche (ursprl. Sophienkirche zur Hl. Dreifaltigkeit)	**45 Deckenbilder** im Kirchensaal und der Loge von Johann Martin Wild und Gabriel Schreyer (1710-1711) mit bibl. Szenen (AT und NT) bzw. Emblematik; zentrales Hauptbild(über dem Taufstein): Taufe Jesu; zweites Hauptbild (über dem Altar): Letztes Abendmahl; **Ölgemälde zu neutestamentl. Themen, v.a. Passion** (an Wänden unterhalb der Emporen)	**Hauptportal** (darüber): Dreieck im Strahlenkranz; **Altar-Auszug**: Gott-Vater und -Sohn vor Engelsgloriole + Hl. Geist-Taube am **Kanzeldeckel; Taufstein-Abdeckung**: Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz; **Orgelprospekt:** Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole	**zentrales Deckengemälde:** Taufe Jesu; und auf etlichen anderen Gemälden		reicher Stuck von Bernardo Quadri (1709-1710) über dem Kirchensaal und der Loge als Rahmen der Deckenbilder	**Doppelempore** (1710) vierseitig umlaufend, Fürstenloge in 2. Empore ausgespart		**Fürstenloge** in der Südachse gegenüber des Kanzel-Orgel-Altars (1710), verglast, mit emblemat. Deckengemälden; an der Brüstung: bestickter Behang mit markgräfl. Wappen	**Fürstenloge:** Markgrafenwappen auf dem Behang an der Brüstung; **Kanzelkorb:** Hohenzollernschild und roter brandenb. Adler; **Taufstein** Initialen „G/W/M/Z/B“ (für Georg Wilhelm Markgraf zu Brandenburg); **"Ritterglocke"** mit markgrägl. Wappen	**89 Wappenschilde** (72 an unterer Empore, 4 an Nordwand, 13 an unteren Wänden) der Mitglieder des "ordre de la cincerité"	**"Ritterglocke"** mit Widmungsinschrift (Markgraf Georg Wilhelm) und markgräfl. Wappen (1722)
Bayreuth	Schlosskirche Unsere liebe Frau	*zentrales* ***Deckengemälde*** *"Himmelfahrt Christi" von Wilhelm Ernst Wunder (im 19. Jhd. zerstört), von Franz Fersch "erneuert" (2018/2019);* **Symbol- Zyklus** (Erlösung, Passionssymbole, Leidenswerkzeuge) mit Engeln im Deckenstuck	**Stuckdecke:** Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz; Taube im Strahlenkranz; ***ehem. Kanzelaltar:*** *Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz*	**zentrales Deckengemälde:** Himmelfahrt Christi	**Stuckdecke** (Voluten): umfangreicher Zyklus von Engeln mit Leidenswerkzeugen u.a. Passionssymbolik (Eherne Schlange...)	Reicher **Rokoko-Stuck** von Giovanni Battista Pedrozzi (1753-1758), Dreieck im Strahlenkranz, Taube im Strahlenkranz,Rahmung der Deckenbilder; Rocaille-Medallions mit Symboldarstellungen; Engel, Blumengirlanden	**Einfache Empore**, dreiseitig umlaufend		***Markgrafenloge*** *im 19. Jhd. entfernt*	**Markgräfl. Wappen** (jetzt an Brüstung der Orgelempore); ***Initiale "F"*** *des Markgrafen Friedrich (im Deckenspiegel über dem Altar; im 19. Jhd. zerstört)*		**Grabkapelle** für Markgraf Friedrich, Ehefrau Wilhelmine und Tochter Friederike, von Carl Philipp von Gontard (1758)
Bayreuth	Stiftskirche	**Deckengemälde** von Friedrich Merian Herold (1743/44); zentral: Anbetung der Hirten; an den Seiten und den Ecken: Leben Jesu; **Deckenstuck:** vier Symboldarstellungen: Bundeslade, Gesetzestafeln, Schaubrote, Kreuz und Kelch	**Altarauszug**: Lamm Gottes mit Siegesfahne in Strahlenkranz; **Kanzeldeckel:** Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz (keine Taube)	**zentrales Deckengemälde**: Anbetung der Hirten mit offenem Himmel		Reicher **Rokoko-Stuck** von Jeronimo Francesco Andreioli (1744), Rocaillewerk, verstreute Blumen, Engelsköpfe und Gitterwerk, in den vier Ecken: Engel hält Vorhang auf, darüber chr. Symbole	**Doppelempore,** untere Empore vierseitig umlaufend, Altar ausgespart, obere Empore: auch Fensterfront ausgespart				**Sifterwappen** und -inschrift Georg Christoh von Gravenreuth (ursprl. Auf Kanzeldeckel, jetzt über seitl. Türe); **Gemälde:** Wolf Heinrich von Gravenreuth (1649, Vater des Sifters); Georg Christoh von Gravenreuth (Kopie, im 20. Jhd. aufgehängt)	
Bayreuth	St. Johannis	Zyklus von Ölgemälden: Passion und Auferstehung (2. Hälfte 18. Jhd.) an den Wänden unterhalb der Empore	**Altar:** Engelsgloriole um den Kanzelkorb; **Altarauszug:** Auferstandener im Strahlenkranz; **Stuckdecke:** Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole			Reicher **Rokoko-Stuck** (1775), Entwurf: Riedel, Johann Gottlieb, Ausführung: Krätzer, Michael; syymetr. Rahmenstuck mit Gitter- und Rocaillewerk; in der Mitte: Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole	**Doppelempore** seitlich, Orgelempore einfach			**Kanzeldeckel:** Initiale "F" (Markgraf Friedrich)		Spätmittelaltarl. **Decken- und Wandmalereien** im ehemal. Chor überstrichen, später wieder freigelegt
Bayreuth	Spitalkirche	**zentrales Deckengemälde**: Berufungsvision des Propheten Jesaja (Jes 6); **Deckenstuck:** vier Symboldarstellungen: Schaubrote; Bundeslade; Gebotstafeln, Kreuz und Leidenswerkzeuge; Lamm Gottes auf Buch mit sieben Siegeln); 30 **Brüstungsbilder** an Empore: neutestamentl. Zyklus von Elias Brendel (1630) aus Vorgängerkirche übernommen	**Fassade:** Dreieck mit Feuerschale (?) in Engelsgloriole; **Kanzeldeckel** (Unterseite): Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz	**zentrales Deckengemälde**: Berufungsvision des Propheten Jesaja (Jes 6) von Johann Benjamin Müller (1750)	*Deckenstuck: Symboldarstellung mit Gebotstafeln, Kreuz, Lanze und Ysoprohr*	Reicher **Rokoko-Stuck** von Rudolf Albini als Rahmung des Deckenbildes (1750), in den Ecken: christl. Symboldarstellungen mit geflügelten Engelsköpfen	einfache Empore, dreiseitig, ohne Stützen	Gestühlblock aus der Vorgängerkirche (1656): Rückenlehnen mit Ornamentmalerei und alter Nummerierung (auf der Empore, Nordostecke)		**ursprl. Orgelprospekt** (jetzt Gottesackerkirche): Namenszug des Markgrafen Friedrich		**Fassade:** Allegorien der vier Kardinaltugenden (?)
Bayreuth - Stadtkirche	Heilig Dreifaltigkeit	*siehe Altar und Taufstein*			**Altar**: "**Wappen Christi**" mit Leidenswerkzeugen, Engel als Schildhalter				***Markgräfl. Loge*** *(im Chorraum, urspr. gegenüber der Kanzel) mit Renaissance-Portal und Treppenaufgang (um 1615); gestickter Brüstungsbehang (1621, jetzt Stiftskirchenmuseum Himmelkron); darüber: e* hem. **Wipprechtsche Loge** (1798, heute sog. Pfarrerstübchen)	**Altar** (1615, Markgrafenstiftung) mit Markgrafenwappen der Markgräfin Maria, Markgraf Christian		**Fürstengruft:** Bestattungsort der markgräfl. Familie 1620-1739,
Benk	St. Walburga	**Deckenbilder** von Heinrich Samuel Lohe: vier Evangelisten mit Symb., Verkündigung, Taufe und Auferstehung Christi, Hl. Geist-Taube, 7 emblemat. Psalmbilder (Ps. 150,6; 87,2; 84,12; 42,12; 92,13; 122,7; 89,16)	**Altar-Auszug** (zugleich Kanzeldeckel): Auferstandener mit Siegesfahne in Engelsgloriole; **Kanzeldeckel** (Untersicht): blaues Dreieck mit drei Flammen; **Stuckdecke:** Dreieck mit Auge Gottes im ausgreifenden Strahlenkranz, dazwischen Wolken und Engelsköpfe	**Stuckdecke:** Dreieck mit Auge Gottes im ausgreifenden Strahlenkranz, dazwischen Wolken und Engelsköpfe		Reicher **Deckenstuck** von Jeronimo Francesco Andreioli, Fassung: Heinrich Samuel Lohe (1742), "Benker Himmel": Dreieck mit Auge Gottes im ausgreifenden Strahlenkranz, dazwischen Wolken und Engelsköpfe; Stuckrahmen der Deckenbilder; **Stuck im Chorbogen:** Engelsköpfe; Blumenvasen an Altarwand; Emporenunterseiten stuckiert	**Doppelempore** (1742/49), auf drei Seiten umlaufend, obere Empore vorne verkürzt, Orgel ausgespart; ornamentale Bemalung von Heinrich Samuel Lohe	**Numerierung und Namen,** vielfach auf Rücklehne des Gestühls im Kirchensaal und auf den Emporen		**Kanzelkorb**: Initiale "F" des Markgrafen Friedrich; **Orgel-Prospekt**: roter brandenburg. Adler mit Fürstenhut; **Orgelempore:** Markgräfl. Wappen		**Lesepult** von Johann Georg Schleunig, Fassung: Heinrich Samuel Lohe (1743); doppelseitig, mit Engelsköpfen, Wolken
Berg	St. Jabokus		**Altar-Auszug**: Dreinigkeit (figürl.) in Wolkenkranz; **Kanzeldeckel** (Unterseite): Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz				**Doppelempore** zu drei Seiten, Orgel ausgespart (1908 erneuert)		Herrschaftsstand mit vier Bögen, dekoriert mit Vasen, Blumen und Arkanthusranken, Familienwappen (Besitzer ?)	**Altaraufbau: Hohenzollenschild** von Engel gehalten (zwischenzeitl. mit 10 Geboten übermalt; Hölzernes Wappen an der Orgel; **Kanzeldeckel: Wappenschild** mit Adler (Farbe 1908 entfernt) von zwei Engeln gehalten; **Orgel-Propsekt: markgräfl. Wappen**	**Altaraufbau: Sächsisches Wappen** von Engel gehalten (zwischenzeitl. mit 10 Geboten übermalt); **Altarschranken:** Initialen "M.B.M.V.S.G.V.L." (Maria Barbara Magdalena von Schmidt, geb. von Lochner) und "J.F.V.S.a.A." (Johann Friedrich von Schmidt auf Altenstadt) (Besitzer des Rittergutes Goittmannsgrün); Familienwappen von Lochner (?) und von Schmidt (?); **Herrschaftsstand:** Familienwappen (Besitzer ?)	
Bindlach	St. Bartholomäus	**Stuckdecke:** vier christl. **Symboldarstellungen**: (1) Kreuz mit Kreuzesinschrift, Dornenkrone, Lanze, Ysopstab und Standarte mit Schild "SPQR"; (2) Lamm mit Kelch und Hostie im Strahlenkranz, Anker und "Küssenden Engeln" (Glaube-Hoffnung-Liebe); (3) BIBLIA SACRA mit Bischofsstab und -mütze, Taufkanne zwei brennende Kerzen; (4) Eherne Schlange, Bogen in Wolken, Weihrauchfass, Opferaltar, hohepriesterl. Brustschild, Gebotstafeln; **Deckenmälde** (Ernst Wilhelm Wunder): zentral: **Himmelfahrt Christi**; seitlich (Grisaillemalerei): vier Evangelisten mit Symb.	**Altar-Aufbau**: Verklärung: Christus im Strahlenkranz mit Wolken; **Kanzeldeckel** Untersicht): Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz mit Wolken; **Vortragekreuz** (1670/80): Dreieck mit Auge Gottes (?) im Strahlenkranz; **Sysmboldarstellung** Glaube-Liebe-Hoffnung: Hostie mit Kreuz im Strahlenranz	zentrales Deckengemälde: Himmelfahrt Christi	Stuckdecke: . Symboldarstellung: Kreuz mit Kreuzesinschrift, Dornenkrone, Lanze, Ysopstab und Standarte mit Schild "SPQR"	**Reicher Deckenstuck** (1866/69) von Rudolf Albini, Michael Krätzer und H. Zobel, Entwurf: Rudolf Heinrich Richter, Fassung: Ernst Wilhjelm Wunder; Stuck streng symmetrisch, Rahmenstuck, Blumengirlanden; vier christl. Symboldarstellungen in den Ecken; Rahmenstuck über den Fenstern; stuckierte Emporenunterseiten	**Doppelempore:** untere Empore vierseitig umlaufen, obere Empore dreiseitig, Orgel ausgespart			Stuckkartusche über/hinter dem Altar: Initiale F.C. (?; Markgraf Friedrich Christian) mit Fürstenhut; **Kanzeldeckel:** Initiale "A" (Markgraf Karl Alexander)		
Brand bei Marktredwitz	St. Margarethen						***Ursprl. Doppelemporen*** *, vierseitig umlaufend; mit Brüstungsbemalung (Foto vor 1935)*			**Orgelprospekt:** Kartusche mit Adler und Hohenzollernschild, Namenszug "C.F.C.A.M.Z B.O" (Christian Friedrich Carl Alexander, Markgraf zu Brandenburg-Onolzbach) (Orgel aus der Kirche von Kirchfarrnbach)	**Kanzelaltar:** Familienwappen: Marschall von Ebersberg, Schöpf, Neidhard von Brand	
Busbach	St. Peter und Paul	**Bibl. Bilderzyklus:** 30 ältere Emporengemälde von Georg Christoph Kolb (1683/84) aus dem Vorgängerbau übernommen, um 8 Gemälde (1737, N.N.) egänzt. (obere Empore: AT, untere Empore (NT), 1 Gemälde (1683/84) separat im Chorbogen.	**Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite)				**Doppelempore** im Langhaus, dreiseitig umlaufend, Orgelempore gerundet (1734/1737 oder 1680/81, aus dem Vorgängerbau übernommen)			**Kanzelkorb:** Hohenztollernschild; **über dem Chorbogen**: Markgräfl Stuckwappen (1737, mit reicher Helmier, unbemalt); **Südturm außen:** Hohenzollernschild		

Creußen	St. Jakobus			**Altar** von Heinrich Heubner, Entwurf: Elias Gedeler, Fassung: Georg Christian Kolb (1686/88; Wangen von Elias Räntz, 1706/07); Predella: Letztes Abendmahl (Flachrelief); **Schrein:** Kreuzabnahme; seitlich: Mose(r.), Johannes d.T. mit Lamm auf Buch (l.); **Gebälk:** Gott-Vater und Taube; **Auszug:** Jakobus d.Ä., seitlich und oben: Allegorien Glaube (mit Kreuz), Hoffnung (mit Anker), Liebe (mit Kind an der Brust)	**Figuren von der Barockkanzel** (Elias Räntz, 1703; jetzt an seitl. Chorwand: vom Kanzelkorb: lehrender Christus, Vier Evangelisten mit Symb. (Markus mit offenem Buch, Zitat Luks 2,14!), vom Kanzeldeckel: Auferstandener; *jetzige Kanzel neubarock (19. Jhd)*	**Altar, Predella**: Letztes Abendmahl (Flachrelief)	***Taufstein*** *von Elias Räntz (entgangen),* ***Abdeckung noch vorhanden; neubarocker Taufstein*** *(19.Jhd.) mittig vor der Chorstufe*		**Vortragekreuz** (1713, Umkreis Elias Räntz), Korpus, goldene Ornamentiok auf schwarzem Grund; 3 Engelsköpfe an Balkenenden; Rückseite: Stifterinschrift "vor die Armen zu tragen"	**Figuren des ehem. Orgelprospekts** (Werkstatt Elias Räntz, 1708; jetzt an Orgelbrüstung) König David mit Harfe und musizierende Engel	**Deckengemälde** von Garbiel Schryer (1700/01), Hauptbilder: Himmelfahrt Christi, Jakobs Traum (im offenen Himmel: Trinität (figürlich) und Dreieck mit Tetragramm im Strahlenkranz), Geburt Christi (im offenen Himmel: himml. Heerscharen mit Spruchband "GLORIA IN EXCELSIS DEO"); in den Stichkappen: Petrus, Paulus, Vier Evangelisten mit Symb.; **4 Brüstungsbilder** Orgelempore: Engel, z.T. mit Instrumenten (1700)	**zentrales Deckengemälde**: Jakobs Traum; im offenen Himmel: Trinität (figürlich) und Dreieck mit Tetragramm im Strahlenkranz	**drei Deckengemälde**: Himmelfahrt Christi, Jakobs Traum; Geburt Christi mit himml. Heerscharen		**Stuckdecke** von Bernardo Quadri (1700); kräftiger plastischer Stuck: Rahmen, Girlanden, Füllhörner mit Blumen, Putten	**Doppelemporen** (1701 und 1761/62), dreiseitig umlaufend, obere Empore vor Chorbogen gekürzt, vor Orgel gerundet; an den Kapitellen: Engelsköpfe mit weißen Flügeln (Elias Räntz, 1709)		**Herschaftsstände** und **Ratsgestühlt,** 1. Empore nahe Chorwand; Bögen mit Engeln und Blumengirlanden, Wappen	großes markgräfl. **Stuckwappen** (teilvergoldet) **über dem Chorbogen**, in muschelfrömiger Kartusche mit Fürstenhut (unbemalt), gehalten von zwei Löwen; Schriftbänder: "Christian Ernst Marggraf zu Brandenburg" & "Soli Deo Gloria";	**Nordwand** (über dem Ratsgestühl): stuckiertes Stadtwappen (Hohenzollernschild mit rotem Krug); **Herrschaftsstände: Wappen**	**ca. 200 Engelsdarstellungen**
Döhlau	St. Peter und Paul	Neubau als **Saalkirche** (im Kern 1445 als Schlosskapelle, Ausbau 1650)	**Retabel-Kanzelaltar, zusammengefügt** (1743, Werkstatt Knoll), Altar (1680, Figuren von Vorgänger, 1435?)	**Predella:** Letztes Abendmahl (vollplastisch), seitl. d. Kanzelkorbs: Paulus (r.) und Petrus (l.); **Gebälk:** Wappenkartuschen der von Pühel und von Zedtwitz, Blumenvasen	**Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite); goldenes Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz mit Wolken und Blüten, darüber ein Engel		**Taufschale,** Silber; von Hans Sigmund Geisser, Nürnberg (um 1680, Stiftungsinschrift 1736); ***Taufstein*** *(19.Jhd.), mittig vor dem Kanzelaltar*		**Vortragekreuz** (1699), Stifterinschrift (von Pühl), Balken: goldene C-Bögen; Korpus; vier goldene Blumen als "Strahlenkranz"; oben Inschrift: Joh 1,29	in seitl. Nische auf Empore; Orgel von Adam Heinrich Gruber, Adorf (1709) , Umbau durch Friedrich Heidenreich, Hof (1776)		**Kanzeldeckel:** goldenes Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz mit Wolken und Blüten				**einfache Empore**, dreiseitig umlaufend (1791)		**Herrschaftsstand:** hintere Gestühlreihe (unten, Nordseite) logenartig mit Seitentür und Holzgitter abgetrennt.		**Altar, Gebälk: Wappenkartuschen** der von Pühel und von Zedtwitz; **Wand bei Altar: geschnitztes Wappen** der von Pühl (1690); *neuere Wappentafel (20.Jhd) und Wappen in Buntglasfenstern (1954)*	
Ebersdorf b. Ludwigsstadt	St. Maria Magdalena		**Retabel-Kanzelaltar, neu,** (1741/1755) unter Verwendung eines älteren Kanzelskorbs (frühes 17. Jhd.); **mit Orgel darüber**	**Wangen:** bunte Blüten	**Kanzelkorb** (Spätrenaissance): Christus als "salvator mundi", Vier Evangelisten mit Symb. und Bezeichnung; **ehem. Kanzelfuß** (zu Lesepult umgearbeitet): Engel		**Tauf-Stellage** (1792), geschweifte Beine mit Voluten; Aufsteckrose, ovale Schale, Abdeckung mit Buch; Stifterinschrift in Fach unter dem Taufbecken		**Vortragekreuz** (1640), Christusfigur mit Strahlenkranz aufgemalt; Vortragekreuz (1754, 1909 restauriert): vergoldeter Christus und drei Engelsköpfe an Balkenenden	**Orgel über dem Kanzelaltar**; Prospekt von Orgelbauer Schärff (1742); Früchte und Blumen	**Gemälde Chorbogen** (2.Hälfte 17.Jhd.): Jüngstes Gericht (mit Bibelversen: Mth 25,34.41); Deckengemälde Chor: großer Engel mit Palmzweig und Schriftband "SANCTUS, SANCTUS, SANCTUS DOMINUS ZEBAOTH", Engel mit Flammenschwert; **Deckengemälde** zentral (1743, 1909 stark überarbeitet): Taube mit Ölzweig in buntem Blütenkranz und Strahlenkranz; **insgesamt: Blumen-/Pflanzenornamente** im ganzen Kirchenraum	**Deckengemälde** zentral (1743, 1909 stark überarbeitet): Taube mit Ölzweig in buntem Blütenkranz und Strahlenkranz				**Doppelempore**, dreiseitig umlaufend (1739/40), obere Empore mit Aufbau von Stäben und durchgehendem Gesims; **Orgelempore** einfach	Bezeichnete Kirchenstühle (1749) auf der oberen Empore (Schilder/Aufschrift am Gesims)				
Eckersdorf	St. Ägidius	ehem. Chorturmkirche; zu **Saalkirche** umgewandelt bei Turmneubau (1695), Chorbogen vermauert	**Retabel-Kanzelaltar, zusammengesetzt** (1793), Altarretabel von Andreas Müller (?), Kulmbach (1668/70) Kanzel von Johann Georg Brenck (1677/80),	**Predella:** Letztes Abendmahl (Gemälde), flankiert von Christus mit Dornenkrone (r.) und Porträt Christian Sigmund von Lüchau (l.); **Wangen:** Engel mit Hammer und Peitsche; **Giebel:** Wappen von Lüchau, flankiert von zwei Engeln	**Kanzelkorb:** Christus als Soter, Vier Evangelisten mit Symb. (figürl.), Engelsköpfe; **Kanzeldeckel** (als Altarbekrönung!): Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite); Doppelwappen von Lüchau und von Lützelburg, von Engel gehalten; Mose und Johannes d.T. mit Lamm; Vision des Jesaja (Prophet und Engel mit Zange)	**Altar, Predella:** Letztes Abendmahl (Gemälde)	Taufstein von Andreas Müller, Kulmbach (1673, Sandstein); am Sockel: Engelsköpfe, Fruchtgehänge; Taufbecken(8-eckig): Vier Engelsköpfe, Fruchtbehänge, Wappen von Lüchau; **Abdeckung** (Holz): Volutenkron, Johannes d.T. mit Kreuz und Schriftband		**Vortragekreuz** (1718), kleiner Korpus an schwarzen Balken; goldene Ornamente, drei Engelsköpfe an Balkenenden (an Querbalken seitl. Blickend); **Vortragekreuz** (1733), schwarze Balken mit Goldornamenten; drei Engelsköpfe an Balkenenden; Strahlenkranz mir vier Engelsköpfen		**Stuckdecke:** 4 Symboldarstellungen, (1) Schaubrote, Kelch, Kreuz und Leidenswerkzeuge (2) Bundeslade im Strahlenkranz (3) Gebotstafeln, eherne Schlange, Kreuz (4)Lamm mit Kreuz, Siegesfahne, auf Buch	**Stuckdecke:** Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz, mit 8 Engeln	**Kanzeldeckel/Altarbekrönung:** Vision des Jesaja; **Lesepult:** Wolkenrelief mit zwei Engeln	**Altar-Wangen**: Engel mit Hammer und Peitsche	**Stuckdecke** (1793) von Rudolf Albini, Entwurf: Carl Christian Riedel; zentraL goldenes Dreieck mit Auge Gottes, 8 Engelsköpfe, im Strahlenkranz; Girlanden; 4 Symboldarstellungen; **Herrschaftsinitiale** (an Chorwand)	**Doppelempore** (1795/1800), dreiseitig umlaufend	Stuhlschilder (1795/96) mit Namen oder Nr. an Rückenlehne (Empore)	Herrschaftsgestühl (1797)&), vergittert, letzte Bankreihe unten	**Herrschaftsinitiale** "FWR" (König Friedrich Wilhelm II. von Preußen) in Kartusche mit Waffenschmuck; darüber schwarzer preuß. Adler (an Chorwand über dem Altar)	**Altar, seitl. d. Predella:** Porträt Chiristian Sigmund von Lüchau; **Altar-Giebel**: Wappen von Lüchau, flankiert von zwei Engeln; **Kanzeldeckel:** Doppelwappen von Lüchau und von Lützelburg, von Engel gehalten; **Taufstein:** Wappen von Lüchau	**Lesepult** von Andreas Müller (1676), mit Fruchtgebinde, Engelsköpfen, Wolkenrelief mit zwei Engeln, Stifterinschrift; Spätmittelaltarl. **Decken- und Wandmalereien** im ehemal. Chor überstrichen, später wieder freigelegt
Emtmannsberg	St. Bartholomäus	ehem. Chorturmkirche, zu **Saalkirche** umgewandelt (1747/49), Chorwand vermauert		Altar von Hans Georg Schlehendorn (?) (1667), Gemälde von Michael Conrad Hirt d.Ä. (?) (1626): Triptychon Kreuzigung; **Auszug:** Wappen Carl von Stein, flaniert von zwei hinweisenden Engeln	Steinkanzel (1588) mit Holzverkleidung, Fassung (1782): Ernst Wilhelm Wunder, Johann Gottlieb Riedel; **Kanzelkorb:** Christus, Petrus und Paulus, Rebstock (Gemälde); **Kanzeldeckel:** doppelte Volutenkrone; Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz und Stifterinschrift (Unterseite)		**Taufengel,** Werkstatt Elias Räntz (1723); Frauen-Engel in lebendiger Bewegung auf Wolken, hält Taufschale auf Kopf mit einer Hand; **Abdeckung:** über Wolken Hl-Geist Taube in volumin. Strahlenkranz; Rückseite: Dreieck mit Auge Gottes in Wolkenkranz; Stifterinschrift (Unterseite)			*Zwei Engel (Johann Christoph Möckel ?) von der Orgel von Johann Christoph Hacker (1763) erhalten (Westwand neben der neuen Orgel)*		**Taufstein, Abdeckung**: über Wolken Hl-Geist Taube in volumin. Strahlenkranz, Rückseite: Dreieck mit Auge Gottes; **Kanzeldeckel** (Untersicht): Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz; ; **Deckenspiegel, zentral**: Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkanz, vier Engelsköpfe			**Deckenstuck** (1749), Fassung: Wilhelm Ernst Wunder, Johann Gottlieb Riedel (1782), Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkanz, vier Engelsköpfe; Rahmenstuck; vier Rocaille-Kartuschen; Stuckkartusche mit markgräfl. Herrschaftszeichen (über Kanzel)	**Doppelempore** seitlich, Orgelempore einfach, gerundet		**Herrschaftsstand** (verglast, untere Empore, Nordseite, ursprl. auf Westempore) für Carl von Stein und seine zweite Ehefrau, um 1665	**Stuckkartusche** mit Initialen "F. M. Z. B. C. // 1749" (Friedirch Markgraf zu Brandenburg-Culmbach) und rotem brandenburg. Adler, Hohenzollernschild und Fürstenhut (Ostwand, über Kanzel)	**Altar-Auszug**: Wappen Carl von Stein, flankiert von zwei hinweisenden Engeln; **Herrschaftsstand:** Familienwappen von Stein und Geyer von Osterburg; **Orgelempore:** Wappenschild Carl von Stein (1669)	Spätmittelaltarl. **Decken- und Wandmalereien** im ehemal. Chor überstrichen, später wieder freigelegt
Geroldsgrün	St. Jakobus	*Chorturmkirche;* ***zwischenzeitl. Saalkirche*** *: 1748 Kanzelaltar vor Chorempore; 1881 Abbruch der Chorempore, Kanzelaltar in Corraum versetzt*	von Wolfgang Adam Knoll (1744/45, Fassung: Heinrich Matthäus und Heinrich Samuel Lohe (1746/47), ***ursprl. mit Orgel darüber*** *(1881 versetzt)*	**Predella:** Einsetzungsworte (1.Kor. 11, 23-25); **Basis und Gebälk**: Vier Evangelisten (mit Buch und Feder, ohne Sym.) als Rahmung der Kanzel; **Auszug:** Kreuzigungsgruppe in Triumphbogen, darüber: markgräfl. Wappen	**Kanzelkorb:** Engelskopf, florale Ornamente; **Kanzeldeckel:** Fruchtschale; Dreieck mit drei Flammen im Strahlenkranz (Unterseite)	**Altar, Predella**: Einsetzungsworte (1.Kor. 11, 23-25)	**Taufengel** von Wolfgang Adam Knoll (1745). Ohne Podest (ursprl. schwebend, *an Wand montiert), Untergewand rot/grün, Obergewand und Flügel: Gold; muschelförmige Taufschale in beiden Händen haltend*			**Orgel-Prospekt** von Woilfgang Adam Knoll (1771), Fassung: Fröhlich (1790), zwei musizierende Engel; Wangen und Blenden mit Blumen und Gitterwerk, polychrom; Initialen des Orgelbauers, Superintendenten und Ortspfarrers	*Emporengemälde (1598) bis auf ein Bild verloren*	**Kanzeldeckel, Unterseite**: Dreieck mit drei Flammen im Strahlenkranz			*Alte Stuckausstattung 1744 von Knüpfel und Werner wurde 1933 bei Anhebung der Decke entfernt.*	**Doppelempore** mit Balustern auf drei Seiten (1745). Obere Empore: Orgel ausgespart, Orgelempore gerundet; *Chorempore 1881 abgerissen*			**Kanzelaltar, Auszug**: markgräfl. Wappen (1744/46)		
Gesees	St. Marien zum Gesees			**Altar** (1673) von Johann Brenck (Mitarbeit: Johann Georg Brenck, Fassung (und Bilder?): Conrad Fuchs; **Predella:** Letzes Abendmahl (plastisch), seitl.: Vier Evangelisten (paarweise auf einem Gemälde) mit Symb. (Lukas mit Schrift "GLOTIA IN EXcELSIS DEO"; **Hauptgeschoss:** "lehrender Christus" (oder Himmelfahrt?), darüber: Hl Geist-Taube in Wolken, seitlich: Jünger; außen: Mose (r.) und johannes d.T. (l.); Gebälk: zwei Engel mit Palmzweig; **Auszug:** Gott-Vater mit blauer Kugel, darüber: Engel; **Rückseite:** Abendmahls-Mahnung (1. Kor.11,26.27) und Stifterinschrift	*steinerne* ***Kanzel*** *(datiert 1562, Gravuren und latein. Inschriften z.T. 19./20.Jhd.),* roter brandenb.. Adler (bei Renovierungsinschrift 1767)*; eherne Schlange mit Zitat Joh 3,14; Lamm mit Zitat Joh 1,29; Hohenzollernschild mit Zitat Röm 8,31; Lutherrose mit "GLORIA IN EXCELSIS DEO"; bayer. Staatswappe; Kanzeldeckel (datiert 1628, ?): Hl. Geist-Taube mit Heiligenschein (Unterseite)*	**Altar, Predella**: Letzes Abendmahl (plastisch), **Altar, Rückseite**: Abendmahls-Mahnung (1. Kor.11,26.27)	**Taufengel** von Andreas Neuhäuser (1767), lebensgroßer weibl. Engel auf Wolken mit goldenem Gewand und Flügeln, muschelförmige Taufschale in beiden Händen haltend	Beichtstuhl (um 1680), doppelsitzig, eingehaust; Bemalung, Brüstung: zwei Blumenvasen; Rückwand: Himmelfahrt des Elia, Himmelfahrt Christi; Decke (Unterseite): Blumenornamente; (weiterer Beichtstuhl, 1760, in der Sakristei, einsitzig mit Himmelfahrt Christi)	**Vortragekreuz** von Johann Georg Brenck (1680), Gold mit Blau, Kreuzesbalken aus durchbrochenen Ornamenten, im Zentrum: Blüte; kleiner Korpus; vier Engelsköpfe an Balkenenden (waagr seitl. blickend); vier Strahlen;	**Orgel-Gehäuse** im Rokoko-Stil von Johann Christoph Hacker und Georg Ernst II. Wiegleb (1778), Fassung: Rudolf Heinrich Wunder (1786); Vorgänger-Orgel Felix Daniel. Streit (1696) unbrauchbar	**Brüstungsbilder** an unterer Empore, Nord- und Westseite: 22 alttestamentl. Bilder nach Vorlage Matthäus Merian; Südseite: 11 neutestamentl. Szenen (mit Stifternamen); Datierung (um 1700) und Zuschreibung (Wunder) unsicher	**Komposition Altar:** Christus - Hl. Geist-Taube - Gott-Vater; ***Kanzeldeckel*** *(datiert 1628, ?), Unterseite: Hl. Geist-Taube mit Heiligenschein*				**Doppelempore:** untere Empore (17. Jhd) dreiseitg umlaufend (Seitenschiff, Westwand) mit Brüstungsbildern; Orgelempore (1675), obere Empore an beiden Seiten der Hochwand des Mittelschiffes (1786)			**Kanzel**: *Hohenzollernschild (bei Jahreszahl 1562)* ; roter brandenb. Adler (bei Renovierungsinschrift 1767); **Orgelempore: Markgräfl. Wappenschild** mit Intiale "A" (Markgraf Alexander) und Fürstenhut (1788, Fassung: Rudolf Heinrich Wunder)		**Gotische Wallfahrtskirche** (Marienkirche) mit wenigen baul. Veränderungen erhalten, durch Einrichtung zu Markgrafenkirche umgestaltet, Marien-Bilder übertüncht, wieder freigelegt
Glashütten	St. Bartholomäus		**Retabel-Kanzelaltar, zusammengefügt** (1728 oder 1796/97), Altartisch 1617/18, Figuren 1694	**Heiligenfiguren** von Kanzel der ehem. kath. Schlosskapelle (1694): Paulus (?, Schwert verloren), Maria von Bithynien (?, mit Kind an der Hand), Nikolaus (Bischofsstab und -mütze) und Katharina (mit Rad); **Gebälk:** zwei goldene Muscheln; **Auszug:** leeres Wappenfeld	**Kanzeldeckel:** Kruzifix; Wappen von Löschwitz		**Taufengel** (Anfang 18. Jh.), kräftiger Jüngling mit blauem Gewand und gold. Flügeln auf Wolken, große ovale Taufschale mit Blattwerk in den Handen, seitl. Im Chorbogen		**Vortragekreuz** (1718), kleiner Korpus, drei große Engelsköpfe an Balkenenden; silberner Strahlenkranz als Quadrat; Rückseite: Stifterinschrift		***Deckengemälde*** *(1922?): Gott-Vater mit Kugel, unter ihm zwei anbetende Engel, Lamm mit Siegesfahne, Hl. Geist-Taube, alle in Wolkenkränzen; darunter: Ortsansicht von Glashütten mit Kirche, ganz unten: Inschrift Mth 18,20*	***Deckengemälde*** *(1922?): Gott-Vater mit Kugel, unter ihm zwei anbetende Engel, Lamm mit Siegesfahne, Hl. Geist-Taube, alle in Wolkenkränzen;* ***Historien-Malerei im Vorbau*** *(1922): Dreieck mit Auge Gottes und drei Flammen im Strahlenkranz*	Deckengemälde (1922?): Gott-Vater mit Kugel, unter ihm zwei anbetende Engel, Lamm mit Siegesfahne, Hl. Geist-Taube, alle in Wolkenkränzen;			**Doppelempore** (18. Jh.) auf Längsseiten, Orgelempore einfach; Bemalung modern (1922)		**Herrschaftsstand** (1617/18) als Anbau auf der Chornordseite über der Sakristei.		**Kanzeldeckel:** Wappen von Löschwitz; **Kabinettscheibe** (Chorfenster) mit Wappen von Löschwitz und Initialen "M M V L G V D // 1651"; großes **Wappenrelief** (Chorwand): Wappen des Wolf Gerhard von Löschwitz und seiner Gemahlin Anna Magdalena, geb. von Lindenfels	
Goldkronach	Friedhofskirche St. Michael	Neubau als **Saalkirche** (1765) unter Verwendung älteter Teile	***Retabel-Kanzelaltar,*** *zusammengesetzt (Mitte 18.Jhd.), 1972 wieder getrennt*	**Altar** (1670/71, urpsrl. Stadtkirche) von Andreas Müller und Heinrich Heubner, **Altarblatt:** Conrad Fuchs: Grablegung Christi (mit Leidenswerkzeugen); gedrehte Säulen mit Weinreben; Vier Evangelisten mit Symb. Rahmen den Schrein; **Gebälk:** markgräfl. Wappen mit Initialen "C. E. M. Z. B. 1671" (Christian Ernst Markgraf zu Brandenburg); **Auszug:** Gott-Vater mit Kugelkreuz, dahinter und darüber: Wolken, **Bekrönung:** Hl. Geist-Taube mit Strahlenkranz; **Rückseite:** Stiftertafel mit Markgr. Christian Ernst				**Beichtstuhl** (2.Hälfte 17.Jhd), eingehaust mit Gitter, darauf polychrome Ornamente mit Engelskopf; Aufschrift: "RFR88" (1688?) (Stifterinitialen (?)); Tür: Apostel (ehem. Emporengemälde)	***Altarkreuz*** *(Ende 17.Jhd) mit drei Engelsköpfen an Balkenenden (evtl. von Altar);* ***Vortragekreuz*** *(Anfang 19 Jhd), Korpus an schwarzen Balken, Strahlenkranz, Rückseite: Dreieck mit Auge Gottes*		vier ehem. Emporengemälde (2.Hälfte 17.Jhd.): Christus als Soter und Apostel mit Attributen; Erschaffung der Welt, Anbetung der Hirten (Beichtstuhl und Wand)	**Komposition Altar:** Grablegung Christi - Gott-Vater - Hl. Geist-Taube		***Altarblatt*** *(1670/71): Grablegung Christi mit Leidenswerkzeugen*		Empore (um 1765), einfach, dreisetig umlaufend (mit Ornamentteilen des Altars (1671))			**Altar, Gebälk**: markgräfl. Wappen mit Initialen "C. E. M. Z. B. 1671" (Christian Ernst Markgraf zu Brandenburg); **Altar, Rückseite**: Stiftertafel mit Markgr. Christian Ernst		
Harsdorf	St. Martin	ehemal. Chorturmkirche (14. Jhd) zu **Saalkirche** umgewandelt bei Neubau des Langhauses (1765), Chorbogen verschalt	**Retabel-Kanzelaltar, zusammengefügt** (1776) aus Kanzeldeckel von Johann Georg Brenck (1682/83) mit Ergänzungen von Elias Räntz (1684) sowie Altarteilen von Elias Räntz (1701) evtl. mit Resten des Altars von Hans Georg Schlehendorn (1664), alles von Bindlach gekauft; Kanzelkorb (?)	**Predella:** Letztes Abendmahl (plastisch), darüber Inschrift: Joh 14,6, seitl. Vier Propeheten, außen an Säulen: Christus mit Kreuz (r.) und Gott-Vater mit Reichsapfel; **neben Kanzelkorb**: gedrehte Säulen mit Blumen; **Wangen:** Mose (r.) und Petrus (l.), darüber Elia und Aaron; **Giebel:** vier Evangelisten (ohne Symb.); **Auszug:** Auferstandener auf Wolken im Strahlenkranz, Siegesfahne gesondert;	**Kanzelkorb:** Christus als Soter; neben Zugang: Vier Evangeliensy<mbole; **Kanzeldeckel:** Engel mit Buch aus Wolken kommend (Unterseite), markgräfl. Wappen mit Fürstenhut, von zwei Putten gehalten; **Kanzeluhr**	**Altar, Prtedella**: Letztes Abendmahl (plastisch)	**Taufstein** von Johann Georg Brenck (1681), in der Raummitte; am Taufbecken: Hohenzollernschild und Initialen "C E M Z B" (Christian Ernst Markgraf zu Brandenburg), Engelsköpfe, Fruchtbehänge; **Taufstein** (1650, aus Vorgängerkirche) außer Verwendung		**Vortragekreuz** (1791), silberner Korpus an schwarzen Balken mit drei goldenen Engelsköpfen an Balkenenden und Strahlenkranz	spätbarockes Orgelprospekt von Georg Ernst II. Wiegleb (1785) unter Verwendung von Teilen der Tretscher-Orgel (1679); auf dem Prospekt: drei Ziervasen		AltarauszuG: Auferstandener im Strahlenkranz auf Wolken			**Kirchendecke:** einfacher Rahmenstuck mit Engelsköpfen auf Wolken, Initiale "FC" (Friedrich Christian) mit Fürstenhut	**Doppelempore** auf drei Seiten umlaufend (1765/70), obere Empore: Orgel ausgespart, Südeite vorne verkürzt; Orgelempore gerundet; Brüstungsfelder: Blumenornamente		**Herrschaftsgestühl:** letzte Sitzreihen im Erdgeschoss vergittert	**Kanzeldeckel: markgräfl. Wappen** mit Fürstenhut, von zwei Putten gehalten; **Taufbecken:** Hohenzollernschild und Initialen "C E M Z B" (Christian Ernst Markgraf zu Brandenburg)**;** Deckenstuck: Initiale "FC" (Friedrich Christian) mit Fürstenhut		Spätmittelaltarl. **Decken- und Wandmalereien** im ehemal. Chor überstrichen, später wieder freigelegt
Himmelkron	Stiftskirche	***saalförmiger Kirchenraum*** *mit weitem Chorraum (ehem. Laienkirche des Klosters, Mitte 14. Jhd.)*	**Retabel-Kanzelaltar, neu**, von Elias Räntz, Fassung: Johann Peter Langheinrich (um 1723), *bis 1822* ***mit Orgel darüber***	**Basis:** Vier Evangelisten mit Symb., mit geöffneten Büchern und Abendmahls-Einsetzungsworten (außer Joh.); **Gesims:** Auferstandener mit Siegesfahne im Triumphbogen, flankiert von zwei anbetenden Engeln auf Wolken; **Auszug**: Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole	**Kanzelkorb:** Ordenskreuz des Roter-Adler-Ordens; **Kanzeldeckel, Unterseite**: Tetragramm im Strahlenkranz vor feuerroter Wolke; **Kanzelsanduhr** (1645, Stiftskirchenmuseum)	**Altar:** Vier Evangelisten mit Symb., geöffneten Büchern und Abendmahls-Einsetzungsworten (außer Joh.)	**Taufstein,** Sandstein, achteckig (1618), mit Rosetten, Initialen MWLC (mit Kelch) und MG (mit Wappen; nich zuordenbar), umlaufende Inschrift: Joh 3,5		**Vortragekreuz** der Markgrafen Georg Friedrich Karl und Friedrich Christian, von Johann Garbiel Räntz (1735, wiederverwendet 1769) mit Herrschaftsinitialen; Engel halten Inschrift-Medaillon und Buchstaben; über dem Korpus: Gott-Vater und Hl. Geist-Taube in Engelsgloriole (mit küssenden Engeln); **Vortragekreuz** (1751) mit Engelsgloriole; **Vortragekreuz** (1651/1706) mit drei Engelsköpfen an Balkenenden, vier Strahlen			**Altar, Auszug**: Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole; **Kanzeldeckel, Unterseite**: Tetragramm im Strahlenkranz vor feuerroter Wolke; **Vortragekreuz** (1735/69): über dem Christus: Gott-Vater und Hl. Geist-Taube in Engelsgloriole (mit küssenden Engeln);	**Kanzeldeckel, Unterseite**: Tetragramm im Strahlenkranz vor feuerroter Wolke		**Opulenter Stuck** von Bernardo Quadri (um 1699) am Tonnengebölbe und am Kreuzrippengewölbe des Chorraums; Girlanden, Blatt-und Muschelwerk; große fleischfarbene Kanben-Engel; großes markgräfl. Wappen über dem Chorbogen	**Doppelempore** (1700/1730) dreiseitig umlaufend; Brüstungen mit floralen Ornamenten; *Orgelempore hinter Kanzerlaltar 1822 abgebrochen*		**Stuckwappen (um 1699): Markgräfl. Wappen** über dem Chorbogen, mit Fürstenhgut, von zwei Engeln gehalten; ***Markgräfl. Loge*** *(obere Empore, Westseite, nach 1822 zu Orgelempore umgebaut)*	**Kanzelkorb: Ordenskreuz** des Roter-Adler-Ordens (um 1723); **Vortragekreuz** der Markgrafen Georg Friedrich Karl und Friedrich Christian, von Johann Garbiel Räntz (1735, wiederverwendet 1769) mit Herrschaftsinitialen (Stiftskirchenmuseum); **gestickter Logen-Behang mit merkgräfl. Wappen** (1621), evtl. aus der Stadtkirche Bayreuth; **markgräfl. Antipendium**, 1723 (alle Stiftskirchenmuseum)		**"Ritterkapelle"** und **Fürstengruft** im in der ehem. Unterkirche (1735 abgetrennt); **Stiftskirchenmuseum** in der ehem Oberkirche ("Nonnensaal"; hinter der oberen Empore); **gestickter Logen-Behang mit merkgräfl. Wappen** (1621), evtl. aus der Stadtkirche Bayreuth (Stiftskirchenmuseum)
Hof-Hospitalkirche	Hospitalkirche	**Saalkirche** mit rechteckigem Grundriss (nach Erwqeiterung 1350)		*spätgotischer Flügelaltar (Marienaltar) von Michael Heuffner, ehemals Nebenaltar der Michaeliskirche, 1557 hier aufgestellt*	**Kanzel** von Johann Nikolaus Knoll (1693), Fassung: Heinrich Andreas Lohe (1694); **Kanzeldeckel** von zwei Engeln getragen; Hl. Geist-Taube mit Strahlenkranz (2009 erneuert) und Zitat Jes 58,1 (Unterseite); am Gesims Zitat Joh 3,14 mit Engelskopf; Mose, Aaron, Johannes d.T., Paulus, Volutenkrone mit Eherner Schlange; *Kanzelaufgang: zwei Engel von Helmut Ammann (1938)*						**Biblische Bilderzyklen**: **Kasettendecke:** 90 Gemälde, je 45 zu alt- und neutestamentl. Szenen von Heinrich Andreas, Heinrich Matthias Lohe und Gesellen (1688/89) mit Widmungsinschriften; **Obere Empore**: 16 Gemälde von H. A. und H. M. Lohe (1689) zu Passion und Auferstehung Jesu; mit Widmungsinschriften; **Orgelempore**: Vier Evangelisten mit Symb., musizierende Engel (H.A. und H.M.Lohe, 1689 und 1711, Max Bernatz, 1905); König David mit Harfe (Johann Georg Brenck, 1690); ***Untere Empore*** *: 15 Gemälde mit neutest. Szenen von Anton Bischof (1905)*					**Doppelempore** im Norden und Westen (untere Emporen 1675, obere Empore 1684/85) mit Brüstungsbildern; Orgelempore einfach (mit Figuren der ersten Orgelempore 1675/85 und der "Herren- oder Hauptmannsempore" 1706/1707 .		***Herren- oder Hauptmannsempore*** *(Südseite der jetzigen Orgel-EP), 1706-07 von Lohe bemalt (1711).*	***Markgräfl. Wappen*** *an der Wand „zwischen die zwei Wannenfenster" später übertüncht*	**Orgelempore** (frühere Hauptmannsempore): Familienwappen mit Malteserkreuz (1711)	
Hutschdorf	St. Johannes der Täufer		**Retabel-Kanzelaltar, neu**, von Johann Caspar Fischer, Fassung: Heinrich Matthäus und Henrich Samuel Lohe (um 1720)	**Predella:** Letztes Abendmahl (Gemälde); Mittelzone seitl.: Johannes d. T. (mit Schwert des Paulus) und Paulus (mit Buch); **Giebel:** Vier Evangelisten (ohne Symb.); **Auszug:** blaues Dreieck mit Tetragramm in Engelsgloriole	**Kanzeldeckel:** Taube ohne Strahlenkranz (Unterseite); Volutenkrone	**Altar, Predella**: Letztes Abendmahl (Gemälde)						**Altar, Auszug**:: blaues Dreieck mit Tetragramm in Engelsgloriole (doppelter Wolkenkranz)			(einfacher Rahmenstuck, 1726/29)	**3-geschossige Empore**; **Doppelempore** auf drei Seiten umlaufend (1716/29), Orgelempore gerundet; **dritte Empore** an Längsseiten (Ende 18. Jhd.)				**Schitzwappen der Künsberg von Thurnau**, reich dekoriert, polychrom (1726/29), jetzt an der Unterseite der unteren Westempore	**Lesepult** (18.Jhd.): Buchstütze von einem Putto über dem Kopf gehalten, Fuß: gedrehte Säule
Joditz	St. Johannes	Neubau als **Saalkirche** (1703/1704; auf den Fundamenten eines älteren Vorgängerbaus)		**Altar** von Johann Nikolaus Knoll (1704); **Predella:** Zitat Jph 1,14a; **Mittelschrein:** Gemälde "Anbetung der Hirten", flankiert von Mose (r.) und Johannes d.T. (l.), Wangen: Engel mit Arkanthuskronen; **Gebälk:** Wappen von Stein zu Nord- und Ostheim, gehalten von drei Engeln; darüber Volutenkrone, flankliert von zwei Engeln (r. mit Schaubroten); **Bekrönung:** Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz	**Kanzel** von Johann Nikolaus Knoll (1704); **Kanzelfuß:** Frauen-Engel; **Kanzelkorb:** Christus als Soter, Vier Evcangelisten mit Symb.; **Kanzeldeckel** in Form einer Krone mit Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Untersicht), gehalten von zwei Engeln, darauf: Auferstandener mit Siegesfahne auf Wolke (entblößte Rückenansicht)	**Altar, Predella**: Zitat Joh 1,14a	***Taufengel*** *von Johann Nikolaus Knoll (1704) abhanden gekommen*		**Vortragekreuz** (18.Jhd), mit Kreisformen im Zentrum und an den Balkenenden, dort vier Engelköpfe	*Orgel 1899; Vorgängerinstrument 1704 mit Prospekt von Johann Nikolaus Knoll und Werk von Adam Heinrich Gruber (Adorf).*		**Altar, Bekrönung**: Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz			**Deckenstuck** (um 1704) in kräftigen Barockformen (Muschelformen)	**Doppelempore** (um 1704), untere Empore dreiseitg umlaufend, ober Empore an beiden Längsseiten, Nordseite verkürzt; *Orgelempore (1930, vorher hinter dem Altar)*				**Altar, Gebälk: Allianzwappen** des Christian Erdmann Freiherr von Stein zu Nord- und Ostheim (Patronatsherr) und seiner Ehefrau Erdmuthe Sophie von Stein zu Nord- und Ostheim (Erbin in Joditz); **Wappenrelief** (hinter dem Altar): Wappen von Stein	

Kasendorf	St. Johannes			**Altar** von Johann Georg Brenck (oder Werkstatt) (1662): Speisgitter mit Engelsköpfen; Predella: Letztes Abendmahl, Gefangennahme und Dornenkrönung (Gemälde), an den Sockeln: vier Stifterbildnisse (Bgm. Geiger und Fam.); **Schrein:** Gethsemane (plastisch; Engel mit Kelch, Kreuz fehlt), darüber Engel und Fruchtbehang; **Auszug**: Trinität in Wolken (figürlich, ohne Attribute); **Bekrönung:** Auferstandener mit Siegesfahne in Strahlenkranz	**Kanzel** von Johann Georg Brenck, Fassung: Johann Friedrich Pippig (1679); Kanzelstützen: zwei gedrehte Säulen; **Kanzelaufgang** mit Ornament-Feldern; **Kanzelkorb:** Christus als Soter, Vier Evangelisten mit Sym.; Inschrift: Luk 11,28; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite); Volutenkrone, Engel mit Palmzweig und Buch		**Taufstein** (2.Hälfte 16.Jhd), Sandstein, 8-eckig (unter Chorbogen, seitlich)		**Vortragekreuz** von Johann Georg Brenck (oder Umkreis, 1679): ohne Korpus, in der Mitte:Blüte; Balken aus goldenen Ornamenten, an den Enden: vier Engelsköpfe; vier Strahlen; Rückseite: JHS; ; **Vortragekreuz** von J. G. Brenck (oder Umkreis; 2.H. 17.Jh.); Korpus an goldenen Balken aus Ornamenten; oben: Engelskopf		**Deckengemälde** von Johann Georg Schnürer (1716): zentral: Himmelfahrt Christi; umlaufend: Leben Jesu; **Konfessionsbild** von Andreas Herneisen (1602; Chor, Südwand)	**Altar, Auszug**: Trinität in Wolken (figürlich, ohne Attribute); **Bekrönung:** Auferstandener mit Siegesfahne in Strahlenkranz; **Kanzeldeckel,** Untersicht: Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz; **Deckengemälde** Himmelfahrt Christi: Christus mit doppeltem Strahlenkranz	**Deckengemälde** von Johann Georg Schnürer (1716): zentral: **Himmelfahrt Christi**; **nt. Zyklus**: Taufe Jesu, Verklärung, Gethsemane	***Konsolstein** (Chorraum; um 1500): arma christi*		**Doppelempore** (wohl nach 1700), dreiseitig umlaufend, Orgelempore (untere Westemp.) gerundet, obere E.: Orgel ausgespart; Brüstungsfelder modern marmoriert	Auf der Empore nummerierte Bänke (Nr. auf Rückenlehnen über großfl. Ornamenten)		*Turmwand außen und Konsolsteine (Chorbogen, Sakristei):* ***Hohenztollernschild** (vor 1492 bzw. um 1500);* **Inschrifttafel** an der Kirchhofmauer: "C. E. M. Z. B. // 1710 // N. S." (Christian Ernst Markgraf zu Brandenburg)		
Kirchahorn	Klaussteinkapelle	**saalförmige** Burgkapelle (um 1370/90)	**Retabel-Kanzelaltar, neu**, Johann Michael Doser (1722, Engelsfiguren 1738/39), Fassung: Friedrich Marian Herold (1739)	**Speisgitter** mit Putten**; Predella: Inschrift "Jesu Leiden…";** Miittelzone (neben Kanzelkorb und vor den Wangen) und **Gebälk:** Engel mit Leidenswerkzeugen, Johannes und Jakobus: **Bekrönung:** Verklärung Christi (mit Engelsgloriole), Mose und Elia, alle in Wolken, zwei anbetende Engel	**Kanzelkorb:** Pfingsten (Flachrelief, Maria herausgehoben); **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz; Petrus auf Wolken mit Engelnsköpfen, Wappen von Rabenstein	Speisgitter mit Putten	***Taufengel** (2008): Putto (im Stil der Putti am Speisgitter) trägt rundes Becken auf dem Kopf; **Abdeckung:** Kugelkreuz; Inschrift: Mk 16,16*	**Beichtstuhl** (1773): einfacher Stuhl		Orgel von Daniel Felix Streit (1723, Fassung: 1739) im Original erhalten(!) mit bemalten Prospektpfeifen, zwei großen Engeln, Schmuck-Wappen von Rabenstein, gehalten von zwei Engeln	zentrales **Deckengemälde** von Friedrich Marian Herold (1739): Anbetung der Hirten; *Medaillons übertüncht;* **Brüstungsbilder** von F. M. Herold (1739): 18 neutest. Szenen miit Bibelstellen	**Altar, Bekrönung**: Verklärung Christi (mit Engelsgloriole), **Kanzeldeckel,** Unterseite: Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz		**Altar, Miittelzone** (neben Kanzelkorb und vor den Wangen) und **Gebälk:** Engel mit Leidenswerkzeugen	**Deckenstuck** von Friedrich Kasimir Dötlein (1738/39, ergänzt 1768) mit Rahmen, Gittwerk, Muscheln, Palmetten und Engeln	**Empore** (1608), einfach, dreiseitig umlaufend, Orgelempore vorspringend; auuf gedrehten Säulen mit Engelsköpfen mit großen weißen Flügeln; Brüstungen mit Bildern		***Herrschaftsloge** auf der Empore abgebaut*		**Kanzeldeckel:** Wappen von Rabenstein; **Orgel:** Schmuck-Wappen von Rabenstein, gehalten von zwei Engeln	
Kirchgattendorf	Pfarrkirche		**Retabel-Kanzelaltar, neu**, von Wolfgang Adam Knoll (1754), Figuren am Kanzelkorb von Vorgänger-Kanzel von Johann Nikolaus Knoll (1708/09)	**Predella:** Letztes Abendmahl (plastisch); Mitteltteil (neben Kanzelkorb): Eherne Schlange (r.) und Kreuzigungsgruppe (l.); Gebälk: Jona mit Fisch vor Babylon (r.) und leeres Grab (l.) mit Engel und Frauen, darauf Auferstandener mit Siegesfahne; **Bekrönung:** Dreieck mit drei Flammen in Engelsgloriole	**Kanzelkorb:** Christus als Soter, Vier Evangelsiten mit Symb.; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite); Volutenkrone, Engel mit Trompete	**Altar, Predella**: Letztes Abendmahl (plastisch)	**Taufengel** von Johann Nikolaus Knoll (um 1708; Meißner: J.G.Brenck; Chorraum, in Gebrauch): : kniender Engel hält große 8-eckiges Becken mit Fruchtbehängen über dem Kopf; **ehem. Taufengel** von Wolfgang Adam Knoll (1751/54; schwebend; stark beschädigt; seitl. Kapelle)			**Orgelprospekt** von Wolfgang Adam Knoll (1754) mit Wappen Schmidt von Altenstadt; Vasen mit Blumen	**Altar:** Passion und Auferstehung Christi mit atl. Typologie; **Brüstungsbilder** von Johann Jakob Radius (Ende 17. Jhd) u.a. (Ende 16./Anf. 17. Jh.): Vier Evangelisten mit Symb., Passion und Auferstehung Jesu, Apostelgesch; Allegorien: Ps 34,7; Ps 54,8; Ps. 40,9; Ps 43,6; **Altarrückseite** (ehem. Orgelempore): musizierende Engel (Radius); **Seitenkapelle:** 4 ehem Brsütungsbilder (16./17.Jh.), alttest. Szenen	**Altar, Bekrönung**: Dreieck mit drei Flammen in Engelsgloriole; **Kanzeldeckel,** Unterseite: Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz	**Brüstungsbilder:** Szenen mit offenen Himmel (Steigung d. Stephanus, Bekehrung d. Paulus, Ps. 46,3)			**Empore,** einfach, dreiseitig umlaufend, Südseite bis in Chor (Ende 17.Jh.), mit Brüstungsbildern; **Orgelempore** geschwungen, mit Türen und Gittern abgeschlossen (1754)	„Weiberstühle" (Ende 17./Anf. 18. Jh.) mit aufgemalten Namen und Nummern	**Herrschaftsloge** über der Gruft (1751/53), Johann Daniel von Schmidt auf Altenstadt		**Herrschaftsloge, Brüstung: Familienwappen** Schmidt auf Altenstadt und von Plühel; **Orgelprospekt:** Wappen Schmidt von Altenstadt	**Schnitzfiguren** von Johann Nikolaus Knoll (um 1701/08; jetzt Sakristei: Johannes d.T. (ehemals Altar), Mose (ehemals Kanzelträger); **spätgotische Wandgemälde** übertüncht, wieder freigelegt
Kirchleus	St. Maria Magdalena	Ehem. Chorturmkirche (1350/1550) in **Saalkirche** umgewandelt bei Neubau des Langhauses (1774/76), Chorbogen vermauert	**Retabel-Kanzelaltar**, neu, (1776) von J. und G. Wölfel, Burghaig (?), Stuck: Rudolf Albini (?)	**Mensa** stuckiert mit Rocaille, **Mittelzone:** reicher Rokoko-Stuck über Türen und Wangen; **Gebälk:** Engel und Blumenvasen; **Bekrönung:** Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole	**Kanzelkorb:** Boden in Muschelform, Rocaille; **Kanzeldeckel:** bunte Blüten im weißer Blüte (Unterseite); küssende Engel, Volutenkrone mit Blüten, Auferstandener mit Siegesfahne		**Taufstein** (1581) von Wolf Keller (?), Sandstein bemalt, mittig vor Altar; Sockel: vier betende Engel; Becken: Taufe Jesu, Taufszene 16.Jh., Wappen von Guttenberg und von Waldenfels	**Beichtstuhl/Pfarrstuhl** (1775), Bank kastenförmig eingehaust, oben offen	**Vortragekreuz** (1659): kleiner goldener Korpus mit zwei Serafim auf Balken aus blauen Wolken, zentral: Stifterinitialen, umgeben von drei Engeln, darüber Trinität (figürlich), Strahlenkranz			**Altar, Bekrönung**: Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole; **Vortragekreuz:** Trinität (figürlich)			**reicher Deckenstuck** von Rudolf Albini (?), 1775: Rocailles, Blüten, Girlanden, Medaillons, Rahmen, Engelsköpfe; **Emporenunterseiten** stuckiert (Rahmenstuck, Blüten, Rocailles); reich stuckierter (Stuckateur Rudolf Albini ?)	Doppelempore, dreiseitig umlaufend (um 1775), Orgelempore (obere Westemp.) gerundet; Brüstungsfelder unbemalt	**Herrschaftssitzplatz** mit stuckierten Initialen darüber: J.W., G.W.: Stuckangabe mit Initialen (1775)			**Taufstein:** Wappen von Guttenberg und von Waldenfels	Epistelstuhl **(Lesepult),** 1757, Engel (der Gemeinde zugewandt) mit offenem Buch: "Gloria in excelsis Deo"
Köditz	St. Leonhard			*Reste des **Altars von 1680** auf dem Dachboden: mit Blüten, Fruchtgehängen, Volutenwangen; Bilder und Engelsköpfe an Chorempore; Predella und Teile der Bekrönung im Kirchenraum*	Kanzel (1641): Aufgang und Kanzelkorb: Petrus, Paulus, Vier Evangelisten mit Titel, Symb. und Zitaten (Mth 5,6a, Mk 3,35, Luk 2,11, Joh 14,6a); umlaufend: nach 2.Tim 4,2 (unten), Stifterinschrift Caspar Conrad Joditzer (0ben); *kein Kanzeldeckel*	Predella des ehem. Altars (um 1690, jetzt Chorwand): Letztes Abendmahl, flankiert von Zitaten: 1.Kor 11,20 und 1.Kor 11,27	***Taufengel** (1746) von W. A. Knoll (?) abgestürzt und zerbrochen;* **Taufengel** (1769) von Wolfgang Adam Knoll (wieder aktiv im Gebrauch mit Schwebevorrichtung): polychrom, v.a. gold und silber, große Flügel; Schale in beiden Händen vor sich haltend			*Orgelprospekt von Fa. Heidenreich, Hof (1831) mit Altarbekrönung (um 1836); Orgeln von 1641 (Bartholomäus Leube Hof) und 1706 (Johann Gruber, Hof) auf ehem. Orgelempore über dem Altar*	*Chorempore* : drei **ehem. Altarbilder** (1690): Gethsemane, Kreuzigung, Auferstehung; *vier Gemälde (1980): Geburt und Taufe Jesu, Pfingsten, Jüngstes Gericht;* ***ehem. Altarbekrönung** (um 1836; jetzt an der Orgel): Medaillon mit Kreuz, Anker und Herz*	Auge Gottes am Altarauszug bzw. Schalldeckelbekrönung (1795/1800)				**Empore** im Langhaus (1790/1830), einfach, dreiseitig umlaufend, an Südseite verkürzt, Orgelempore gerundet; ***Chorempore** (1978) an Stelle der Orgelempore (17.Jhd, über dem Altar, 1876 abgebrochen) mit Brüstungsbildern*			(!) Am ehem. Pfarrhaus, von Knoll, bez. 1721 (nicht mit aufgenommen)	**Wandmalereien** (1640/53): **Chorbogenwand: Wappen** Rudolf von Reitzenstein und Adam Lorenz Prückner, von Engeln gehalten; **Chorbogen:** Stifterinschrift "Chr. Ernst Winckler //von Hainfeld // Anna Elisabeth Winklerin // geb. von Weltewitz // 1641" und Familienwappen; **Chor:** Inschriften "Wolff Albert von Feilitzsch 1641" und "Freifr. Maria Feliszitas auff Brand "und Familienwappen; Sakristei: weitere Wappen	**Wandmalereien** (1640/53): **Chorbogenwand:** Wappen Rudolf von Reitzenstein und Adam Lorenz Prückner, Zitate Ps 26,8; 84,2 und 95, 6-8a (verändert!); **Chorbogen:** Stifterinschrift "Chr. Ernst Winckler //von Hainfeld // Anna Elisabeth Winklerin // geb. von Weltewitz // 1641" und Familienwappen, Christus als Soter; **Chor:** Inschriften "Wolff Albert von Feilitzsch 1641" und "Freifr. Maria Feliszitas auff Brand "und Familienwappen; Zitate Ps 96,7, Am 5,14, Mi 6,8 und Joh 7,38; **durchgehend:** Engel, Blüten und Früchte; **Sakristei:** Jüngstes Gericht und weitere Wappen
Konradsreuth	Pfarrkirche	Neubau als **Saalkirche (**1795) im Anschluss an älteren Westturm (1691/92)	**Altarwand mit Kanzel** (1795/1800)	**Figuren** des ehem. Altars von Bernhard Friedrich Häußler (1676/77; zwischenzeitlich entfernt, 1932 eingesetzt): Petrus und Paulus (Mittelzone), Mose und *Elia (1932, mit Rabe)* (Gebälk); **Auszug:** gold. Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz	**Kanzelkorb:** Pinienzapfen (unterer Abschluss); **Kanzeldeckel:** Gebotstafeln, Kreuz, Kelch, Lorbeerkranz, Palmzweige		**Taufengel** von Johann Nikolaus Knoll (1720/23): jungendl. Engel, polychorm, v.a. Gold, auf Wolke, Taufschale in großem Lorbeerkranz vor sich hinhaltend		Vortragekreuz (1720) von Johann Nikolaus Knoll: Balken aus Ornamenten, Korpus, drei große Engelsköpfe an Balkenenden, Strahlenkranz; Rückseite: Blattwerk	klassizist Orgelprospekt (1799) von Ghoerg Ernst II. Wiegleb		**Altar, Auszug**: gold. Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz; **Deckenstuck:** weißer Strahlenkranz mit Wolkenring, *Christusmonogramm XP, Alpha und Omega (1958, ursprl. Kreuz, Palmzweig, Anker))*			**Deckenstuck** (1775) mit Rahmen, Ornamenten, Baldachine; Emporenunterseiten: einfacher Rahmenstuck	**Doppelempore** (1795) dreiseitig umlaufend, obere Empore: Orgel ausgespart, Orgelempore gerundet;, Brüstung schlicht gefeldert		**Herrschaftstand** beidseitig in der Altarwand, 1795			***Altar** und **Lesepult** von Hanns Herpich (2016), Altar transparent mit farblich angepasstem beleuchtetem Hintergrund*
Kulmbach	Spitalkirche Heilig Geist	Neubau als **Saalkirche** (1738/40), Kanzelaltar mit Orgel im Chorbogen	***Retabel-Kanzelaltar** (Mitte 18.Jh.) mit Orgel darüber, 1885 auseinander gebaut; neue **Altarwand** mit Kanzel und Orgel darüber (1971/74)*		**Kanzelkorb** von Johann Georg Brenck (um 1672), Fassung: Georg Friedrich Müller (um 1752): Christus als Soter, Vier Evangelisten mit Symb.						**Deckengemälde** von Sebastian Friedrich Müller (1775): Himmelfahrt Christi; **Emporenbilder** von S. F. Müller (1775): 22 alttest. Und 22 neutest. Szenen		**Deckengemälde** von Sebastian Friedrich Müller (1775): **Himmelfahrt Christi**;			Doppelempore (1738/39, 1885 verkürzt) dreiseitig umlaufend; Fassung und Emporenbilder (1775)				**Doppelwappen** vom ehem. Kanzelaltar (um 1740), N.N.	Schmuck-Portale im Norden und Süden (1738) mit Bauinschriften (lat. und dt.), Engeln mit Büch, Zitate: Ps 84,5, Ps. 119,89
Kulmbach-Mangersreuth	Pfarrkirche	zu **Saalkirche** umgewandelt bei Neubau des Langhauses (1720/21), Kanzelaltar im Chorbogen (zwischenzeitl. verbrettert)	**Retabel-Kanzelaltar, zusammengesetzt** (1780), Altar (mit Altarblatt) 1728 gestiftet, und Kanzel von Elias Räntz (oder Werkstatt).	**Gebälk:** Stifterwappen und -namen Philipp Jakob und Barbara Susanna von Ellepast, zwei Putten mit Palmzweig; **Auszug:** Auferstandener mit Siegesfahne in Engelsgloriole	**Kanzelkorb:** Christus als guter Hirte (Unterseite), Vier Evangelsiten mit Symb.		**Taufstein** von Johann Matthias Müller (1736): zwei Wappen (N.N.), Hohenzollernschild, roter brandenburg. Adler				**Deckengemälde** von Friedrich Müller (1780): Tonnengewölbe: und Chorwand): goldenes Dreieck mit Tetragramm, umgeben von zwei Strahlenkränzen, Wolkenring und 13 Engeln; Engel auf Wolken mit Leidenswerkzeugen; Chorwand: Gethsemaneszene mit Landschaft, Jerusalem und Engel mit Kreuz und Kelch	**Altar, Bekrönung**: Auferstandener mit Siegesfahne in Engelsgloriole; **Deckengemälde** (1780): goldenes Dreieck mit Tetragramm, umgeben von zwei Strahlenkränzen, Wolkenring und 13 Engeln;	Deckengemälde 1780.	**Deckengemälde** (1780): Engel auf Wolken mit Leidenswerkzeugen, Chorwand: Gethsemane, Engel mit Kreuz und Kelch.		**Doppelempore** (1720-1721, Fassung 1780), untere Empore dreiseitig umlaufend, Orgelempore gerundet; obere Empore an Längsseiten, verkürzt.	Teile des histor. Gestühls (1777) mit **Nummerierung** und **Stuhlschild** (Maler Friedrich Müller, 1780) erhalten	***Ehem. Patronatsloge** (von Waldenfels ?) auf der unteren Westempore (langseitig) zum Chorbogen hin, 1913 (?) aufgelöst.*	**Taufstein** (1736): Hohenzollernschild und roter brandenb. Adler	**Altar, Gebälk**: Stifterwappen und -namen Philipp Jakob und Barbara Susanna von Ellepast; **Taufstein:** zwei Wappen (N.N.)	
Kulmbach-Melkendorf	St. Ägidius	ehem. Chorturmkirche, zu **Saalkirche** umgewandelt (1730-32), Kanzelaltar und Chorempore im Chorbogen	**Retabel-Kanzelaltar, zusammengesetzt** (1730/31), Altar von Johann Brenck (1664/66), Kanzel (1690/91, N.N., Schreiner Andreas Dittel, Guttenberg, Fassung: Johann Jacob Radius)	**Predella:** Letztes Abendmahl (plastisch); **Mittelteil** (seitl. Des Kanzelkorbs): Maria und Johannes; **Wangen:** Wolken mit Strahlenkranzsegmenten; **Gebälk:** Petrus (r.) und Paulus (l.) mit Attributen	**Kanzelkorb:** Christus als Soter und Vier Evangeliosten mit Symb.; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite); Volutenkrone, Engel mit Trompete	**Altar, Predella**: Letztes Abendmahl (plastisch)		**Beichtstuhl/Pfarrstuhl** (1698), eingehaust, offen, reich verziert; mit Inschriften: Hebr. 13,17 (Brüstungsfeld vorne), Hes 3,17-19 (Rückwand) und Luk 10,16 (oben); Stifterinschrift und Wappen Johann Heinrich von Guttenberg sen., Namen des Geistl. P. F. Rösler; an der Türe: Christus als Soter; Decke (Unterseite): Wolke mit Strahlenkranz, rotem Dreieck und Tetragram vor Sonne	**Vortragekreuz** (1711): kreuzförmiges Wolkengebilde mit kleinem Korpus, Engelsköpfen daneben und auf vier Seiten, oben Gott-Vater und erhöhter Christus; in der Mitte: Stifterinschrift	Doppelempore (1730/50); auf beiden Längsseiten; Orgelempore gerundet; Gebälk und Säulen lebhaft marmoriert; Brüstungsfelder mit pflanzl. Ornamenten und Früchten		**Stuckdecke, Zentrum**: Dreieck mit Tetragramm in Strahlenkranz und Wolkenring; **Beichtstuhl,** Decke (Unterseite): Wolke mit Strahlenkranz, rotem Dreieck und Tetragram vor Sonne			**Stuckdecke** von Johann Nikolaus Feeg (1730/31); Zentrum: Dreieck mit Tetragramm in Strahlenkranz und Wolkenring; Bandelwerk, Ranken, Blumenbueketts; Baldachin, Bundeslade; Chorbogen: Wappen von Guttenberg					**Beichtstuhl** (1698), Stifterinschrift und Wappen Johann Heinrich von Guttenberg sen; **Stuck Chorbogen**: Wappen von Guttenberg mit Fürstenhut	
Langenau	St. Christophorus	erbaut als **Saalkirche** (1652/1653)	**Retabel-Kanzelaltar, neu** (um 1755) von Johann Gabriel Räntz, Fassung: Maximilian Konrad Sänger	**Sockel:** zwei Leuchterengel; **Mittelteil** (neben Kanzelkorb) Evangelisten Mk (r. mit Zitat Joh 1,14) und Joh (mit Zitat Mk 14,62) mit Symb.; **Bekrönung:** Auferstandener mit Sigesfahne und Gloriole in Engelsgloriole, flankiert von zwei hinweis. Engeln und Blumenvasen	**Kanzelkorb:** sieben Engel mit Wolken; **Kanzeldeckel:** Engelspaar; Medaillon mit Initiale "F" des Markgrafen Friedrich und bandenburg. Adler (allerdings schwarz!) mit Fürstenhut in Wolken		**Tauffigur Johannes d. T**. Johann Gabriel von Räntz (um 1755), mit Lamm zu Füßen, Kreuz und Gloriole vergoldet; Taufschale in der Linken		**Vortragekreuz** (1640/60): ausgesägt mit Köprform und Dreipass an Balkenenden, Korpus aufgemalt			**Altar, Bekrönung**: Auferstandener mit Siegesfahne und Gloriole in Engelsgloriole,			***Stuckdecke:** einfacher Rahmenstuck*	**Doppelempore,** untere Empore dreiseitig umlaufen, Orgelempore gerundet, ober Empore an Längsseiten (spätes 18. Jh.)		**Herrschaftsgestühl,** unten, beidseitig des Altars, vergittert (18. Jh.)	**Kanzeldeckel:** Medaillon mit Initiale "F" des Markgrafne Friedrich und bandenburg. Adler (allerdings schwarz!) mit Fürstenhut in Wolken		
Langenstadt	Unsere liebe Frau	ehem. Chorturmkirche, umgewandelt in **Saalkirche** (1752/54), Kanzelaltar im Chorbogen, dahinter Brüstung mit Vorhängen	**Retabel-Kanzelaltar, neu** (1752/54) unter Verwendung eines älteren Kanzelkorbes (1680); ***ehemals mit Orgel darüber (?)***	**Mittelzone** (neben dem Kanzelkorb): Petrus (r.) und Paulus (l.) mit Attr.; **Wangen:** Schriftkartuschen mit Ps 150,6 und Ps 98,5-6; Gebälk: 2 x 3 hinweisende Putten; **Auszug:** Auferstandener im Strahlenkranz vor großer Schriftkartusche in prächtigem Rahmen (Eph 5,19)	**Kanzelkorb:** Vier Evangelisten mit Büchern und Symb (unter den Postamenten); **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite); Gott-Vater mit Reichsapfel auf Wolken im Strahlenkranz; Kanzeldeckel: Gott-Vater mit Reichsapfel auf Wolken im Strahlenkranz	**Relief Letztes Abendmahl** (um 1752/54) (heute: Chorbogenwand)	**Taufstein** (1613), mit okrogonalem Becken, am Schaft Initialen und Symbol (Zange, Voluten, Schere, Lilie); 1756 ersetzt, 1945 zurückgeholt; ***Taufengel** (1756), 1945 entfernt, verloren*		**Vortragekreuz** (Aufsatz, 1663; jetzt Ostwand) ausgesägt mit Rundungen und Dreißass, aufgemalt Korpus und drei Engelsköpfe an Balkenenden; **Vortragekreuz** (Aufsatz spätes 17. Jhd., jetzt Ostwand); Korpus auf blauen Balken mit silbernen Ornamenten; vier goldene Engelsköpfe an den Balkenenden	**Orgel** der Fa. Wolf (1878) mit zwei Trompeten-Engeln vermutl. von der Vorgängerorgel von Felix Daniel Streit (1718), die sich vermutl. auf der Empore über dem Altar befand		**Altar, Bekrönung**: Auferstandener im Strahlenkranz; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite); Gott-Vater mit Reichsapfel auf Wolken im Strahlenkranz; **Deckenstuck** , zentral: Dreieeck mit Blütenkranz und Auge Gottes, umgeben von 12 Wolken (5 mit Engelsköpfen) und Strahlen; **Relief Lamm Gottes** (1680?, Ostwand) Osterlamm mit Siegesfahne im Wolken- und Strahlenkranz	**Deckenstuck**, zentral: Dreieeck mit Blütenkranz und Auge Gottes, umgeben von 12 Wolken (5 mit Engelsköpfen) und Strahlen		**Deckenstuck** von Johann Nikolaus Feeg (1754): zentral: Dreieeck mit Blütenkranz und Auge Gottes, umgeben von 12 Wolken (5 mit Engelsköpfen) und Strahlen; seitl. Kartuschen: Initiale "F" und roter brandenb. Adler mit Fürstenhut; Eckkartuschen: Blumenvasen; Emporenunterseiten: einfacher Rahmenstuck	**Doppelempore** (17. Jhd), untere Empore dreiseitig umlaufenden mit gerundeter Orgelempore, obere Empore an Längsseiten; "Chorempore" (ehemals mit Orgel?)			**Deckenstuck: Initale "F"** (Markgraf Friedrich) und **roter brandenb. Adler,** beides mit Fürstenhut; Wandmalerei (Ostwand Langhaus): markgräfl. Wappen mit Initialen „F. M. Z. B." (Friedrich Markgraf zu Brandenburg)		**Schnitzfigur Petrus** (1752/54), Schwert fehlt; gehört zu den Figuren der Evangelisten am Kanzelkorb (heute: Chorbogenwand); **Relief Letztes Abendmahl** (um 1752/54) (heute: Chorbogenwand); **Relief Lamm Gottes** (1680?, Ostwand) Osterlamm mit Siegesfahne im Wolken- und Strahlenkranz
Lanzendorf	St. Gallus	**Saalkirche,** entstanden durch Erweiterung der roman. Kapelle im 14. Jhd.	**Retabel-Kanzelaltar, neu**, von Johann Gabriel Räntz (um 1735, Figuren um 1754 ergänzt)	**Predella:** Kelch und Oblade, Alpha und Omega, flankiert von Mose (r.) und Aaron (l.); **Wangen:** Evangelisten/Propheten mit Büchern; **Gebälk:** Gekreuzigter im Strahlenkranz mit mehreren Wolkenkränzen, die einen Triumphbogen bilden, umgeben von Putten in Wolken mit Strahlenkranz und großen hinweisenden Engeln; Bekrönung: Auferstandener in Wolken im Strahlenkranz	**Kanzelkorb:** Engelskopf in Wolken und Strahlenkranz; Inschrift Luk 11,28; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite, erneuert); zwei Engelsköpfe in Wolken	**Altar, Predella**: Kelch und Oblade, Alpha und Omega	**Taufstein** (nach 1600), Sandstein, gefasst; am Fuß Engelsköpfe; an den acht Seiten des Beckens: Taufe Jesu, Jesus als Kinderfreund, Engel mit Leidenswerkzeugen; **Abdeckung** (um 1750): Johannes d. T.		**Vortragekreuz** (1732), Korpus vor goldener Scheibe mit dichtem Strahlenkranz, drei Engelsköpfe an Balkenenden; Rückseite: gold. Dreieck mit Auge Gottes in Wolken- und Strahlenkranz; ***Vortragekreuz** (20. Jh.), im Zentrum Dreieck mit Auge Gottes, kleine Strahlen, je drei silb. Kugeln an kreuzförm. Balkenenden*			**Altar, Gebälk**: Gekreuzigter im Strahlenkranz mit mehreren Wolkenkränzen, **Bekrönung:** Auferstandener in Wolken im Strahlenkranz; **Deckenstuck**: in der Zentralachse: dreimal Dreieck mit Auge Gottes mit Strahlenkranz mit Wolken und bunten EngelnDreieckStuckdecke um 1750 (Auge) **Vortragekreuz,** Rückseite: gold. Dreieck mit Auge Gottes in Wolken- und Strahlenkranz;	**Deckenstuck:** in der Zentralachse: dreimal Dreieck mit Auge Gottes mit Strahlenkranz mit Wolken und bunten Engeln	**Taufstein** (nach 1600): sechs Engel mit Leidenswerkzeugen am Taufbecken	**Deckenstuck** von Johann Nicolaus Feeg (um 1750), gefasst, vergoldet: in der Zentralachse: dreimal Dreieck mit Auge Gottes mit Strahlenkranz mit Wolken und bunten Engeln, dazwischen großes markgräfl. Wappen mit Fürstenhut, Blumen und zwei Begleitfiguren; Initiale "F" mit Fürstenhut und Blumen; Stuck an Emporenbrüstungen und -unterseiten	**Doppelempore** (um 1750), untere Empore dreiseitig umlaufend mit gerundeter Orgelempore, obere Empore an Längsseiten; mit Stuckdekoration	Gestühl auf den Emporen mit aufgemalten Platznummern	Zwei **Herrschaftsstand-Emporen** seitlich vor dem Altar, um 1750	**Stuckdecke:** großes **markgräfl. Wappen** mit Fürstenhut, Blumen und zwei Begleitfiguren; **Initiale "F"** mit Fürstenhut und Blumen; am **Nordportal** Schlussstein mit Initiale "F".		**Stuckarbeit an der Orgelempore**: zwei Engel unter aufgezogenen Vorhängen halten eine Schrifttafel mit Ps 110,1
Lauenhain	St. Franziskus	**Saalkirche,** Kern spätmittelalterl. (schon Saalkirche?), 1737-39 Erneuerung	**Altarwand mit Kanzel, neu** (18. Jh;), *davor freistehender Tischaltar, um 1962/63.*	**Sockel:** zwei Leuchterengel mit Füllhorn; ***Predella:** Letztes Abendmahl (auf Foto 19. Jh.);* ***Wangen** mit großen Blüten (jetzt in Lauenstein);* **Gesims:** zwei große "Trompeten-Engel"; Auszug: Sonne (mit Gesicht) mit Strahlenkranz (2 x 6 Strahlen)	**Kanzeldeckel:** Engelsköpfe in Wolken (keine Hl. Geist-Taube)	***Altar, Predella** : Letztes Abendmahl (auf Foto 19. Jh.), verloren*	**Taufstein** (1686), marmoriert; oktogonales Becken mit Stifterinschriften		***Vortragekreuz** (19.Jhd) mit Strahlenkranz und Dreieck mit Auge Gottes (Rückseite)*	Orgel von Johann Michael Georgi (1782), Rokoko-Prospekt erhalten, mit zwei Putten, Vasen und Muschelwerk						**Doppelempore** (1737/1800): untere Empore dreiseitig umlaufen mit gerundeter Orgelempore, obere Empore an Längsseiten; jeweils mit gedrechselten Balustern					
Lauenstein	St. Nikolaus	**Saalkirche** mit eingezogenem Altarraum mit gleicher Höhe wie Langhaus und durchegehnder Decke (Neubau 1786/87)	**Retabel-Kanzelaltar, neu** (1787) unter Verwendung älterer Wangen (aus der Kirche Lauenhain)	**Wangen:** Gesprenge mit je vier großen Phanatsieblüten; **Bekrönung:** Dreieck mit Tetragramm und drei Flammen in goldenem Kreis mit Strahlen	**Kanzeldeckel:** Volutenkrone, roter brandenburg. Adler mit Fürstenkrone und Medaillon mit Initiale "A" (Markgraf Alexander)					***Orgel** (1867),* **Wangen** mit bunten Blüten (aus der Kirche Lauenhain, ehem. am Altar)	**Tafelbilder** an unterer Südempore: Christus als Soter (Kreuz statt Reichsapfel; mit Jes 43,24b.25), Vier Evvangelisten mit Symb, Charakteristik und Zitaten (Mth 11,28; Mk 11,24; Lk 19,10 (fälschlich LUCAE 10); Joh 3,16)	**Altar, Bekrönung**: Dreieck mit Tetragramm und drei Flammen in goldenem Kreis mit Strahlen				Doppelempore (1787) dreiseitig umlaufend mit Balustern; Orgel auf oberer gerundeter Westempore; ehem. mit Kirchenstühlen (einer noch vorhanden)	ehemals	von zwei ehem. **Herrschaftsstühlen** auf Empore einer erhalten	**Kanzeldeckel: roter brandenburg. Adler** mit Fürstenkrone und Medaillon mit **Initiale "A"** (Markgraf Alexander)	**untere Nordempor**e (an ehem. Herschaftsstuhl): **Wappen** der Fam. Thüna mit reichem Wappenschmuck und **Namenszug** (1606, erneuert?), gehalten von zwei Engeln	**Zwei große Engelsfiguren** von der Burg Lauenstein, jetzt in Fensternischen seitl. des Altars
Lindenhardt	St. Michael			***Nothelfer-Altar** von Michael Wohlgemut und Matthias Grünewald (1503) von Bindlach (1687)*	***Barock-Kanzel,** reich geschnitzt, mit Kanzeldeckel aus Bindlach verloren; neugot. Kanzel (1897)*		**Taufstein** von Elias Räntz (um 1687), Becken auf sechs Voluten; *Abdeckung von Elias Räntz verloren*	**Gestühl/Beichtstuhl** (?) (Ende 17. Jh; Chor Südseite) offen, *mit zwei Prozessionsstangen (16. Jh)*	**Vortragekreuz** (1685): Christus mit Gloriole an reich verzierten Balken, drei Engelsköpfe an Balkenenden (waagr. seitl. Blickend), vier Strahlen; Rückseite. Stifterinschrift	***Orgel** von Ludwig Wieneck (1860); **Barockorgel** (wie Altar und Kanzeldeckel aus Bindlach) verloren*		**Stuckdecke Sakristei** (unbemalt): Dreieck mit flammendem Auge Gottes im Strahlenkranz, umgeben von vier Engelsköpfen (um 1783).			***Deckenstuck** von Johann Gerstendörfer (1783) im Langhaus wurde 1894/97 entfernt.* Stuckierungan der Chorbogenwand (Initiale "A") und an der Sakristeidecke (Dreieck im Strahlenkranz) erhalten	**Doppelempore** auf drei Seiten umlaufend (um 1684), obere Empore mit auskragender Orgelemore vorne beidseitig verkürzt; wenige Brüstungsfelder bemalt: musiziernede Engel			**Stuckkartusche** mit **Initiale** "A" (Markgraf Christian Friedrich Carl Alexander) und Fürstenhut (1783, an der Chorbogenwand).		
Ludwigsstadt	St. Michaelis	Neubau als **Saalkirche** (1791/92) im Anschluss an spätmittelalterl. Turm	**Altarwand mit Kanzel, neu** (1792/1793) von Simon Werner Popp, Fassung Johann Göbhardt (1868)	**Mittelteil** (den Kanzelkorb flankierend): Petrus (r.) und Paulus (l.) (mit Attr. Und Heiligenschein); **Gebälk:** zwei große anbetende Engel; **Bekrönung;** Dreieck mit drei Flammen im Kreis mit Strahlen	**Kanzeldeckel,** getragen von zwei kleinen Engeln; Frontseite (ursprl. oben auf Kuppel, 1954/55 versetzt): Adler (weiß mit goldenen Flügeln) mit Krone und Medaillon mit Initiale "FWR" ligiert ("Friedrich Wilhelm Rex" = König, Friedrich Wilhelm II. von Preußen)		**Taufstein** (1793) zentral vor Altar; in Form einer Urne mit Blütenkelch am Schaft; Abdeckung von Pinienzapfen bekrönt		***Vortragekreuz** (19.Jh)* mit drei älteren Engelsköpfen (18. Jh) an Balkenenden			**Altar, Bekrönung**; Dreieck mit drei Flammen im Kreis mit Strahlen			einfacher Rahmenstuck (1793)	**Doppelempore** dreiseitig umlaufend, Oprgel auf oberer Empore (1968 umgebaut); ***dritte Empore** 1955 entfernt*			**Kanzeldeckel: Adler** (weiß mit goldenen Flügeln) mit Krone und Medaillon mit **Initiale** "FWR" ligiert ("Friedrich Wilhelm Rex" = König, Friedrich Wilhelm II. von Preußen) Adler		

Marktleuthen	St. Nikolaus	Neubau als **Saalkirche** (nach 1577, 1643 erweitert)		**Altar** (Retabel 1667, Altarbild 1642/43), barock ergänzt von Johann Nikolaus Knoll (?) (1701): **Speisgitter** mit Engelsköpfen und Fruchtbehang; **Predella:** Zitat 1.Kor.11,26, flankiert von zwei Seraphim; **Altarbild:** Letztes Abendmahl, mit Widmung; **Bekrönung:** Trinität figürl. (Gemälde), gerahmt von Blattwerk und drei Engeln, zwei mit Palmzweigen	**Kanzel** von Adam und Peter Eck, Eger (1617; 1711 verändert; Kanzeldeckel 1935); **Kanzelaufgang:** Vier Musen (ursprl. Wohl für eine Orgelbrüstung); Kanzelkorb: Vier Evangelisten mit Symb. (und Heiligenschein); Zitat umlaufend: Luk 11,28	**Speisgitter** mit Engelsköpfen und Fruchtbehang; **Predella:** Zitat 1.Kor.11,26, flankiert von zwei Seraphim; Altarbild: Letztes Abendmahl	**Taufengel** von Franz Peter Schuh (um 1780); Oberkörper und linkes Bein nackt, Gewand und Flügel gold.; Taufschale in Lorbeerkranz; auf Wolken		***Vortragekreuz** (19.Jh), Korpus 18.Jh*	**Orgel, Gehäuse** von Johann Konrad Sengenberger (1791): Kartusche mit rotem brandenburg. Adler und Jahreszahl; *Orgelwerk von Georg Ernst II. Wiegleb (1895);* **Orgel über dem Altar**	**Kassettendecke** mit 24 Ölgemälden von Johann Jacob Radius und Matthes Gebhardt (1718): **neutest. Bilderzyklus** mit Überschriften und Bibelstellen	**Altar, Bekrönung**: Trinität figürl. (Gemälde), gerahmt von Blattwerk und drei Engeln, zwei mit Palmzweigen				***Empore** , einfach auf zwei Seiten (1935, Neo-Renaissance) anstelle der Barockempore (1893 beseitigt)*			**Orgelprospekt:** Kartusche mit **rotem brandenburg. Adler** und Jahreszahl 1791		Figur Mose (2.Hälfte 17.Jh; 1935 erworben; jetzt Kirchensaal, Nordwand); zwei "Trompeten-Engel" 18.Jh.; 1935 erworben, jetzt seitlich der Orger)
Marlesreuth	St. Simon und Judas	**Neubau** als Saalkirche (2.Hälfte 17.Jh)	**Retabel-Kanzelaltar, neu,** von Wolfgang Adam Knoll (1742), Fassung: Heinrich Matthäus und Heinrich Samuel Lohe (1746/47) **mit Orgel darüber/dahinter**	**Mittelteil** (den Kanzelkorb flankierend): Evangelisten Matthäus und Markus (größere Figuren); **Gebälk:** zwei Putten, Blumenvasen; **Bekrönung** mit zwei Voluten: Relief: Dreieck mit drei Flammen in vollem Strahlenkranz, umgeben von Wolken und Engelsköpfen; darüber (am Gebälk): Christus auf Wolken	**Kanzelkorb:** Engel mit Medaillon mit Inschrift 1.Kor 11,28 (Unterseite), Fruchtbehänge und Blumengirlanden; **Kanzeldeckel:** Evangelsten Luk. Und Joh. mit Symb. (Sitzfiguren); Gott-Vater mit Reichsapfel	**Kanzelkorb, Unterseite**: Engel mit Medaillon mit Inschrift 1.Kor 11,28	**Taufengel** von Wolfgang Adam Kr		**Vortragekreuz** (1674), Kreuz ausgesägt mit Rundungen; Christus und vier Engelsköpfe an Balkenenden plastisch; **Vortragekreuz** (1698); Kreuz ornamental durchbrochen, kleiner Korpus vor gold. Kreis mit acht Strahlen, vier Engelsköpfe an Balkenenden; Rückseite: Christusmonogramm		**Kassettendecke** mit 25 Ölgemälden von Heinrich Matthäus Lohe (1717), überarbeitet von Heinrich Samuel Lohe (1746/47): **biblischer Bilderzyklus**	**Altar, Bekrönung**: Relief: Dreieck mit drei Flammen (auf blauem Grund) in vollem Strahlenkranz, umgeben von Wolken und Engelsköpfen				***Empore** (1865/66?), einfach, vierseitig umlaufend, Orgelempore hinter Kanzelaltar*			**Orgel** über/hinter Kanzelaltar, Gehäuse von Johann Nikolaus Knoll (1721), *Instrument ursprl.von Peter Pöicke, Zwickau (1721);* großer Engelskopf über mittlerem Pfeifenturm	Allinazwappen von Wildenstein und von Prichvitz mit Namenszügen (1666, ehem. Emporengemälde)	Skulptur **"Bornkinnel"** Mitte 18. Jh (Sakristei): Christuskind mit Reichsapfel
Mengersdorf	St. Otto		**Retabel-Kanzelaltar, zusammengefügt** (1821) aus Altar (1662/67) und Kanzel (1668)	**Wangen:** Inschriftentafeln mit Jes 42,20 und Jes 58,1; **Gebälk:** zwei Engelsköpfe; **Auszug:** Kreuzigungsgruppe; **Bekrönung:** Dreieck mit drei Flammen im Strahlenkranz	**Kanzelkorb:** Christus als Soter (Mitte), Petrus (r.) und Paulus (l.) (Gemälde)		**Taufstein** (um 1730/40), mittig vor Chorstufen; Holz, marmoriert, oktogonal; Abdeckung: Volutenkrone, Blumen, Dreieck mit Tetragramm in Engelsgloriole; **Taufstein-Abdeckung** *(auf quadrat. Taufstein von 1879)* mit Taufe Jesu (evtl. älter)		**Vortragekreuz** (1.Hälfte 18.Jh): kleiner Korpus, drei große Engelsköpfe an Balkenenden, Strahlenkranz; **Vortragekreuz** (18.Jh): Korpus an einfachem Balkenkreuz, großer Strahlenkranz, Rückseite: Wolken		**ehem. Altargemälde: Vier Evangelisten** mit Symb. (jetzt an der Brüstung der Orgelempore)	**Kanzelaltar, Bekrönung**: Dreieck mit drei Flammen im Strahlenkranz; **Taufstein, Abdeckung** (um 1730/40): Dreieck mit Tetragramm in Engelsgloriole				Emporen im Langhaus, dreigeschossig umlaufden auf drei Seiten (1614, dritte Empore mit Balustraden für Soldaten 1623); mittl. Empore: Orgel ausgespart		***Herrschaftsempore** im Chor (1480/1520), ehem. Mit direktem Zugang vom Schloss*		**Wappenrelief** von Aufseß (1651/1700, an der Herrschaftsempore)	
Mistelbach	St. Bartholomäus			**Altar** von Johann Caspar Fischer (1712), Fassung: Johann Peter Langheinrich (1716): **Predella:** zeitgenöss. Abendmahlsausteilung; Schrein: plast. Kreuzigungsgruppe, flankiert von gedrehten Säulen mit Weinreben; **Gebälk,** Mitte: großes markgräfl. Wappen mit Fürstenhut, flankiert von zwei Engels;, darauf: Goitt-Vater mit Reichsapfel, flankiert von Mose mit Gesetztestafeln und herner Schlange sowie Johannes d.T. mit Kreuz und Lamm; Bekrönung: Auferstandener mit Siegesfahne, flankiert von zwei Engeln mit Kreuzeswerkzeugen; **Rückseite:** Stifter- und Renovierungsinschriften	**Kanzel,** Sandstein, Ölgemälde von Elias und Friedrich Brendel (1632), Kanzeldeckel von Johann Caspar Fischer (1715): **Aufgang:** Jer 1,7; Kanzelkorb: Jakobs Traum v. d. Himmelsleiter, Mose, Christus als Savator, Melchisedek, Opferung des Isaak; darauf: **Sanduhr** mit fünf Blüten; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite), Volutenkrone, acht Engel mit Palmzweigen, Mose (ohne Attr., Stab?)	**Altar** (1712), **Predella:** zeitgenöss. Abendmahlsausteilung	**Taufstein** (1797), seitl. vor dem Altar, Sandstein, rund, mit Fruchtgirlanden; Abdeckung: Taufe Jesu; ***Taufengel** (Vorgänger), verloren*		**Vortragekreuz** (1706): Kreuzesbalken aus grünem Blattwerk entspricht aus roter Blüte; Korpus, Engel am oberen Balkenende, Strahlenkranz; Rückseite: Stifterinschrift; Vortragekreuz (geweiht 1869, vermutl. älter): Vorderseite: Gekreuzigter, drei Engelsköpfe an Balkenenden; Rückseite: Auferstandener mit Wanderstab vor bleuem Kreis; zwei Engelsköpfe an waagr. Balken; Strahlenkranz beid, Totenschädelseitig		Bemalung **Chorbogenwand** von Elias und Friedrich Brendel (1632): Jüngstes Gericht mit Sirach 7,36, Himmelfahrt Henochs und Elias; **Brüstungsbilder Untere Empore** von E. und F. Brendel (1632): **25 neutest. Szenen** nach Jost Amman, mit Titel + drei an oberer Empore; **Brüstungsbilder Obere Empore** von Johann Peter Langheinrich (1725), **25 neutest. Szenen**, meist nach Sandrart; **Deckengemälde** von J. P. Langheinrich: **alttest. Szenen** (Westwand: Sündenfall), Gotteslob, + Kindersegnung (über Tauftein) mit erklärenden Texten.			**Altar, Bekrönung**: Auferstandener mit Siegesfahne, flankiert von zwei Engeln mit Kreuzeswerkzeugen;		**Doppelempore,** dreiseitig umlaufend, intere Empore 1632; obere Empore 1717 und 1723, mit auskragender Orgelempore; alle mit Brüstungsbemalung; *ehem. Chorempore abgebrochen*		***Patronatsloge** , vergittert (2. Hälfte 19. Jh, untere Empore, ggüber Kanzel)*	**Altar,** Gebälk (Mitte): großes **markgräfl. Wappen** mit Fürstenhut (1712)		Wandmalereie (um 1720, nach Erhöhung des Langhauses? später übermalt?, 1959 freigelegt): Erschaffung Evas, Sündenfall und zwei Reiter
Mistelgau	St. Bartholomäus			**Altar** von Johann Caspar Fischer, Fassung: Johann Peter Langheinrich (1705): **Speisgitter** mit Cherubim; **Schrein:** Kreuzigungsgruppe mit drei Engeln, flankiert von gedrehten Säulen mit Weinreben; darüber: markgräfl. Wappen mit Fürstenhut (1690/1700, vorher an Chorwand); **Auszug:** Gemälde "Gethsemane", flankiert von Petrus (r.) und Paulus (l.); **Bekrönung:** Auferstandener mit Siegesfahne im Strahlenkranz	**Kanzel** von Johann Caspar Fischer (1718): **Aufgang:** Allegorie "Glaube" (oder "Ecclesia"), drei Apostel, Jes 58,1 (Tür am Kanzelkorb); **Stütze:** Simson mit Eselskiefer; **Kanzelkorb:** Christus als Soter, Vier Evangelisten mit Symb. und Engel; **Kanzeldeckel** von zwei Engeln getragen, Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite), Volutenkrone, Wolkenturm mit Engelsköpfen, Auferstandener mit Siegesfahne im Strahlenkranz	Altar (1705): Speisgitter mit Cherubim	**Taufstein** von Johann Georg Brenck, Fassung: Christoph Herold (1685/86), miitig im Chorraum, Sandstein, oktogonales Becken mit je vier Engelsköpfen und Fruchtbehängen; *Abdeckung von J. G. Brenck verloren, 1826 ersetzt*		**Vortragekreuz** (1690/91): silb. Korpus mit rotem Lendentuch; drei große Engelsköpfe mit bunt schiollernden Flügel, die die Balken bedecken, Strahlenkranz; **Vortragekreuz** (vor 1714), Fassung: Georg Christoph Kolb: silb. Korpus mit blauem Lendentuch; gerahmt mit bunt schillernden pflanzl. Ornamenten, ein Engelskopf oben	***Orgel** von Ernst Karl Ludwig Wieneck (1852) anstelle der Orgel von Felix Streit mit Gehäuse von Johann Georg (?) Brenck (1701)*	**Deckenbilder** von Georg Christoph Gebhard (1743/44), zentral: Taufe Jesu mit Mth 3,17b; vier Medaillons mit Emblematik, acht Medaillons zu Seligpreisungen (Mth 5,3-10); **Brüstungsbilder** von Johann Heinrich Schertel (1713/14) nach Vorlage Johann Jakob von Sandrart: umfangreicher **biblischer Bilderzyklus** mit Stelle und Titel	**Altar und Kanzel, Bekrönung**: Auferstandener mit Siegesfahne im Strahlenkranz; **Chorwand:** großes Dreieck mit Auge Gottes und drei Falmmen in Strahlen- und Wolkenkranz im Flammenring, umgeben von Blumen, oben Baldachin mit Adler, Schriftbänder: "Dem Dreieinig allein peißen Gott sei Ehre un Preiß in Ewigkeit" und "GOTTES Auge jederzeit sieht alles weit unds breit. Herrisches Andenken..."	**zentrales Deckenbild**: Taufe Jesu mit offenem Himmel		**Decken- und Wandstuck** von Johann Nicolaus Feeg, bemalt von Johann Georg Schnürer (173538); Rahmen, Ornamente, Vasen; Trinitätsdarstellung (Chorwand); **Stuckierung Chorraum** von Martin Grasser (um 1736), Fassung: J. G. Schnürer (1743/44)	**Doppelempore** (1735/37) dreiseitig umlaufend (Langhaus), Orgelempore (obere Westempore) gerundet; mit Brüstungsbildern, Unterseiten ornamental bemalt	**Stuhlschilder,** Metall, (jetzt Innenseite der Sakristeitür) von 1769/1870; aufgehängtes Papier über eine **Stuhlmiete; ein Emporengestühl** mit Name (freigelegt)		**Altar:** markgräfl. Wappen mit Fürstenhut (1690/1700, vorher an Chorwand); **Bauinschrift** am Turm mit **merkgräfl. Wappen** und **Initialen** "C. E. M. Z. B. // 1678" (Christian Ernst Markgraf zu Brandenburg); **Bauinschrift mit Fürstenhut** am Südportal (1735/36)		**Schmuckportale** im Norden und Süden (1735/38), Entwurf Johann David Räntz (?): Zitat Nordportal: "Heilig ist diese Stätte! // Hier ist die Pforte des Him(m)els! // Die Wohnung des Höchste(n). Das Hauß des Herrn // Worin(n)en Er durch seine Diener, mit hiesiger Pfarr=Gemein redet // [...]"
Muggendorf	St. Laurentius	**saalartiger Kirchenraum**, Chor eingezogen, gleiche Höhe wie Langhaus		**Altar** von Johann Georg Brenck und Johann Georg Schlehendorn (1661/62); **Predella:** Letztes Abendmahl (Gemälde); Mittelteil: Hl. Laurentius (Kirchenpatron) mit Rost in Triumpgbogen, flankiert von Petrus (r.) und Paulus (l.) mit Attributen; **Auszug:** Auferstandener mit Siegesfahne in Triumphbogen, flankiert von zwei Vasen; **Bekrönung:** markgräfl. Wappen (1721, ursprl. über der Kanzel?)	**Kanzel** (1785): **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube (Unterseite); Volutenkrone, Lorbeerkranz mit Mk 1,15 (darüber auf Podest: Engel mitSpiegel mit Stifterinschrift, 1721)	**Altar, Predella**: Letztes Abendmahl (Gemälde)	**Taufstein** von Andreas Müller, Sandstein, gefasst, okotogonales Becken mit je vier Engelsköpfen und Fruchtbehängen; **Abdeckung,** Holz, gefasst, v.a. gold. mit durchbrochener kunstvoller Schnitzerei, acht Engelsköpfen, Volutenkrone		**Vortragekreuz** (1.Hälfte 18.Jh): blaues Kreuz mit Rundungen, Korpus, an Balkenenden Engelköpfe, oben Engelspaar		**Emporengemälde** (1688) nach Vorlagen von Matthäus Merian: **12 alttest. , 11 neutest. Szenen** *(ursprl. alttest. Zyklus, untere Empore; neutest. Zyklus, obere Empore; 1805 übermalt, 1971 freigelegt und neu angeordnet)*				**Stuckdecke** (1784/85?) mit einfachem Rahmenstuck, Muscheln	**Doppelempore** im Langhaus (1680/90), untere Empore dreiseitig umlaufend mit gerundeter Orgelempore, obere Empore an Längsseiten; mit Brüstungsbildern; einfache **Choremporen** (1785?)			**Altar, Bekrönung: markgräfl. Wappen** (1721, ursprl. über der Kanzel?) mit Namenszug GEORG WILHELM MARKGRAF ZU BRANDENBURG und Kartusche mit Inschrift		**Kruzifix** (1725) gegenüber der Kanzel: großes Holzkreuz mit blutüberströmtem Christus; darüber Triumphbogen mit neun Engelsköpfen; bekrönt von Gott-Vater mit Reichsapfel auf Wolken, auf das Kreuz herab deutend
Münchberg	Zur Himmelspforte	Neubau als **Saalkirche** (1746/47)	**Retabel-Kanzelaltar, neu,** von Wolfgang Adam Knoll (um 1749/1750), unter Verwqendung eines älteren Kanzelkorbes (Mitte 17.Jh)	**Speisgitter** mit Engelsköpfen; **Gebälk:** zwei liegende Allegorien (später hinzugekommen?) mit Köcher und Pfeilen (zugeh. Bogen (?) fehlt) und mit Lorbeerkranz; **Bekrönung:** Dreieck mit Auge Gottes in großem Strahlenkranz, in Triumphbogen mit Vorhängen und Muschel	**Kanzelkorb:** Vier Evangelisten mit Symb; **Kanzeldeckel:** sechs-zackiger Stern (Unterseite), Volutenkrone, kleine Figur des Auferstandenen	**Altar, Speisgitter** mit Engelsköpfen						**Altar, Bekrönung**: Dreieck mit Auge Gottes in großem Strahlenkranz, in Triumphbogen mit Vorhängen und Muschel			**Deckenstuck** von Jakob Knüpfel und Johann Heinrich Werner (um 1748): Rahmen und Ornamente, stuckierte Gewölberippen	**Doppelempore** (um 1747), dreiseitig umlaufend, im Westen geschwungen; obere Empore mit Orgel, gerundet; mit Ballustern					Epitaph um 1590 (Qualitätvolle Steinmetzarbeit)
Nemmersdorf	Unserer Lieben Frau	Neubau als **Saalkirche** (1753/54)	**Retabel-Kanzelaltar, neu,** von Johann Gabriel Räntz (1763)	**Basis,** seitlich: zwei Allegorien: Synagoge und Ecclesia (?); **Gebälk:** zwei Engel mit Blumengirlanden, Blumenvasen; **Bekrönung:** drei Engel vor Wolken in Strahlenkranz, mit Schriftband GLORIA IN EXCELSIS DEO	**Kanzelkorb** (Gemälde): Mose mit Gebotstafeln und Eherner Schlange, Johannes d.T., Geburt Christi; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite), Volutenkrone mit Wolken und Blüten	Voutenbild über Altar: Letztes Abendmahl	**Taufstein** (Mitte 18.Jh), mittig vor Kanzelaltar; quadrat. Fuß, rundes Becken mit gold. Ornamenten; **Abdeckung:** Krone mit Kugelkreuz		**Vortragekreuz** (17. Jh), Balken und Strahlenkranz aus goldene Ornamenten, kleiner Korpus, zwei seitl. blickende Engelsköpfe, Engel oben hält wolkenförm. (Tauf?)Schale; **Vortragekreuz** (Anfang 18.Jh), hoher gold. Knnauf, kleiner Korpus, Strahlenkranz, drei Engel mit Wolken und Strahlenkränzen an Balkenenden	**Orgelgehäuse** von Johann Gabriel Räntz und Johann Christoph Möckel, Fassung: Ludwig Adolf Glaser (1754/61); Mitte: "Ehre sei Gott in der Höhe", auf seitl. Pfeifentü+rmen: Initiale "F" und roter Brandenb. Adler; *Orgelwerk von Ritter und Graichen, Hof, 1797 von H. F. Heidenreich renoviert; 1911/12 durch Instrument von Strebel ersetzt*	**Stuckdecke,** über Eckkartuschen: Bundeslade mit Engelsköpfen im Strahlenkranz, Schaubrote, Gebotstafeln und Kreuz, Lamm auf Buch mit sieben Siegeln, alle auf Wolken; **Deckengemälde** von Friedrich Merian Herold (1754), zentral: Auferstehung (zugleich Himmelfahrt Chrsti), acht Voutenbilder: Passion	**Altar, Bekrönung** drei Engel vor Wolken in Strahlenkranz, mit Schriftband GLORIA IN EXCELSIS DEO	**Deckengemälde**, zentral: Auferstehung (zugleich Himmelfahrt Chrsti)		**Deckenstuck** von Rudolf Albini (1752/53), Rahmen, Rocaille, Blumen, Eckkartuschen mit Symboldarst. auf Wolken; **Decke Herrschaftsloge**: Rocaille; **Emporenunterseiten:** einfacher Rahmenstuck	**Doppelempore** (1753/54), untere Empore dreiseitig umlaufend mit auskragender Orgelempore im Westen, obere Empore an Längsseiten; Brüstungen ornamental bemalt	**Gestühl** mit Nummern, z.T. mit Initialen und Jahreszahl	**Herrschaftsloge,** Front verglast, auf unterer Empore bei Kanzelaltar (überdachter Steg vom Schloss?)	**Orgel,** auf seitl. Pfeifentürmen: **Initiale "F"** mit Fürstenkrone und **roter Brandenb. Adler**		
Neudrossenfeld	Heilig Dreifaltigkeit	Neubau als **Saalkirche** (1753/1763)	**Retabel-Kanzelaltar, zusammengesetzt** (18.Jh) aus spätgot. Flügelaltar (1510/20) mit Gemälden von Hans Süß, Kulmbach, Kanzel von Johann Georg Brenck (um 1680), Figuren der Tretscher-Orgel (?)	**Predella:** Letztes Abendmahl (plastisch); ***Schrein:** Heilige, **Flügel,** geöffnet: Jakobus-Legende, geschlossen: Petrus und Paulus (19.Jh); **flankierend:** Bartholomäus und Jakobus;* **Auszug:** Verklärung Christi (von Kanzeldeckel, Figuren-Anordnung vertauscht, *flankiert von Madonna und Kaiser* und darüber zwei musierenden Engeln; **Bekrönung:** Auferstandener mit Siegesfahne; ***Rückseite:** Engel mit Schweißtuch der Veronika (16.Jh)*	**Kanzelkorb:** Christus als Salvator, Vier Evangelisten mit Symb. (plastisch); **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube (Unterseite), sechs Engel mit Leidenswerkzeugen	**Altar, Predella**: Letztes Abendmahl (plastisch);	**Taufstein** (2.Hälfte 17.Jh) mittig vor Kanzelaltar, Sandstein gefasst; oktogonales Becken mit je vier Engelsköpfen und Fruchtbehängen				**Deckengemälde** von Wilhelm Ernst Wunder (1756), zentral: Himmelfahrt Christi (Längsrichtung); Medaillons (Grisaille-Malerei): Verkündigung, Anbetung der Hirten, Anbetung der Könige, Taufe Christi, Kreuzigung, Auferstehung; **Stuckdecke: Symboldarst**: eherne Schlange, Gesetzestafeln, Kreuz und Lamm auf Buch; urspr. W.E. Wunder und M.E. Sänger 1756 zugeschrieben	**Kanzeldeckel** (Unterseite): Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz	Deckenmalerei	**Knazeldeckel:** sechs Engel mit Leidenswerkzeugen	**Deckenstuck** von Giovanni Battista Pedrozzi (1759), Rahmenstuck, Rocaille, Pflanzen und Blütengirlanden, Gitterwerk Engel; Symboldarst: eherne Schlange, Gesetzestafeln, Kreuz und Lamm auf Buch; **großes Struckwappen** mit reicher Verztierung und Engeln, Medaiilion mit **Initiale "F"; Stuckdecken Logen, stuckierte Emporenunterseiten**	**Doppelempore** (1754/1759), untere Empore vierseitig umlaufend mit Herrschaftslogen (Westen), obere Empore dreiseitig mit in der Mitte gerundeter Orgelempore, Brsütungen bemalt mit Blumen (ehem. W. Ewunder, M. E. Sänger(?))		**Drei Herrschaftlogen** (1754/1759) der Herren von Dreschenau, von Ellrodt und von Stein, Altenplos, verglast, reich ausgestattet (bemalt, stuckiert, die mittlere mit bemalten Ledertapeten)); **Vier Herrensitze** im Erdgeschoss, vergittert	über dem Altar: großes **Struckwappen** mit Fürstenhut, reicher Verztierung, Palmzweigen und Engeln, Medaiilion mit **Initiale "F"** Markgraf Friedrich III.) **Herrschaftswappen** am Westportal: ungeteilt, Adler, gekrönt und Herzschild	**Stuckwappen** in den Herrschaftslogen: von Ellrodt und von Stein	
Neunkirchen am Main	St. Laurentius		**Retabel-Kanzelaltar, neu,** von Johann Adam Jäger, Emtmannsberg (1817, 1949 Kanzel versetzt, 1986/89 wieder hergestellt)	**Gebälk:** Gebotestafeln und Kreuz (Alter und Neuer Bund) in Lorbeerkranz und Strahlenkranz, flankiert von zwei Putten und zwei Vasen	**Kanzeldeckel** in Form eines Zeltes, goldene Sonne (Unterseite)		**Taufengel** (1726) von Räntz (?), mittig vor Kanzelaltar, Engel in Bewegung, auf Wolken, hält große Runde Taufschale über dem Kopf; Abdeckung mit Kugelkreuz (vermutl. 19.Jh)		**Vortragekreuz** (1697), schwarze Balken mit grünem Blattwerk, kleiner Korpus, drei Engelsköpfe an Balkenenden (waagr. seitl. blickend), vier Strahlen; Rückseite: Widmung			**Altar,** Gebälk: Gebotstafeln und Kreuz (Alter und Neuer Bund) in Lorbeerkranz und Strahlenkranz				**Empore** im Lnaghaus, einfach, dreiseitig umlaufend, im Norden **Doppelempore** (1716)					
Neustadt am Kulm	Dreieinigkeitskirche			**Altar** (um 1720): **Schrein:** Kreuzigungsgruppe vor Landschaft mit Jerusalem, flankiert von Petrus (r.) und Paulus mit Attr. und Bibelzitaten 2. 1,19 bzw. Gal 2,16; **Auszug:** Baldachin, Gott-Vater mit Segensgeste, flankiert von zwei hinweisenden Engeln, darüber Hl. Geist-Taube in Engelsgloriole (mit zwei küssenden Engeln), **Bekrönung** Namenskartusche "GWMB" (Georg Wilhelm Markgraf zu Brandenburg) mit Fürstenhut; flankiert von zwei Allegorien mit Herz (r., evtl. Ecclesia: Kreuz in Sakristei) und Buch, Kopftuch (l.)	**Kanzel** (um 1720), stuckiert, unbemalt; **Kanzelkorb:** Personifikationen der Zeichen des Messias/der Heilszeit: Blinde sehen, Freiheit von Kertten, Stumme reden (vierte zerstört durch Kanzelaufgang); **Kanzeldeckel** gehalten von zwei Engeln: Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite); Putten mit Symbolen: brennendes Herz, Frucht, betende Hände); Früchte, Wolken, Auferstandener mit Siegesfahne		**Taufstein/Taufengel** (1668), mittig vor dem Altar, Sandstein, unbemalt; Engel als Schaft trägt großes hexagonales Becken mit je vier Engelsköpfen und Fruchtbündeln, auf zwei Seiten Wappen: Teuffel von Birkensee & Kreis von Lindenfels (Engel zwisachenzeitlich im Pfarrgarten)		**Vortragekreuz** (Ende 17. Jh): über blauer Weintraube Kreuz aus druchbrochenen gold. Ornamenten; kleiner Corpus vor Ring mit vier mal vier Strahlen	*Orgel (1736) der Fa. Purucker jetzt in der Friedhofskirche*	**Deckengemälde** von Johann Georg Linck (1786): **Chor:** Trinität figürl. auf Wolken in Engelsgloriole, umgeben von vier Medaillons mit je drei Engelsköpfen und Schriftband: "Drei sind, die da zeugen im Himmel // der Vater, das Wort und der Heilige Geist // und die drei sind eins // Ehre sei Gott in der Höhe"; **Langhaus, Mitte**: Verkündigung, Anbetung der Hirten, Himmelfahrt Christi und Pfingsten; **Langhaus, Kehle**: Vier Evangelisten mit Symb, Engel mit Leidenswerkzeugen	**Altar, Konzeption**: Christus (Kreuzigungsgruppe), Gott-Vater und Hl. Geist-Taube in Engelsglorie; **Deckengemälde Chor**: Trinität figürl. auf Wolken in Engelsgloriole, umgeben von vier Medaillons mit je drei Engelsköpfen und Schriftband: "Drei sind, die da zeugen im Himmel // der Vater, das Wort und der Heilige Geist // und die drei sind eins // Ehre sei Gott in der Höhe"	**Deckengemälde,** Mitte: **Himmelfahrt Christi;** Christus als Auferstandener mit Siegesfahne im Strahlenkranz	**Deckengemälde, Langhaus, Kehle**: Engel mit Leidenswerkzeugen	**Stuckdecke im Langhaus** und **stuckiertes Chorgewölbe** von Bernardo Quadri (1708/20); Rahmen, Girlanden, Blüten und Blattwerk, Früchte und Engel; stuckiertes markgräfl. Wappen am Chorbogen mit Fürstenhut	**Doppelempore** (1708/1720), dreiseitig umlaufend, im Westen auskragend; Brüstungsfelder leer		**Loge** über der Sakristei (18.JH), gemauert, mit Fenster zum Chor und Ofen	**Altar, Bekrönung** Namenskartusche "GWMB" (Georg Wilhelm Markgraf zu Brandenburg) mit Fürstenhut, gehalten von zwei Engeln; **Chorbogen:** stuckiertes **markgräfl. Wappen** mit Fürstenhut und reicher Wappenzier (mit rotem und schwarzem Adler auf Fahnen), bemalt und teilvergoldet	**Taufbecken: Wappen** Teuffel von Birkensee & Kreis von Lindenfels	
Oberkotzau	St. Jakobus		**Retabel-Kanzelaltar, zusammengefügt** (1708/09) aus Altar und Kanzel von Elias Räntz (1692)	**Predella:** Inschrift nach 1.Kor 11,27-29; Vier Evangelisten ohne Symb. (ursprl. auf Kanzeldeckel, Löwe und Adler jetzt in Sakristei); ***Schrein:** Altarbild: Kreuzabnahme,* flankiert von Petrus (r.) und Paulus (l.) mit Attr.; **Gebälk:** zwei Engel (flankieren jetzt den Kanzelkorb)	Kanzelstütze (verkürzt): Mose mit Gebotstafeln; **Kanzelkorb:** Medaillon Christuskopf, Engel, Blüten und Früchte; **Zugang:** Chrisusmonogramm mit Alpha und Omega; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite), Vier Putten, die zwei mittleren halten Stifterinschrtift; Volutenkrone, Auferstandener mit Siegesfahne	**Altar, Predella**: Inschrift nach 1.Kor 11,27-29 (dort: "i.Corinther Xiv.24,29")				Orgelgehäuse (1769) der Orgel von Friedrich Heidenreich, mit Wappen Freiherren von Kotzau, Schleierbretter und Wangen mit Rocaille und Blumen	Wappenbemalung (17. Jahrhundert)	Schalldeckelunterseite				stark gegliederte **Emporen** im Langhaus (17./18.Jh), an Längsseiten z.T. Doppelemporen, dazwischen Herrschaftsstände, *zweitweise mit 12 Zugängen von außen,* Brüstungen mit floralen Ornamenten und Wappen	**Weiber- und Emporengestühl** (1738) mit Nummerierung	**Herrschaftsempore** (1691/1702/um1738 Nordseite, Mitte) mit Schiebefenstern, Wappen Freiherren von Kotzau und Initialen "ANNO G.A.M.Z.B. 1691" (Georg Albrecht Markgraf zu Bayreuth), Inschrift Ps 26,8 von zweio Engeln gehalten; **Herrschaftsempore** (1764/69, Südseite), mit Schiebefenstern, Wappen, Inschrift "F. A. B. V. K." ("Friedrich August Baron Freiherr v. Kotzau") /		**Herrschaftsempore:** Wappen Freiherren von Kotzau und Initialen "ANNO G.A.M.Z.B. 1691" (Georg Albrecht Markgraf zu Bayreuth); **Herrschaftsempore** (1764/69, Südseite), Wappen von Kotzau, Inschrift "F. A. B. V. K." ("Friedrich August Baron Freiherr v. Kotzau") ; **Emporenbrüstungen:** 14 Wappenpaare; **Orgelprospekt:** Wappen Freiherren von Kotzau; **Wappenstein** mit Wappen Freiherren von Kotzau, "ANNO // 1715 // F.C.W. // F.A. // G.V.K." ("Friedrich Christian Wilhelm Friedrich August Graf v. Kotzau")	Schnitzfigur "Christus als **guter Hirte**" (1.Hälfte 18.Jh)
Obernsees	St. Jakob	*(als **Chorturmkirche** neu errichtet, auf altem Grundriss (Turm: 1707, Langhaus: 1727/29))*		**Altar** (Ende 17.Jh) mit Figruen von Johann Caspar Fischer (?) (1713/14), Fassung: Johann Peter Langheinrich (1716); **Schrein:** Kruzifix, flankiert von Petrus (r.) und Paulus (l.) mit Attr.; **Gebälk:** Engelspaar; **Auszug:** Gott-Vater mit Reichsapfel auf Wolken mit Engelsgloriole, flankiert von Vier Evangelisten mit Symb.; **Bekrönung:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz, flankoiert von zwei Engeln	**Kanzel** von Joohann Georg Brenck(1688/89) mit Figuren von Johann Caspar Fischer (Kanzeldeckel) (1713/14), Fassung: Wilhelm Ernst Wunder (1769); **Kanzelkorb:** Christus als Soter und Vier Evangelisten mit Symb.; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube (Unterseite), zwei hinweisende Putten, Auferstandener mit Siegesfahne und Gloriole		**Taufstein** (1624), mittig vor Chorstufen, Sandstein, unbemalt; hexagonales Becken, Stifternamen an Becken und Schaft, Sterne, oben umlaufend Mk 10,14b		Vortragekreuz (1868) mit barockem Korpus, Rückseite: Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (wohl von Unterseite des ehem. Kanzeldeckels)		**Deckengemälde** (1761/62) von Wilhelm Ernst Wunder: Langhaus: Anbetung der Hirten, Kreuzigung, Auferstehung; Chor: Vier Evangelisten mit Symb. + vier Engel; **Emporenbilder (** 17. Jh. aus dem Vorgängerbaum übernommen und um 5 Bilder ergänzt (1728) von Wilhelm Ernst Wunder überarbeitet nach Vorlage von Sandrart (1763): **neutest. Zyklus** (untere Empore und Chorempore), 19 von 31 Bildern erhalten; **alttest. Zyklus** (obere Empore): 15 von 27 Bilder erhalten, alle mit Titel und Stelle (auch leere Felder)	**Altar, Konzeption**: Kruzifix (Schrein), **Gott-Vater** mit Engelsgloriole (Auszug), **Hl. Geist-Taube** im Strahlenkranz (Bekrönung)				**Doppelempore** (1727/29) dreiseitig umlaufend, Orgelempore (obere Westempore) nachträgl. vorgezogen; Chorempore einfach; Fassung von Wilhelm Ernst Wunder (1763), Brüstungsbilder.			Markgräfliche Bauinschrift am Südportal.		

Obernsees	St. Rupertus			***Altar** neugotisch (1847) auf alter Mensa (um 1600)*	***Kanzel** (1833): **Kanzelkorb:** Christus als guter Hirte, Lutherrose, Eherne Schlange; Kanzeldecke: Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite), Kugelkreuzl*			**Beichtstuhl (oder Herrschaftsstuhl?),** einseitig (18. Jhd.), eingehaust (evtl. aus Pfarrkirche St. Jakob); Beichtstuhl (oder Herrschaftsstuhl?), zweisitzig, eingehaust, vom selben Schreiner			***Emporenbilder,** Langhaus (1710/1730): **bibl. Bilderzyklus** (1741: Schild "...mit Schreiben zu verschonen"; im 19. Jh. entfernt)* Titel und Stellen erhelten; **Chor-Empore: emblematische Gemälden** (1710) zu Psalmversen mit Zitaten: Ps 89,16b; Ps 103.5b; Ps 111,4a; Ps 114,8a; Ps 133,1a; Ps 136,23a; Ps 146,6 *(Ps 84,2 modernes Gemälde)* Langhaus-Emporen ehem. 1710/30 bemalt, davon noch die Unterschriften (Psalmverse) vorhanden					**Doppelempore** m Langhaus (1710/1730), dreiseitig umlaufend, ehem. mit bibl. Brüstungsbildern; **Chorempore** einfach mit emblemat. Brüstungsbildern		Im Chor zwei Kastengestühle (Beichtstühle?)	Geschnitztes **Markgrafenwappen** (um 1710, Chorwand) bemalt; mit Fürstenhut; **Nordportal: markgräfl.** Wappen mit Fürstenhut und **Bauinschrift** "C. E. M. Z. B. // Erweitert und er // höhet. A. C. // MDCCX." ("Christian Ernst Markgraf zu Brandenburg...") Bayreuth		**Brunnenstube** (um 1730) mit Gedicht: lebendiges Wasser - Wort Gottes
Oberredwitz	Heilig-Geist-Kirche	**Saalkirche,** durch Erweiterungen (1648 und 1692-1702) einer ehem. Schlosskapelle	"**Retabel-Kanzelaltar**" aus Retabelaltar (1700) mit aufgesetzter Kastenkanzel (1729), Bilder von Georg Radius (?)	**Predella: Inschrift** "Es prüfe sich wer holet mich"" (nach 1.Kor 11,25); **Schrein:** Gemälde "Kreuzabnahme" mit Chronogramm "Deo ConseCratVM" (ergibt MDCCV, 1705); **Gebälk:** zwei Engel mit Palmzweig und Wappen: markgräfl. Wappen, Teuffe von Birkensee	**Kanzelkasten:** sieben Bilder mit Symboldarstellungen und Texten zur Predigt (lat, dt.); **Kanzeldeckel** gehalten von zwei Engeln mit Palmzweig, Dreieck im Strahlenkranz innerhalb konzentrischer Sterne (Unterseite), Volutenkrone	**Altar, Predella**: Inschrift "Es prüfe sich wer holet mich"" (nach 1.Kor 11,25)		**Beichtstuhl** (?) (1727), eingehaust, mit Rankengitter; Brsütungen mit Blumenmalerei			**Kassettendecke** mit Malerei (um 1702, 1930 erneuert): 18 Engel mit Leidenswerkzeugen, Engelsköpfe; **Kanzelkasten** und **Herrschaftsstand:** Emblematik	**Kanzeldeckel,** Unterseite: Dreieck im Strahlenkranz innerhalb konzentrischer Sterne		**Kassettendecke** mit Malerei (um 1702, 1930 erneuert): 18 Engel mit Leidenswerkzeugen		**Empore** (um 1700), einfach, dreiseitig umlaufend; Orgelempore gerundet; *Brüstungsbemalung (1930): Engel, Blumen, Ornamente; Unterseiten: florale Ornamente*		**Herrschaftsstuhl** (?) (um 1700), eingehaust, mit Rankengittern, Brüstung mit drei Emblembildern von Georg Radius (?) mit lat./dt. Texten zum Thema Herrschaft	**Altar, Gebälk**: Engel mit Palmzweig und markgräfl. Wappen	**Altar, Gebälk**: Engel mit Palmzweig und Wappen: Teuffel von Birkensee	
Pilgramsreuth	Dorfkirche			**Altar** (1710/11) von Elias Räntz, Fassung: Johann Heinrich Schertel: **Speisgitter** mit Engelköpfen, Ornamenten; **Predella:** Verkündiung und Anbetung der Hirten (Reliefs), **Schrein:** Letztes Abendmahl (vollplastisch), flankiert von gedrehten Säulen mit Weinreben, dazwischen Petrus (r.) und Paulus (l.) mit Attr und Zitaten 1.Petr. 1,18,19; /1.Tim 1,15; **Gebälk:** markgräfl. Wappen mit Fürstenhut, gehalten von zwei Engeln.; **Auszug:** Medaillon mit Kreuzigungsgruppe, gehalten von zwei Engeln; darüber Medaillon mit Auferstandenem im Strahlenkranz, gehalten von zwei Engeln; Vier Evangelisten mit Symb; **Bekrönung:** Himmelfahrtschristus im Strahlenkranz, zwei hinweisende Engel (Siegesfahne in Schrank)	**Kanzel** von Elias Räntz und Werkstatt (1694), Fassung: Johann Heinrich Schertel (1711); **Kanzelstütze:** Mose mit Gebotstafeln; Aufgang und Kanzelkorb: Christus als Salvator, 12 Apostel mit Attr., Engelsköpfe, Fruchtbehänge, Blüten; reich geschmückte **Kanzeltür; Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite); Vier Evangelisten mit Symb., geöffneten Büchern und Zitaten; markgräfl. Wappen von drei Engeln gehalten; Volutenkrone; Erzengel Michael las Drachentöter	**Altar,** Speisgitter mit Engelköpfen, Ornamenten; Schrein: Letztes Abendmahl (vollplastisch)	**Taufstein** von Christian Kahleis (1719), Fassung: Heinrich Matthäus Lohe (1721), mittig vor dem Altar, kugelförmiger Fuß mit acht Medaillons mit Reliefs: Verkündigung, Geburt Christi, Anbetung der Könige, Beschneidung, Gethsemane, Kreuzigung, Grablegung, Auferstehung; darüber jeweils Muschel; **Abdeckung:** Wolkenpyramide mit Engelsköpfen; **Taufschale** (1720), Zinn, in Muschelform	Pfarrstuhl (in Art eines Herrschaftsstuhls) (von Johann Adam Wolfrum (1692), Fassung: Johann Heinrich Schertel (1711), eingehaust, reich verziert, mit Gemälden an Brüstung und Rückwand	**Vortragekreuz** (um 1700) von Elias Räntz (?), Balken in Form von Ornamenten, Korpus, drei Engel sköpfe an Balkenenden (waagr. seitl. blickend)		Umfangreicher **biblischer Bilderzyklus** von Johann Heinrich Schertel und Heinrich Matthäus Lohe (1711/16) an den Brüstungen des Gestühls und der Emporen; Pfarrstuhl: acht Szenen zu Gen 1-6 (Schertel), Chorgestühl: 23 Szenen, Gen 8 - Richter (Schertel); Männerstühle (Langhaus): 23 Szenen, Richter - Hiob (Schertel); Weiberstühle: 12 Szenen, Daniel - 2. Makk (Lohe); Emporen: 36 neutest. Szenen (Lohe)	**Altar:** Auferstandener und Himmelfahrts-Christus jeweils im Strahlenkranz				**Doppelempore** (1687/88), im Langhaus, dreiseitig umlaufend, Orgelempore (obere Westemp.) gerundet, mit Brüstungsbildern	Aufgemalte Sitzplatznummern.	"Fohrenreuther Empore" (bis 1697 errichtet), mit Wappen von Beulwitz (1727), an "sämtliche Gemeinde von Fohrenreuth" verkauft (1792).	**Altar, Gebälk**: markgräfl. Wappen mit Fürstenhut; **Kanzeldeckel:** markgräfl. Wappen von drei Engeln gehalten	**"Fohrenreuther Empore"**: Wappen von Beulwitz; **Gestühl:** Wappen von Beulwitz, Teuffel von Birkensee 1.Hälfte 18.Jh)	Altarrückseite und Kanzelaufgang innen: Listen mit Spendern und Geldbeträge
Plech	St. Susannae	Neubau als **Saalkirche** (1779/82), Kanzelaltar vor dem Chorbogen	**Retabel-Kanzelaltar, neu,** von Johann Caspar Fischer (1731, 1782 ergänzt), Fassung: Konrad Sammet (1788)	**Mittelteil** (den Kanzelkorb flankierend): Paulus (r.!) und Petrus (l.!), **Gebälk:** Vier Evangelisten (ohne Symb, mit Buch und Feder); **Auszug:** Initiale "A" und Namenszug M.Z.B.B.Z.N. mit Fürstenkrone; **Bekrönung:** Auferstandener mit Siegesfahne in Engelsgloriole	**Kanzelkorb:** Christus als Savator; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite), Volutenkrone, Kugelkreuz		***Taufengel** von Elias Räntz (um 1680) verschollen*	**Beichtstuhl** (1782) zweisitzig, mit Brüstung, Rückwand, Wangen und Deckel; **Beichtstuhl** (18.Jh) zweisitzig, mit Brüstung, Rückwand, Wangen und Deckel	Vortragekreuz (1.Hälfte 18.Jh.): im Zentrum roter Kreis mit Dreieck mit Tetragramm in Wolkenring, großer Strahlenkranz, drei Engelsköpfe an Balkenenden (waagr. seitl. blickend)	*Vorgänger von Matthias Tret(z)scher, Kulmbach (1659/1664);* **Orgel** von Johann Christoph Kittelmann, Nürnberg (1770-77), vollendet von Georg Ernst II. Wiegleb (1777-84)		**Altar, Bekrönung**: Auferstandener mit Siegesfahne in Engelsgloriole; **Vortragekreuz** (1.Hälfte 18.Jh.): im Zentrum roter Kreis mit Dreieck mit Tetragramm in Wolkenring, großer Strahlenkranz, drei Engelsköpfe			**(Deckenstuck,** 1779/82), schlichter Rahmenstuck)	**Doppelempore** (1779/88) dreiseitig umlaufend mit Orgelempore (obere Westemp.), schlicht gefelderte Brüstungen, Unterseite: einfacher Rahmenstuck			**Altar, Auszug**: Initiale "A" und Namenszug M.Z.B.B.Z.N. (Alexander, Markgraf zu Brandenburg, Burggraf zu Nürnberg), mit Fürstenkrone; **Bauinschrift** (Südportal)...IMPERANTE SERENISSIMO PRINCIPE // CHRISTIANO FRIDERICO CAROLO ALEXANDRO...		**Decken- und Wandmalerei** in der Sakristei (1.Hälfte 18.JH), Blumen, Früchten, Blätter- und Rankenwerk, Inschrift "Sursum Corda"; **Bauinschrift** (Südportal) "TEMPLVM DEI TRINVNIVS CVLTVI SACRVM // PVRIORIS RELIGIONIS EXERCITIO DICATVM."
Regnitzlosau	St. Aegidius	**Saalkirche,** entstanden durch sukzessive Erweiterung einer mittelalt. Kapelle im 17. und 18. Jh	**Retabel-Kanzelaltar, neu,** von Johann Nikolaus Knoll und Wolf Adam Knoll (1743)	**Speisgitter** mit Engelköpfen; **Predella:** Letes Abendmahl (plastisch), flankiert von zwei Reliefs: Verkündigung, Anbetung der Hirten; **Mittelzone** (die Kanzel flankierend): Evangelisten Mth und Mk. mit Symb. (große Figuren, mit Zitaten Mth 24,13, Mk 1,17); **Gebälk:** Dreieck mit drei Flammen im Lichtschein (Gemälde in Medaillon aus Wolken), flankiert von Sitzgiuren: Evangelisten Luk und Joh. mit Symb und Zitaten: Luk 2,14, Joh 5,39; **Auszug:** Auferstandener mit Siegesfahne in Triumphbogen aus Wolken, schlafende Wächter; **Bekrönung:** figürl. Trinitätsdarst., Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz, flankiert von zwei hinweisenden Engeln	**Kanzelkorb** (Unterseite): Inschrift Ri 6,26 (fälschl. V.16) in Medaillon mit drei Rosen; Kreuzigungsgruppe mit Muschel darüber; **Kanzeldeckel** in Form einer Krone, gehalten von zwei Engeln; Jesus-Monogramm JHS im Strahlenkranz (Unterseite)	**Altar: Speisgitter** mit Engelköpfen; **Predella:** Letes Abendmahl (plastisch)	**Taufengel** (1745), Werkstatt Knoll (?), auf Wolken, Taufschale im Lorbeerkranz vor sich hertragend; goldenes Gewand, polychrom schillernde Flügel		Vortragekreuz (2.Hälfte 17.Jh), Balken aus geschwungenen Ornamenten, Korpus, Titel im Zentrum in Wolkenkranz		**Felderdecke** mit Gemälden von Heinrich Andreas Lohe (1622, Westteil) und Johann Nikolaus Walther (1744/47, Ostteil), **neutest. Zyklus** mit 104 Bildern; **Emporenbilder** von J. N. Walther (1744/47): **alttest. Zyklus** mit 26 Bildern (22 an der oberen, 4 an der unteren Empore)	**Altar, Gebälk** (Mitte): Dreieck mit drei Flammen im Lichtschein (Gemälde in Medaillon aus Wolken); **Bekrönung:** figürl. Trinitätsdarst., Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz; **Kanzeldeckel,** Unterseite: Jesus-Monogramm JHS im Strahlenkranz				Doppelmpore (1701/05), untere Empore dreiseitig umlaufend mit Orgelempore, obere Empore vierseitig umlaufend, auch hinter Kanzelaltar und Orgel, Brüstungen mit Gemälden: bibl. Bilder, Wappen, Ornamenten	Zahlreiche Namenschilder (18./19.Jh) auf Weiber- und Männerstühlen		**Deckengemälde,** Ostseite (1744/47): **markgräfl. Wappen** und **Monogramm**	**Emporengemälde,** untere Empore: **Wappen** und **Monogramme** von Feilitzsch und von Reitzenstein /1744/47)	Gestühl und Brüstungen im Kirchensaal reich bemalt mit Rankenwerk, ebenso die seitl. Rückwände und Türen (18.Jh), Wangen der Sitzreihen mit palmenartiger Bekrönung
Röslau	St. Johannes		**Retabel-Kanzelaltar, neu** (1719), Werkstatt Knoll, *1872: Purifizierung: Abbau von Figuren, gedrehter Säulen; nach 1987: Kreuzigungsgruppe;* **Orgel darüber**	***Predella:** Letztes Abendmahl (Gemälde, Kopie da Vinci, 1873); **Sonst.:** Figuren Petrus und Paulus (?), Engel, Ornamente 1872 entfernt; Kreuzigungsgruppe nach 1987)*	***Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube (Unterseite), Volutenkrone (1872)*	***Predella:** Letztes Abendmahl (Gemälde, Kopie da Vinci);*	***Taufengel,** entfernt (wegen zu breiter Flügel und abergläubiger Praktiken), verschollen*	1719			**Deckengemälde** von David Radius (1757/58): Himmelfahrt Christi; **Emporengemälde** von Georg Radius (1700/1725): Rest eines **neutest. Zyklus** neun Gemälde wieder freigelegt)		**Deckengemälde:** Christ Himmelfahrt mit offenem Himmel		**Deckenstuck** (um 1757/1758): Rahmenstuck und Zierelemente: Masken, Büsten, Muscheln, Vasen, Büsten	**Doppelempore** dreiseitig umlaufend (1700/1757), Brüstungsfelder mit neun Gemälden, sonst marmoriert; **Orgelempore** hinter dem Kanzelaltar					
Rugendorf	St. Erhard und St. Jakob		***Retabel-Kanzelaltar (?), zusammengesetzt,** Kanzel später wieder ausgebaut*	**Altar** (1662/63) von Johann Georg Brenck, Fassung: Johann Friedrich Pippig; **Speisgitter** (1780) mit Blumenbemalung; **Predella:** Letztes Abendmahl (Gemälde); darüber: Stifterinschrift ("Pfarrgemeinde") mit 1.Petr. 1,25 (1906); **Schrein:** Christus als Salvator, flankiert von Petrus (r.) und Jakobus (l.) mit Attr.; **Auszug:** Erzengel Michael als Drachentöter (Gemälde) mit Tertragramm, flankiert von Engeln mit Palmzweig und Lorbeerkranz; **Bekrönung:** Kreuizigungsgruppe mit Maria Magdalena (?)	**Kanzel** (ursprl. 1658): **Kanzelkorb:** Vier Evangelisten mit Symb., Titel und Heiligenschein *(auch 1906?),* vier Engelsköpfe; ***Kanzeldeckel (1906):** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite);* Voutenkrone und Fruchbehänge barock(!); *Urne als Bekrönung*	**Altar, Speisgitter** (1780) mit Blumenbemalung; **Predella:** Letztes Abendmahl (Gemälde);	**Taufstein** (1667? Stifterinschrift 1906 erneuert, bezog sich evtl. auf Abdeckung), Sandstein in archaischer Rundform; **Abdeckung** (1663/67) von Johann Georg Brenck, Fassung: Johann Friedirch Pippig; oktogonal, Volutenkrone mit vier Engelköpfen und Fruchtbehängen, Johannes d. Täufer zeigt auf Lamm (Stab fehlt) *(im 19.Jh. als Kanzeldeckel verwendet?)*	**Beichtstuhl** (auch als Pfarrstuhl verwendet?) (1667); doppelsitzig, eingehaust; Brüstung: Joh 15,5, Hohelied 2,2 mit Gemälde: Lilie zwischen Disteln und Maiglöckchen; Rückwand: zwei Gesetztestafeln mit Doppelgebot Mth 22,37.39; darüber Ex 4,12 (fälschl. "EXOD.V"); Decke (Unterseite): Tetragramm in Flammenring/Sonne	**Vortragekreuz** (2.Hälfte 17.Jh. und 1765); Balken aus blauen Wolken, kein Korpus, Zentrum: Medaillon mit INRI, drei Engelsköpfe (Balkenmitten), Strahlenkranz; **Vortragekreuz** (bez 1801?): Balken aus C-Bögen, kleiner Korpus; Zentrum: Kreis mit INRI; an Balkenenden: drei Engelsköpfe und Blüten	**Orgel-Prospekt** von Georg Ernst I. Wiegleb, Schney (1759)	**Emporenmalerei** (Langhaus) von Gabriel Schreyer (1697/1700): bibl. Zyklus mit 38 Gemälden mit Stelle, z.T. mit Stifter	Beic htstuhl, Decke (Unterseite): Tetragramm in Flammenring/Sonne			**Deckenstuck** von Johann Nikolaus Feeg (1758/59), Langhaus: Rahmenstuck, Blumengirlanden, Ornamente; Chor (zwischen den Gewölberippen): Ornamente	**Doppelempore (1684/1697)** dreiseitig umlaufend, Orgelempore (obere Westempore) *1908 vorgezogen);* Brüstungensfelder mit Gemälden und Ornamenten; **Chorempore** (1697) als Herrschaftsstand (von Waldenfels)	Chorgestühl (um 1700): drei Plätze namentlich gekennzeichnet (einer mit 1624)	**Chorempore** als Herrschaftsstand (von Waldenfels), **zwei Herrschaftsstände** auf der unteren Empore, Westseite (spätes 17.Jh und 1728), eingehaust, mit bewegl. Frontgittern, bemalt mit Blumen	Bemalter Konsolstein (Sakristei): Zollernschild (blau-weiß!) mit Initialen "CEMZB" (Christien Ernst Markgraf zu Brandenburg)	Chorempore, Brüstungsmalerei: Wappen von Giech, von Laineck, von Waldenfels, von Rotenhan, Fusch von Bimbach, von Altenstein, Hutten von Stolzenberg	**Lesepult** (1766)
Schauenstein	St. Bartholomäus	**Saalkirche,** entstanden aus Basilika(?) (15./16.Jh) durch versch. Umbauten 17.-19.Jh	**Retabel-Kanzelaltar, neu,** von Johann Nikolaus Knoll (1717), Fassung: Johann Georg Schnürer (1726)	**Speisgitter; Predella.** Letztes Abendmahl (plastisch), flankiert von Reliefs: Geburt und Taufe Christi; Mittelzone (neben Kanzelkorb): Evangelisten Mth (l.) und Mk (r.) mit Sym. (große Figuren); **Gebälk:** Evangelisten Luk (l.) und Joh (r.) mit Symb. (kleinere Figuren); **Auszug:** Auferstandener mit Siegesfahne in Triumphbogen aus Blüten und Ornamenten, oben Engel; **Bekrönung:** Gefäß(Bundeslade?), darauf Dreieck aus Strahlen mit Auge Gottes, Wolken und Strahlenkranz	**Kanzelkorb,** Front: Kruzifix, gerahmt von Fruchtbehängen und Engeln, seitlich Maria und Johannes; **Kanzeldeckel:** Medaillon mit Luk 11,28 (Front), Volutenkrone mit Auferstandenem (zugleich Altarauszug)	**Speisgitter; Altar, Predella.** Letztes Abendmahl (plastisch)	**Taufstein** (1754), Sandstein, bemalt; mittig vor Kanzelaltar; vier knienende Engel tragen oktogonale Taufschale mit Fruchtbehängen	*Pfarrstuhl/Beichtstuhl (?) um 1840/1843, zweistzig, eingehaust*	**Vortragekreuz** (1669), Balken aus durchbropchenen Ornamenten, Mitte: Blume, t drei Engel an Balkenenden, vier Strahlen; Christus auf der Rückseite moniert(!); **Vortragekreuz** (um 1730), Balken mit goldenen Ornamenten; Korpus, drei Engel an Balkenenden, Strahlenkranz	**Orgel** von Johann Nikolaus Knoll (Gehäuse, 1710), Fassung: Johann Georg Schnürer (1726), *ursprl. Orgelwerk: Adam Heinrich Gruber, Adorf (1720); zwei musizierende Engel, Engel mit Medaillon und Engelsköpfe, reiches Arkanthus-Ornament*	**Wandmalereien** an und um Fensterlaibungen (1668/1678, 1911 freigelegt und ergänzt): Engel mit Leidenswerkzeugen, anderen christl. Symbolen und Medaillon mit Ps 13,5;	**Altar, Bekrönung**: Gefäß(Bundeslade?), darauf Dreieck, bestehend aus Strahlen, mit Auge Gottes, Wolken- und Strahlenkranz		**Wandmalereien** (1668/1678, 1911 freigelegt und ergänzt): Engel mit Leidenswerkzeugen		***Doppelempore** (erneuert 1840/1843), untere Empore dreiseitig umlaufend mit gerundeter Orgelempore im Westen; obere Empore an Längsseiten; Brüstungsfelder mit klassizist. Ornamenten*		***"Hammerstand"** (Gestühl des Hammermeisters Dittmar, Kleinschmiedehammer) um 1843); **Ratsgestühl** (um 1843)*		Wandmalereien (1668/1678, 1911 freigelegt und ergänzt): Wappen der Stadt Schauenstein; *Orgel, Kartusche mit Renovierungsinschrift (1843): Wappen Schauenstein*	**Arrangement** zweier barocker Engel (2. Hälfte 18. Jhd.; einer mit Lilienzweig (Verkündigungsengel?), Putto im Baum) mit Baum und Dorf (1929)
Schnabelwaid	St. Maria Magdalena			**Altar** (1678) von Johann Georg Brenck, Fassung: Conrad Fuchs; **Predella:** Letztes Abendmahl (Gemälde); **Schrein:** Kreuzigungsgruppe in Triumphbogen, flankiert von gedrehten Säulen mit Weinreben; **Gebälk:** markgräfliches Wappen und Wappen N.N., jeweils mit Fürstenhut, gehalten von zwei Engeln; **Bekrönung:** Auferstandener mit Siegesfahne	**Kanzel** (um 1703) von Bernhard Friedrich Häußler, Pottenstein; **Kanzelkorb:** Cvhristus als Soter, Vier Evangelisten mit Symb. und Titel (darüber Engelsköpfe), gedrehte Säulen mit Weinreben, Frucht- und Blumenbehänge (wie Kanzelaufgang); **Kanzeldeckel** getragen von zwei Engeln, Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite), Volutenkrone, dazwischen Engel, Christus als Salvator (oder Gott-Vater?) auf Wolken	**Altar, Predella**: Letztes Abendmahl (Gemälde)	**Taufstein** (1668), unterhalb der Kanzel, Sandstein (ehemals gefasst), oktogonales Becken		**Vortragekreuz** von Johann Georg Brenck (1672); Balken aus durchbrochenen Ornamenten mit Stifterinintialen, Mitte: goldene Blüte (kein Korpus), vier Engelsköpfe an Balkenenden, vier Strahlen			**Deckenstuck** (1788/1790), zentral: Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole (vier Engelspaare)	**Deckenstuck** (1788/1790), zentral: Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole (vier Engelspaare)		**Deckenstuck** von Johann Gerstendörfer (1788/1790), zentral Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole (vier Engelspaare), Eckkartuschen mit Engeln und Blumen; ***Stuckkartusche** an Chorwand (1936), leer,mit zwei Putten*	**Doppelempore;** untere Empore (1700) dreiseitig umlaufend mit Orgelempore im Westen, obere Empore (1788/1790) an Längsseiten; Brüstungsfelder marmorier			**Altar, Gebälk**: markgräfliches Wappen (Christian Ernst) mit Fürstenhut,	**Altar, Gebälk**: Wappen N.N. mit Fürstenhut; Wappenrelief (1591, jetzt über Westportal außen): Wappen von Künsberg und von Berlichingen, dazwischen Kruzifix; *Wappen der Waldenser (19./20.Jh) an nördl. Außenwand*	
Schönwald	Pfarrkirche		***Retabel-Kanzelaltar, zusammengesetzt (1753) aus Altar und Kanzel** von Wolfgang Adam Knoll (1744/45), Kanzel 1909 ausgebaut, an nördl. Chorbogen versetzt*	***Predella:** Letztes Abendmahl (Kopie da Vinci, 1910?); **Schrein:** Gemälde "Sinkender Petrus" (1910),* flankiert von Evangelisten Mth (r.) und Mk. (l.) mit Symb. (große Figuren); **Gebälk:** Evangelisten Lk. (r.) und Joh (l.) ohne Symb. (kleinere Figuren); **Auszug:** *Medaillon mit Mk 5,36,* darüber zwei hinweisende Putten; **Bekrönung:** Gott-Vater und Sohn mit großer blauer Kugel in Wolken *(Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz fehlt, durch neugot. Kreuz ersetzt)*	**Kanzelkorb** mit Arkanthusranken in Brüstungsfeldern; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite), Engelsköpfe, Schriftkartusche mit Jes 58,1 (Front), Auferstandener mit Siegesfahne	***Altar, Predella** : Letztes Abendmahl (Kopie da Vinci, 1910?)*	***Taufstein** (1909), Sandstein, mittig vor Altar, oktogonales Becken mit umlaufender Inschrift Mk 10,14; **ehem. Taufengel** (?) (Ende 17. Jh, Werkstatt Knoll?, jetzt mit Instrument an Chorwand), großer Engel auf Wolke mit Engelskopf; Gewand und große Flügel vergoldet; Handhaltung verändert bzw. neue Arme)*		**Vortragekreuz** (spätes 18.Jh), schwarze Balken mit goldenen C-Bögen, Korpus, drei Engelsköpfe an Balkenenden; Vortragekreuz (Anfang 19.Jh.?), schwarze Balken, dazwischen rot-goldene Ornamente; Christus mit Sonne, drei Engel an Balkenenden	***Orgel** (1896), mit Neurenaissanceformen, **Akanthuswangen von Vorgängerin (1745)***		***Altar, Bekrönung** : Gott-Vater und Sohn mit großer blauer Kugel in Wolken (Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz fehlt, durch neugot. Kreuz ersetzt)*				Doppelempore (18.Jh), untere Empore dreiseitig umlaufend mit Orgelempore im Weste, obere Empore an Längsseiten; mit Herrschaftsstand *(1909 verlegt), 1909 Abbruch der Emporen hinter Altar, Erweiterung: Rundungen und Querschiff*		**Herrschaftsstand** untere Empore (1909 von Süd- auf Nordseite verlegt) mit Wappen von Arnim		Herrschaftsstand, Brüstung: Wappen von Arnim (geschnitzt)	
Seibelsdorf	Markgrafenkirche	Chorturmkirche, "Chor" durch Kanzelaltar im Chorbogen ohne Funktion, also **Saalkirche**	**Retabel-Kanzelaltar, neu** (1762/63) von Johann Gabriel Räntz, Fassung: Braun	**Basis,** seitlich: zwei Allegorien mit flammendem Herz (r.) und Herz mit grünem Zweig (oder Schlange) (l.); **Gebälk:** zwei Engel mit Blumengirlanden, außen zwei Blumenvasen; **Bekrönung:** gold. Dreieck mit Auge Gottes auf blauem Grund, in Wolken- und Strahlenkranz, darüber Kruzifix	**Kanzeldeckel:** blaue Vorhänge, Volutenkrone	**Deckenstuck Sakristei**: Kelch auf Wolken	***Taufstein** (um1830, Empire), mittig vor Kanzelaltar, Sandstein gefasst, in Form eines Kelchs; Inschrift Mk 16,16; umlaufend: Pinienzapfen; **Abdeckung: Amphore***	***Beichtstuhl** (1750/1760), einseitig, eingehaust; verloren*	Vortragekreuz (1817): schwarze gerundete Balken, kleiner Korpus, im Zentrum: Medaillon mit Stifterinitialen, drei Engelsköpfe (ohne Flügel) an Balkenenden, Strahlenkranz, umgeben von dreipassartiger Form; Rückseite: blaue wolkenförmige Balken, Jahreszahl 1817			**Altar, Bekrönung**: gold. Dreieck mit Auge Gottes auf blauem Grund, in Wolken- und Strahlenkranz, **Stuckdecke, Chor**: Dreieck (am Rand Blüten) mit Auge Gottes, umgeben von Wolken und Strahlen	*Deckenspiegel: Gemälde "Gott-Partikel" (2009)*		**Deckenstuck** Langhaus von Guiseppe de Buzzi (1738), Fensterlaibungen und Chor von Johann Nikolaus Feeg (1755): Rahmenstuck, Muschel- und Bandelwerk, Blumen, Vögel, Füllhörner, Engelsköpfe; markgräfl. Herrschaftszeichen; **Chor:** Dreieck (am Rand Blüten) mit Auge Gottes, umgeben von Wolken und Strahlen; **Sakristei:** Kelch auf Wolken; **Emporenunterseiten:** einfacher Rahmenstuck	Doppelempore (1735/1738), dreiseitig umlaufenden, Orgelempore (obere Westempore) auskragend; mit Balustern			**Stuckdecke** Langhaus, Seitenmitten: **Adler mt Hohenzollernschild**, darunter Orden in Form einer Sonne mit Adler und Inschrift SINCERE ET CONSTANTER; **Initiale** "F" (Markgraf Friedrich III), mit Fürstenhut; **Relief** am Turm: **Adler mit Hohenzollernschild,** Fürstenkrone und Ordenskreuz		
Selbitz	Stadtkirche	Wiederaufbau ((1624/1637) und Erweiterung nach Osten (1782) als **Saalkirche**	**Retabel-Kanzelaltar, neu,** von Wolfgang Adam Knoll (1725), Fassung: Heinrich Matthäus Lohe (1730) **mit Orgel darüber**	**Predella:** Inschrift 1.Kor.11, 28.29; **Mittelteil:** gedrehte Säulen mit Weinreben (den Kanzelkorb flankierend); **Gebälk:** Evangelisten Mth. Und Mk. ohne Symb.; **Auszug:** markgräfl. Wappen mit Wappenzier; **Bekrönung:** Trinität (figürlich) mit großer blauer Kugel auf Wolken, Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz	**Kanzelkorb**: Kruzifix (Front), Fruchtbehänge; **Kanzeldeckel:** Medaillon mit Jes 1,2, Engelskopf (Unterseite), Voluitenkrone	**Altar, Predella**: Inschrift 1.Kor.11, 28.29;	**Taufengel** von Johann Nikolaus Knoll (1722), Fassung: Heinrich Matthäus Lohe (1730), jugendl. Engel auf gold. Wolken mit großer muschelförmiger Schale in beiden Händen, Gwand rot und grün		Vortragekreuz (um 1700), Balken gerundet mit Ornamenten,kleiner Korpus, Mitte: Tetragramm auf rotem Grund in Kranz; Vier Engel an den Balkenenden; Strahlenkranz	Orgel (1783/1787) von Friedrich Heidenreich, Prospekt: Wektstatt Knoll; Schleierbretter mit Gitterwerk u.a., Wangel: zwei musizierende Engel (Geälnde), Blasebalg auf dem Dachboden original erhalten		**Altar, Bekrönung**: Trinität (figürlich) mit großer blauer Kugel auf Wolken, Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz; **Vortragekreuz** (um 1700): Mitte: Tetragramm auf rotem Grund im Strahlenkranz				**Doppelempore** (1654/1655), dreiseitig umlaufend; Brüstungsfelder leer; **Orgelempore** geschwungen (1782) hinter dem Kanzelaltar			**Altar, Auszug**: markgräfl. Wappen mit Wappenzier; **"Markgrafenglocke"** (im Außenbereich am Boden) mit Adler mit Hohenzollernschild und Fürstenhut, Inschrift "Gegosen Anno 1782 In welchen Jahr Selbiz An Die Hoch Fürstliche Hof Cammer Zu Baÿreuth verkauft wurde.", "C. F. C: Alexander Marcgraf // Z: B: O: Et Culmbach"	**Kasettendecke** (1726): **Familienwappen** von Reuß, Tattenbach, Reitzenstein und Rotenhahn, mit Namenszügen	**"Markgrafenglocke"** (im Außenbereich am Boden) mit Adler mit Hohenzollernschild und Fürstenhut, Inschrift "Gegosen Anno 1782 In welchen Jahr Selbiz An Die Hoch Fürstliche Hof Cammer Zu Baÿreuth verkauft wurde.", "C. F. C: Alexander Marcgraf // Z: B: O: Et Culmbach",

Steppach	St. Erhard	Chorturmkirche (15. Jhd) bei Neubau des Langhauses in **Saalkirche** umgew. (1748/49), Chorwand vermauert	**Retabel-Kanzelaltar, neu** (1748/1749), Entwurf: Johann Dientzenhofer (?) Ausführung: Johannes Wagner (Schreiner, Pommersfelden)	**Predella:** Letztes Abendmahl (Gemälde): Wangen: große Voiluten, dahinter roter Vorhang; **Bekrönung:** Dreieick mit Auge Gottes in Engelsgloriole	**Kanzeldeckel:** Volutenkrone	**Altar, Predella:** Letztes Abendmahl (Gemaälde); **Tafelgemälde** "Letztes Abendmahl" (2. Hälfte 16. Jhd.), vermutl. aus	**Taufstein** (1693, 1718 erworben) seitl. vor dem Altar, sechseckiges Becken; **Abdeckung:** Volutenkrone		**Vortragekreuz** (1732), schwarze Balken mit silbernen Blattranken, kleiner Korpus, drei große Engelsköpfe an Balkenenden; Rückseite: Balken und Ornamente aus grünem Blattwerk	**Barockorgel** von Johann Christoph Wiegleb (1749); Prospekt erhalten	*(großflächige Wandmalerei an Altarwand mit bibl. Szenen und Zitaten, Rudolf Schäfer, 1942)*	**Altar, Bekrönung**: Dreieck mit Auge Gottes und Engelsgloriole ; **Deckengemälde**: Dreieck mit drei Flammen (?), Engelsgloriole und dreifacher Schrift: "Heilig ist der Herr Zebaoth"	**Deckengemälde** (1780): blauer Himmel voller Wolken mit Dreieck im Strahlenkranz, Engeln,		**Stuckdecke** (1750/1770) Georg Eckert , Bamberg; Rahmen des Mittelmesaillons mit Gemälde; Eckfelder mit Bandwerk und Rocaillen;	**Doppelempore,** untere Empore dreiseitig umlaufend mit gerundeter Orgelempore, obere Empore an Längsseiten			**Stuckmedaillon** über dem Altar markgräfl Wappen Fürstenhut und Schriftband: FRIEDRICUS. D.G.M.Z.B.C. (Altarwand)		
Stockau	St. Matthäus	erbaut als **Saalkirche** (1595, Umbau 1765)	**Retabel-Kanzelaltar,** zusammengesetzt (Mitte 18.Jh) aus Altar von Johann Caspar Fischer (1714), Fassung: Johann Heinrich Schertel (1716) und Kanzel (um 1650)	**Mittelteil:** blaue gedrehte Säulen mit Weinreben (den Kanzelkorb flankierend); **Auszug:** Gott-Vater mit Reichsapfel auf Wolken im Strahlenkranz (Relief), flankiert von zwei Engeln mit Palmzweig; **Bekränung:** Markgräfl. Wappen mit Fürstenhut,	**Kanzelkorb** (Gemälde): Christus als Sämann (?) Petrus und Paulus; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite)		**Taufengel** von Elias Räntz (1726), bewegter Engel in goldenem Gewand auf Wolken trägt große runde Taufschale über dem Kopf; **Abbdeckung:** Volutenkrone, Buch mit Mk 16,16 und Joh 3,3 und drei rote		**Vortragekreuz** (Anfang 18.Jh): grüne Balken mit Planzenornamenten, kleiner Korpus; Mitte. Blaue Wolke, drei Engelsköpfe an Balkenenden, voller Strahlenkranz			**Altar, Auszug**: Gott-Vater mit Reichsapfel auf Wolken im Strahlenkran (Relief);C	**Stuckdecke** von Jakob Gerstendörfer (um 1765), Hauptfeld Dreieck mit Auge Gottes im Strahlen		**Stuckdecke** von Jakob Gerstendörfer (um 1765), Hauptfeld Dreieck mit Auge Gottes im Strahlen, vier Eckkartuschen mit Rocaille etc.	**Empore** (Ende 18.Jh) einfach, dreiseitig umlaufend			**Altar, Bekrönung (um 1765)**: Markgräfl. Wappen mit Fürstenhut,		
Tettau	Ad portam coeli	Neubau als **Saalkirche** (1643-46)	**Retabel-Kanzelaltar** aus Strössendorf (gekauft 1980; Kanzel in Altar (um 1780) eingebaut 1839); *ursprl. Kanzelaltar 1897 abgebaut, verloren*	**Gebälk:** zwei Vasen; **Bekrönung:** Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz	**Kanzelkorb:** rund, pflanzl. Ornamnete, Pinienzapfen (unterer Abschluss); **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube (Unterseite); kuppelförmig mit Lambequis und Vorhängen	**Letztes Abendmahl** (Gemälde 17. Jh., evtl. Predella des früheren Barockaltars (116x165 cm!)), jetzt an der Brüstung) mit	***Taufstein** (1980 im klassizist. Stil), mittig vor Altar, zylinderförmig, **Abdeckung** mit pflanzl. Ornamenten und Knospe*				Kreuzigungsgruppe (Gemälde, 17. Jh., jetzt Ostwand) mit Inschriften: "Wer Ihesum Christum Recht erkent / Der hath alle seine zeit wohl ahngewendt" ; "Christ vill Lieb haben, Ist bes ser denn alleß wissen"	**Altar, Bekrönung**: Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz				***Doppelempore** (1897), untere Empore dreiseitig, obere Empore vierseitig umlaufend, beide im Westen auskragend, mit Balustern*					
Töpen	St. Martin		**Retabel-Kanzelaltar, neu** (1711-1715); unter Verwendung von Reliefs und Figuren des spätgot. Vorgängeraltars; Fassung 1789; **mit Orgel darüber**	***Mittelteil** (den Kanzelkorb flankierend): Hl. Heinrich (li!) und Kunigunde (re!) von Vorgängeralter, ebenso Johannes und Maria von ehem. Kreuzigungsgruppe **(Gebälk);*** zwei Flammenvasen	Blumengebinde (wie ganze Kirche, 1789), **Zugang** (Bogen): Jesus-Mongramm JHS; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube (Unterseite); oben: zwei Engel mit Blumen		***Taufstein** (1890), zentral im Mittelgang*			**Orgel** über dem Kanzelaltar; von Georg Wiegleb (1769, Gehäuse erhalten); mit zwei Putten mit Instrumenten auf Seitentürmen, Schleier und Wangen mit Rocaillen	**Durchgehende Bemalung** der Kirche mit vegetabilen Motiven (1789). **Alterr Emporengemälde (**um 1715) an der Chor- und Herrschaftsempore sowie rückseitig an den Doppelemporen (verschalt); ein Gemälde separat im Langhaus: Reste eine **bibl. Zyklus** nach Merian. **Orgelempore:** musizierende Engel					**Doppelempore** (1711-15) im Langhaus dreiseitig umlaufend; mit Oerthel´scher Adelsempore (drei weitere aufgelöst); Brüstungen mit Blumengebinden (wie ganze Kirche), einige ältere Brüstungsbilder	Am Langhaus-Gestühl teils aufgemalte Sitzplatznummern, teils individuelle Stuhlschilder aus Holz oder Metall.	**Oerthel`sche Adelsempore** (auf der unteren Nordempore im Osten) mit Schiebefenstern; *drei weitere Herrschaftrsemporen aufgelöst*	**Hohenzollernwappen** am Südportal, Schlussstein (um 1715).	**Herrschaftsempore: Allianzwappen** von Oerthel (?), **Untere Empore** (vor ehem. Herschaftsemporen): versch. Wappen	
Trebgast	St. Johannes		**Retabel-Kanzelaltar, neu** (1755/56) von Johann Friedrich Fischer, Fassung: Heinrich Samuel Lohe	**Predella.** Letztes Abendmahl (Gemälde), flankiert von Petrus (r.) und Paulus (l.) mit Attr. Und Zitaten Mth 16,16 bzw. 1.Kor11,28; **Gebälk:** zwei große hinweisende Engel; **Bekrönung:** Triumphbogen aus Wolken mit Engeln, ganz oben: Auferstandener mit Siegesfahne im Strahlenkranz	**Kanzelkorb:** Engelspaar mit Strahlen (Buchstütze), Muschel, Rocaille; **Kanzeldeckel:** markgr. Wappen mit reicher Wappenzier	**Altar, Predella.** Letztes Abendmahl (Gemälde); Paulus mit Schriftblatt 1.Kor.11,28	**Taufengel, zugleich Lesepult;** zentral vor Chorstufe; Taufengel 1772 von Franz Peter Schuh, mit Widmungsinschrift; jugendl. Engel auf Wolken kniend, gold. Gewand; muschelförmige Schale mit Deckel mit Früchten u. Blüten in der l. Hand; 1797 zum Lesepult umgearbeitet, r. Arm versetzt; Buchablage als Muschel mit Strahlenkranz			Orgelprospekt (1749/50) von Johann Gabriel Räntz, mit reicher Rocaillezier, Vasen, Gitterwerk in gold, silber rot; Markgräfl. Wappen mit Fürstenhut	**Stuckdecke:** chr. Symboldarstellungen: Bundeslade, Schaubrote, Gebotstafeln sowie Eherne Schlange, Kreuz und Kelch, jeweils mit Engeln und Strahlen; **Stuckdecke Chorraum**, Inschrift: IN HOC SIGNO VINLES; TA FIDES; HOC SUM FUNDAMINT CONSTANUS; DEFENDIT ET OBLECTAT; NUSQUAM TENEBRAE (sic!)"	**Altar, Bekrönung**: Triumphbogen aus Wolken mit Engeln, ganz oben: Auferstandener mit Siegesfahne im Strahlenkranz; **Stuckdecke Chorraum** Hl. Geist-Taube in Engelsgloriole, Engelspaare in Kehlung			**Stuckdecke und Kehlung** von von Jeronimo Francesco Andreioli (1744): Rocaille, Blumen, Bandwerk, Wolken, Engelköpfe, Instrumente, Gitterwerk und vier chr. Symboldarstellengen; über dem Chorbogen: Initiale F mit Fürstenhut; **Stuckdecke Chorraum** mit Hl. Geist-Taube in Engelsgloriole, Engelspaare in Kehlung; stuckierte Emporenunterseiten (Rahmenstuck)	**Doppelempore** (1761) auf drei Seiten umlaufend, untere Empore mit gerundeter Orgelempore, obere Empore: Orgel ausgespart; Brüstungsbemalung ornamental von Heinrich Samuel Lohe			**Kanzeldeckel: markgr. Wappen** mit reicher Wappenzier; über dem **Chorbogen** Rocaillekartusche **Initiale „F"** mit Fürstenhut; **Orgelprospekt: Markgräfl. Wappen** mit Fürstenhut		**Pfarrhaus** (1730): Markgr. Wappen und Initialen G.F.C.M.Z.B. (Georg Friedrich Carl Markgraf zu Brandenburg) über dem Portal; Gemäldesammlung mit Markgrafen-Porträts
Trogen	Pfarrkirche	Neubau als Saalkirche 1747-52.	**Retabel-Kanzelaltar, neu**, von Wolfgang Adam Knoll (1748-49)	**Predella:** Letztes Abendmahl (plastisch); außen: Schriftkartuschen mit Stifterinschriften; **Mittelzone** (den Kanzelkorb flankierend: zwei Evangelisten ohne Symb. (große Figuren); Gebälk: zwei Evangelisten ohne Symb. (kleinere Figuren); **Auszug:** Auferstandener mit Siegesfahne im Strahlenkranz und Wächter, flankiert von zwei Wappen: roter brandenburg. Adler mit Hohenzollenschild und Waapen von Reuß; **Bekrönung:** Trinität (figürl.) Vater mit großer blauer Kugel, Sohn mit Kreuz, Hl.	**Kanzelkorb:** Kruzifix (Frontseite); **Kanzeldeckel** von zwei Engeln getragen, darauf Kartusche (Frontseite) mit Jes 1,2	**Altar, Predella**: Letztes Abendmahl (plastisch)	**Taufengel** (1748) Werkstatt Knoll; auf Wolken, vielfarbiges Gewand; Taufschale mit Lorbeerkranz in beiden Händen nach links gehalten; Flügel polychrom schillernd			***Orgel** der Fa. Wiebgleb (1770/71), bei Renovierung 1888/89 ersetzt durch Orgel der Fa. Heidenreich (1823) aus St. Lorenz, Hof*	**Emporengemälde** (spätes 17. Jh.): 29 Bilder mit **biblischen Szenen,** aus der Vorgängerkirche übernommen, Reihenfolge und z.T. einzelne Bretter vertauscht; *zwischenzeitl. überstrichen, 1953 freigelegt*	**Altar, Bekrönung**: Trinität (figürl.) Vater mit großer blauer Kugel, Sohn mit Kreuz, Hl. Geist-Taube mit Wolken- und Strahlenkranz (mit Kreuznimbus)				**Doppelempore** (1747/52),	An den Rückwänden der beiden Kastengestühle seitlich hinter dem Altar scheinen aufgemalte Namen und Nummern durch.		**Altar, Auszug**: roter brandenburg. Adler mit Hohenzollenschild	**Altar, Auszug**: Wappen von Reuß; **Emporenbilder** (untere Empore): mehrere Wappen und Mongramme von Feilitzsch; Wappen der Stadt Hof (1750/52)	
Untersteinach	St. Oswald		***Retabel-Kanzelaltar** von Johann Caspar Fischer (1719) unter Verwendung einer älteren Kanzel (Werkstatt Brenck), im 19. Jh abgebrochen*	***Altar** (um 1862), Mittelschrein: Auferstandener mit Kreuz und Segensgestus in Strahlenkranz (Mandorla)*	**Kanzel,** *Holzkonstruktion 1862,* mit Figuren am **Kanzelkorb.** Werkstatt Brenck (um 1650): Christzus als Soter, Vier Evangelisten mit Symb, *Paulus verloren (Fotokopie):* **Kanzeldeckel** von Johann Caspar Fischer (vom ehem. Kanzelaltar): Auferstandener mit Siegesfahne im Strahlenkranz			***Beichtstuhl** (um 1890/1900 ?)*	**Vortragekreuz** (1698): Balken aus durchbrochenen Ornamenten, kleiner Korpus, Mitte: Rosettte, zu Füßen zwei Blüten, drei Engelsköpfe an Balkenenden (waagr. seitl. blickend), vier Strahlen; **Vortragekreuz** (1774): Balken aus durchbrochenen Ornamenten, kleiner Korpus, Miutte: Rosette und Wolke, an Balkenenden jeweils Dreipass, waagr. Engelsköpfe, oben Trinität figürl., vier Strahlen		**Gemälde Untersicht Emporen** (1. Drittel 18. Jh ?; aus Vorgängerempore übernommen, beschnitten): Apostel und Ornamente; **Emporengemälde** von Johann Conrad Schönig (1735): obere Empore 13 alttest. Szenen, untere Empore 14 neutest. Szenen, Corempore (1733): 12 bibl. Bilder; jeweils mit Titel und Bibelstelle; ***Deckengemälde in Chor und Langhaus** (um 1861?, 1955 erneuert): Engel mit Musikinstrumenten, Engelsköpfe, Blumen; Chorraum: Trinität im Kreis mit Strahlen;*	**Kanzeldeckel** (vom ehem. Kanzelaltar): Auferstandener mit Siegesfahne im Strahlenkranz; **Vortragekreuz,** oben: Trinität figü				**Doppelemporen im Chor (**1715), im **Langhaus** (1729/1730, Fassung 1735): untere Empore dreiseitig umlaufend mit Orgelempore, obere Empore an Längsseiten; Brüstungen mit bibl. Bildern und Ornamentmalerei von Johann Conrad Schönig Langhaus: 1729/1730; Emporenunterseiten: wiederverwendete ältere	zahlreiche aufgemalte **Namensschilder,** zumeist an Querbalken (1735/1781), **Stuhlschilder** aus Blech (18./19.Jh)		**Markgräfl. Wappen** mit Fürstenhut (geschnitz, polychrom; um 1760; jetzt an nördl. Chorbogen); ***Zollernschild** als Konsolwappen (16. Jh)*		
Warmensteinach	Heilig Dreifaltigkeit	Neubau (1705) als **Saalkirche,** Turm 1734-36 angebaut	**Retabel-Kanzelaltar, neu** (1708), wohl der erste im Markgraftum	**Predella:** Inschrift "GLORIAINEXCELISDEO"; **Mittelteil** (unter Kanzelkorb): Letztes Abendmahl (nach da Vinci), flankiert von gedrehten Säulen mit Weinreben	**Kanzelkorb:** gedrehte Säulen mit Weinreben; **Tordurchgang** zur Empore; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube mit Strahelnkranz (Unterseite), Volutenkrone	**Altar, Mittelteil** (unter Kanzelkorb): Letztes Abendmahl (nach da Vinci)			**Vortragekreuz** (um 1800?), einfaches Stabkreuz mit Korpus und Titel-Fahne			**Kanzeldeckel,** Unterseite: Hl. Geist-Taube mit Strahelnkranz				Empore einfach (1705), dreiseitig umlaufend, mit gerundeter Orgelempore , Brüstungsfelder leer			Fenster über Südportal, Schlussstein mit **Herrschaftsinitialen** C.F.C.A.M.z.B.O. (Christian Friedrich Carl Alexander Markgraf zu Brandenburg Onoldsbach; bei Renovierungsarbeiten nach Brand 1769?)		
Weidenberg	St. Michael	Neubau als **Saalkirche** (1717, Vergrößerung 1769-71)	**Retabel-Kanzelaltar, neu** (1730) von Elias und Gabriel Räntz, Fassung: Johann Peter Langheinrich), erweitert von Johann Gottlieb Riedel (nach 1771	**Predella:** Letztes Abendmahl (Gemälde); seitlich: zwei Allgorien mit Schleier, Kreuz und Kelch bzw. Krone und Lorbeerkranz; **Gebälk:** großes Kruzifix (um 1500, rückseitig bemalt, 1561) mit Evangeliensymbolen (19.Jh) in Triumphbogen, flankiert von zwei großen anbtenenden bzw. hinweisenden Engeln; **Bekrönung:** Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole (drei Engelsköpfe)	**Kanzelkorb:** Engelspaar (Unterseite); seitl. des Korbs und Zugangs ausladende silberne Vorhänge; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite), prächtige Kartusche mit markgräfl. Wappen	**Altar, Predella**: Letztes Abendmahl (Gemälde); **Deckengemälde,** Ostseite: Letztes Abendmahl	***Taufstein** (19.J.)**,** klassizistisch, Sandstein, zentral vor Kanzelaltar*		**Vortragekreuz** (um 1690), Balken aus rotem, grünem, goldenem Blattwerk, gold. Korkus, drei Engelsköpfe an Balkenenden, Strahlenkranz; **Vortragekreuz** (1735), schwarze Balken mit gold. Ornemnten, kleiner Korpus, zwei Engelsköpfe an waagr. Balkenenden, oben Engel mit Kelch; quadrat. voller Strahlenkranz**;** **Vortragekreuz** (um 1750) , größerer Korpus, Engelspaar mit Wolken zu Füßen, drei Engel an Balkenenden,	**Orgel-Prospekt** von Johann Christoph Möckel (um 1725), Schleierbretter und Wangen mit Akanthuswangen; über Mittelturm: Kartusche mit verschlungenen Initialen "FGWMZB" mit Fürstenhut, flankiert von zwei Engeln	**Deckengemälde** von Johann Franz Gout, Vorlagen: Wilhelm Ernst Wunder (1775/80): zentral: Anbetung der Hirten mit offenem Himmel, Dreieck mit Tetragramm im Strahlenkranz; Westseite: Taufe Jesu (Johannes mit Eherner Schlange), Ostseite: Letztes Abendmahl	**Altar, Bekrönung**: Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole (drei Engelsköpfe); **Deckengtemälde:** zentral: Anbetung der Hirten mit offenem Himmel, Dreieck mit Tetragramm im Strahlenkranz	Deckengemälde, zentral: Anbetung der Hirten mit offenem Himmel, Dreieck mit Tetragramm im Strahlenkranz	Vortragekreuz 1735: bekrönend Engel mit Kelch		**Doppelempore** (um 1770), untere Empore vierseitig umlaufend, obere Empore dreiseitig mit gerundeter Orgelempore im Westen; alle mit Balustern			**Kanzeldeckel:** prächtige Kartusche mit markgräfl. Wappen; (um 1725); **Orgel,** über Mittelturm: Kartusche mit verschlungenen Initialen "FGWMZB" mit Fürstenhut, flankiert von zwei Engeln; **Südportal:** Kartusche mit Initialen "FCA 1770" (Markgraf Friedirch Carl Alexander) und Fürstenhut		
Wirsberg	St. Johannis	Neubau als **Saalkirche** (1743/1746)	**Retabel-Kanzelaltar, neu,** von Wolfgang Adam Knoll (1744), Fassung: Sebastian Friedrich Müller (1778); ***ursprl. mit Orgel darüber/dahinter*** *(1882 versetzt)*	**Predella:** Kartusche mit 1.Kor 11,28; **Mittelteil:** gedrehte Säulen mit Weinreben, Wangen: Engel; Gebälk: zwei Allegorien mit Kelch und Kreuz (r.) bzw. Anker (l.); Bekrönung: Auferstandener in Triumphbogen mit Wolkenkranz	**Kanzelkorb:** Volutenkrone, Engelsköpfe und blumengirlanden (Unterseite), Engelskopf (Front), Muschel (Buchablage); **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite), Volutenkrone mit drei Engelsköpfen in Wolken mit Strahlenkranz	**Altar, Predella**: Kartusche mit 1.Kor 11,28	**Taufstein:** *Sandsteinfuß (um 1500),* Becken (1647), Holz, oktogonal mit Stifterbildnissen und -inschriften, rotem AdlerHohenzollernschild und Familienwappen; **Abdeckung** (1779): Taufe Jesu; innen: Gemälde Taufe Jesu mit Gottvater und Hl. Geist-Taube, Srpcuband: Mth 3,17b			***Orgel** von Firmen Graichen (Johann Jakob Graichen hier begraben) und Ritter mit Gehäuse aus Werkstatt Knoll (hinter dem Altar auf Orgelempore) 1882 abgebrochen*	**Deckenspiegel, Gemälde**: Christus als Weltrichter und Auferstehung; Medaillons: Vier Evangisten mit Symb.	**Kanzeldeckel**: Hl. Geist-Taube im Strahlenkranz (Unterseite), Volutenkrone mit drei Engelsköpfen in Wolken mit Strahlenkranz; **Deckenstuck,** zentral: Dreieck mit Auge Gottes und drei kurzen Strahlen in Wolken- und Strahlenkranz mit fünf Engeln	**Deckenstuck,** zentral: Dreieck mit Auge Gottes und drei kurzen Strahlen in Wolken- und Strahlenkranz mit fünf Engeln		**Deckenstuck** von Johann Nikolaus Feeg (um 1777), zentral: Dreieck mit Auge Gottes und drei kurzen Strahlen in Wolken- und Strahlenkranz mit fünf Engeln; roter brandb. Adler und Initiale "F", jeweils mit Fürstenhut; Engel mit Symbolen, Instrumente, Ornamente; Emporenunterseiten: einfacher Rahmenstuck	**Doppelempore** (1745/46), untere Empore dreiseitig mit auskragender Orgelempore (1882 neu), obere Empore an Längsseiten; *Orgelempore hinter Altar 1882 abgebrochen;*			**Westportal: Steinwappen** mit "FMZBC" (Friedrich Markgraf zu Brandenburg Culmbach) über dem Westportal; **Taufbecken:** (1647): **Deckenstuck** (Längsseiten) roter brandenburg. Adler mit Hohenzollernschild und Initiale "F", jeweils mit Fürstenhut		Gemälde in Art des Gnadenstuhls (ohne Hl. Geist-Taube) mit Schriftband Mth 17,5, Engelsköpfen, Szenen zu den 10 Geboten, Stifter mit Wappen (1539), Umkreis von Lucas Cranach d. Ä.
Wonsees	St. Laurentius		**Retabel-Kanzelaltar, neu** von Johann Caspar Fischer (1727/29, ergänzt 1772), Fassung Georg Michael Köhler (1770/1773)	**Predella:** Letztes Abendmahl (Flachrelief im Kreis), Cherubim; Mittelzone (den Kanzelkorb flankierend): Mose (r.) und Aaron (l.); **Gebälk:** zwei Evangelisten (?) ohne Symb., Petrus (r.) und Paulus (l.) mit Attr.; dazwischen: Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole; **Bekrönung:** Himmelfahrtszene mit Jüngern, Felsen und Engeln; Christus in Wolken und Strahlenkranz; an den Figuren (Sockel): Stifterinschriften	**Kanzelkorb:** Kreuzigungsgrupe (Front), seitlich Flachreliefs: Grablegung; Jesu, Geburt, Verkündigung und Höllenfahrt; Buchstütze: Adler; **Kanzeldeckel:** Hl. Geist-Taube (Unterseite); Volutenkrone, Auferstandener mit Siegesfahne; überall: Vorhänge und Lambrequins	**Altar, Predella**: Letztes Abendmahl (Flachrelief im Kreis), Cherubim	**Taufengel** (1710/1711) von Johann Caspar Fischer, Fassung: Johann Joachim Kolb; weibl. Engel in weißem Taufkleid auf Wolken kniend, mit goldenen Flügeln, hält runde Schale über dem Kopf	**Zwei Beichtstühle** (vor 1900?) mit Inschriften: "95 (Thesen) / EV Joh 3,16 / 1517" und "CA (Confessio Augustana) / RÖM 3,24 / 1530"	**Vortragekreuz** (1683), Balken aus geschwungenen Ornamenten, Mitte: Rosette, kleiner Korpus, drei kleine Engelsköpfe an Balkenenden, vier Strahlen; **Vortragekreuz** (1.Hälfte 18.Jh); kleiner Korpus, Zentrum: Wolkenkranz, Strahlenkranz; zwei Engelsköpfe an waagr. Balkenenden, oben Engelspaar			**Altar, Auszug**: Dreieck mit Auge Gottes in Engelsgloriole; **Bekrönung:** Himmelfahrtszene, Christus in Wolken und Strahlenkranz;				**Doppelempore (1727/29):** untere Empore dreiseitig umlaufend mit Orgelempore im Westen; obere Emporen an Längsseiten; einfache Choremporen seitl.; Brüstungen mit Blumenmalerei	Übermalte Schilder von 1782 auf der Emporenbrüstung		**Markgräfl. Wappen** (Sandstein, unbemalt) mit reicher Wappenzier über dem Hauptportal Südseite (von Johann Caspar Fischer, 1754)		